

De servo arbitrio

Die frühe reformatorische Bewegung wurde von der großen Mehrzahl der Zeitgenossen, Freunden wie Gegnern, in engem Zusammenhang mit der humanistischen Kritik an scholastischer Theologie und Mißständen in der römischen Kirche gesehen. Luther hatte freilich früh erkannt, daß ihn theologisch Wesentliches von Erasmus, dem gefeierten Haupt der humanistischen Bewegung, trennte (vgl. seine Briefe vom 19. Okt. 1516, 1. März 1517, 18. Jan. 1518; WABr 1,69–72; 89–91; 132–134; vgl. 13,7 f.; 9; 12). Der auf Betreiben humanistischer Freunde verfaßte Huldigungsbrief Luthers an Erasmus vom 28. März 1519 (WABr 1,361–363; vgl. 13,39) und dessen freundlich gehaltene, den Reformator allerdings zur Mäßigung mahnende Antwort vom 30. Mai 1519 (WABr 1,410–414; vgl. 13,42f. = Allen [s. u. das Literaturverzeichnis] 3,605–607) bestätigten aber weithin den Eindruck, daß beide die gleichen Ziele verfolgten. Erasmus sah sich in der Folgezeit von seinen Gegnern (z. B. der Löwener Theologen; vgl. StA 2,405) wie auch von Freunden und hochgestellten Gönnern immer wieder gedrängt, sich öffentlich von Luther zu distanzieren. Eigene Bemühungen um einen Ausgleich in der Luthersache hielt er seit dem definitiven Bruch zwischen Luther und der römischen Kirche für aussichtslos (an Ludwig Ber in Basel, 14. Mai 1521; Allen 4,494,24–26; übers.): „Und sieh doch: Die Verbrennung der Dekretalen, die ‚Babylonische Gefangenschaft‘, die allzu kräftigen ‚Assertionen‘ haben, wie es scheint, das Übel unheilbar gemacht“. Von beiden Seiten zunehmend beargwöhnt und der Parteinahme für den jeweiligen Gegner verdächtigt, spielte er, wie er rückblickend äußert (an Johann Botzheim, 20. Jan. 1523; Allen 1,35), seit dem Frühjahr 1522 mit dem Gedanken, zwischen ihm und Luther stehende Fragen in unpolemischer Form zu erörtern. Die Entzweiung zwischen Ulrich von Hutten und Erasmus förderte schließlich seine öffentliche Distanzierung von der Reformation. Luther äußerte sein Befremden über die Art, in der Erasmus gegen Hutten vorgegangen war (an Conrad Pellikan in Basel, 1. Okt. 1523; WABr 3,158–162; vgl. 13,38); Erasmus wiederum wertete diese Äußerungen als „belli praeludia“ (an den Konstanzer Generalvikar Johann Fabri, 21. Nov. 1523; Allen 5,349,11). Indiskretionen und Briefveröffentlichungen spielten bei der Zuspitzung der Situation eine nicht unwesentliche Rolle. Luther, dem seit langem klar war, daß er in Erasmus keinen theologisch ebenbürtigen Gegner haben würde (an ? in Leipzig, 28. Mai 1522; WABr 2,542–545; vgl. 13,47), dessen Leistungen auf anderen Gebieten er aber nach wie vor würdigte (an Oekolampad in Basel, 20. Juni 1523; WABr 3,96,18f.; übers.): „Er hat getan, wozu er bestimmt war: die Sprachen hat er eingeführt und von gottlosen Studien weggerufen.“, forderte ihn noch am 18. April (?) 1524 auf, sich vom Streit um die Sache der Reformation fernzuhalten : „...wenn du anderes nicht leisten kannst, dann bleib doch ein Zuschauer unseres Schauspiels...“ (WABr 3,271,60; übers.). Erasmus hatte jedoch bereits im Februar bzw. März 1524 die erste Fassung einer Schrift gegen Luther über die Willensfrage an Ludwig Ber in Basel und an König Heinrich VIII. von England gesandt (Allen 5,399f.; 417f.) und wies Luthers Ansinnen kühl zurück: „Auch billige ich dir nicht zu, daß du mehr von Herzen nach der evangelischen Wahrheit verlangst als ich,... Vielleicht könnte ein Erasmus, der gegen dich schreibt, dem Evangelium mehr nützen als einige törichte Leute, die für dich schreiben; ihretwegen darf ich nicht nur Zuschauer bei diesem Schauspiel bleiben...“ (8. Mai 1524 WABr 3,285f., 1f. 24–26 = Allen 5, 451f., 1f. 26–28; übers.). Anfang September erschien dann schließlich seine Schrift bei Froben in Basel: ‚De libero arbitrio ΔΙΑΤΡΙΒΗ sive collatio per Desiderium Erasmum Roterodamum‘. Am 6. Sept. 1524 versandte Erasmus mehrere Exemplare, darunter eins an König Heinrich VIII.

„Der Würfel ist gefallen: Erschienen ist das Büchlein vom freien Willen“ (Allen 5,541,4; übers.). Noch im gleichen Jahr wurde die Diatribe in Antwerpen und Köln nachgedruckt. Seine eindeutige Stellungnahme gegen Luther stimmte in der Folgezeit manche seiner Gegner aus dem altgläubigen Lager freundlicher gegen ihn (Allen 6,4–6; 7, 158–160 u. ö.).

Erasmus äußerte, die Schrift binnen weniger Tage verfaßt zu haben (Oekolampad an Luther, 15. Mai 1524; WABr 3,294,19f.; zu anderslautenden Angaben s. *Walter* [s. u. das Literaturverzeichnis] XI Anm. 3); gedanklich vorbereitet war sie seit langem. Mit der Behauptung einer gewissen Willensfreiheit des Menschen auch Gott gegenüber konnte Erasmus ein ihm wichtiges moralisch-pädagogisches Anliegen vertreten, ohne zu Tagesfragen des reformatorischen Streits Stellung nehmen und eigene Reformwünsche verleugnen zu müssen. Er selbst war überzeugt, in dieser Sache die große Mehrzahl von Aussagen der Heiligen Schrift und der Kirchenväter auf seiner Seite zu haben, während Luther sich für seine Auffassung nur auf einige zu eng gedeutete Bibelstellen stützen zu können und in der fragwürdigen Bundesgenossenschaft der Manichäer und John Wyclifs zu befinden schien. Erasmus will sich in seiner Auseinandersetzung mit Luther aber nur als Disputator, der Argumente zusammenträgt (s. den Titel: „collatio“), verstanden wissen (*Walter* 91,26; 92,8). Feste Behauptungen aufzustellen, wie Luther es zu tun pflegt, erscheint ihm gerade in der schwierigen Frage der Willensfreiheit als unangebracht. Da Luther nur biblische Argumente anerkennt, will auch Erasmus sich auf solche beschränken, betont aber, daß vieles in der Heiligen Schrift dunkel sei und nach Gottes Willen auch sein solle; als ganz klare Aussagen nennt Erasmus nur die *praecepta bene vivendi* (*Walter* 7,6–18). Um ihnen entsprechen zu können, müsse eine Willensfreiheit angenommen werden. Letztere bestimmt Erasmus als „Kraft des menschlichen Willens, vermögender sich der Mensch dem, was zum ewigen Heile führt, anzuschließen oder sich davon abzuwenden vermag“ (*Walter* 19,8–10), läßt aber auch andere, hinsichtlich der Verhältnisbestimmung von Willensfreiheit und Gnade differierende Definitionen gelten oder spricht von dem auf das Gute gerichteten „Versuch“ des Menschen oder einfach nur von einer „*voluntas aliquo modo libera*“ (*Walter* 34,6). Wichtig ist ihm lediglich, daß ein im Verhältnis des Menschen zu Gott wirksames, für das Heil bedeutsames *liberum arbitrium* nicht, wie es bei Luther geschieht, geradezu geleugnet wird, da unter dieser Voraussetzung alles sittliche Streben erlahmen und Gott als ungerecht und grausam erscheinen müßte, wenn er die ohne wirkliche eigene Schuld Sündigenden bestraft. Der Mensch soll mit der Gerechtigkeit Gottes rechnen, sich aber auch angesichts des begrenzten eigenen Vermögens seiner Milde getrösten dürfen.

Die Diatribe ist so angelegt, daß auf einleitende Darlegungen, vor allem über die Problematik der Schriftinterpretation (*Walter* 1–19), ein Abschnitt folgt, in dem zahlreiche für eine Willensfreiheit sprechende Bibelstellen behandelt bzw. genannt werden (*Walter* 19–46). Es folgt eine Behandlung von Schriftzeugnissen, die dem Gedanken einer Willensfreiheit zu widersprechen scheinen. Hier schließt Erasmus sich zunächst an die Argumentation des Origenes an (s. u. Anm. 623; 649 u. ö.), um sodann die von Luther in der ‚*Assertio omnium articulorum...M. Lutheri per bullam Leonis X. novissimam damnatorum*‘ zur Begründung des 36. Artikels: „Freien Willen gibt es nach dem Sündenfall nur dem Namen nach...“ (WA 7,142,23; übers.) angeführten Bibelstellen anders als Luther, nämlich in einem die Willensfreiheit nicht ausschließenden Sinne, zu interpretieren (*Walter* 46–77). Erasmus schließt mit allgemeineren Darlegungen über seine eigenen Anschauungen und über die seiner Gegner, wobei er auch gelegentlich anerkennende Bemerkungen einfließen läßt (*Walter* 77–92).

Melanchthon, an den Erasmus eins der ersten Exemplare der Diatribe gesandt hatte, äußerte sich erleichtert über den maßvollen Ton der Schrift und konnte mitteilen, daß

Luther ebenso zu antworten versprochen habe (an Erasmus, 30. Sept. 1524; CR 1,674–676 = Allen 5,553–555 = MBW 1,170 Nr. 344). Luther freilich las die Diatribe nur mit Widerwillen und empfand es als lästig, auf das – übersetzt – „so ungebildete Buch eines so gelehrten Mannes“ antworten zu müssen (an Spalatin, 1. Nov. 1524; WABr 3,368,29–31). Viele andere Anforderungen, vor allem die Auseinandersetzung mit den sog. Himmlischen Propheten und die Bauernunruhen, hinderten Luther dann ein Jahr lang daran, eine Erwidern in Angriff zu nehmen. Endlich, am 27. Sept. 1525, konnte er an Nikolaus Hausmann in Zwickau schreiben: „Ich bin schon ganz dabei, Erasmus zu widerlegen“ (WABr 3,582,5; übers.), und fügt der gleichen Bemerkung gegenüber Spalatin am folgenden Tage hinzu: „...und ich gebe mir Mühe, nicht zu dulden, daß er irgend etwas richtig gesagt habe, wie er wirklich nichts richtig gesagt hat“ (WABr 3,583,15f.; übers.). Am 30. Okt. rechnete Luther mit dem Abschluß der Arbeit innerhalb von vierzehn Tagen (WABr 3,593,10f.); am 11. Nov. war er so gut wie fertig (WABr 3,616,6–8). Über Beginn und Fortgang der Drucklegung gibt es keine Nachrichten; aber schon am 31. Dez. 1525 kann Luther das fertige Buch versenden (an Michael Stiefel; WABr 3,653,1; übers.): „Ich schicke dir den von mir widerlegten Erasmus,...“.

Seit Mitte November 1525 arbeitete Justus Jonas an einer deutschen Übersetzung, die auch sofort in den Druck ging. Schon am 4. Jan. 1526 konnte Jonas an Johann v. Dolzig mitteilen: „Das deutsch wirdt auch bald volgen“ (Der Briefwechsel des Justus Jonas, ges. und bearb. v. G. Kawerau, 1, Halle 1884/Neudruck Hildesheim 1964, 98): „Das der freie // Wille nichts sey, Antwort // D. Martini Luther an // Erasmus Roterdam. // Verdeutsch durch // Justum Jo=//nam. Wittemberg.“ Am Ende der 188 Blätter im Quartformat umfassenden Schrift findet sich der Vermerk: „Getruckt zu Vuittemberg // bey Hans Lufft. // M.D.XXVI.“

Luther folgt im Aufbau seiner Schrift dem Gedankengang der Diatribe (s. u. S. 229,30–230,3). Dabei widmet er der Vorrede, die schon nach Meinung des Erasmus „fast mehr zur Sache gehört als die Erörterung (der Willensfrage) selbst“ (Walter 11,20f.), ungewöhnlich breiten Raum (s. u. S. 180,16–230,3). Er bemüht sich hier, „aus der locker aufgeschütteten Rhetorik des Erasmus die oft nur angedeuteten Ansichten herauszugraben“ (BML 373). Sofort prallen gegensätzliche Sichtweisen aufeinander. Die erasmische Vorsicht – eine Verbindung von Autoritätsglauben und Skepsis (Walter 3,11–20) – widerstreitet für Luther dem elementaren Gewißheitsanliegen des Glaubens. Gewißheit ist begründet in der Heiligen Schrift, die ihre Sache, das Heil in Christus, so klar bezeugt, daß im Vollzug kirchlichen Lehrens nicht auf eine autoritätsgestützte Interpretation zurückgegriffen werden muß. Als ein Selbsterweis der Klarheit der Schrift ist auch das vom Einzelnen erfahrene, Glauben schaffende Wirken des Geistes zu verstehen (s. u. S. 180,16–186,23; 221,13–222,31). Beim liberum arbitrium geht es um den Kern christlicher Glaubensgewißheit. Schien es für Erasmus dringlich zu sein (und auch zu genügen!), einen freien Willen als Adressaten des moralischen Appells zu postulieren, alles weiterführende Fragen zum Verhältnis des Menschen zu Gott aber als unfrome Neugier zurückzuweisen (Walter 6,10–7,5), so war das für Luther eine Preisgabe des Glaubens selbst: Der Christ muß wissen, wie er mit Gott dran ist, daß er nämlich sein Heil allein Gott verdankt, dem Gott, der alles mit Notwendigkeit wirkt und daher auch seine Verheißungen unfehlbar erfüllen wird (s. u. S. 186,24–187,26; 193,8–194,4). So fällt für Luther schon mit der Klärung der Prämissen, zu der die Vorrede des Erasmus ihn nötigte, die Entscheidung auch in der Sachfrage der Willensfreiheit; schon hier könnte die Kontroverse beendet werden: „Warum bringen wir nicht mit diesem Anfang die Sache auch schon zum Ende...?“ (s. u. S. 228,12).

Nun aber folgt noch die Auseinandersetzung über die Fülle des von Erasmus aufgebotenen biblischen Materials: zunächst Luthers Angriff gegen die erasmische Inanspruchnahme von über zweihundert Bibeltexten für einen freien Willen (s. u. S. 230,4–267,20), dann ein Plädoyer für die Beweiskraft von Texten, die Origenes als vermeintlich (s. o.), und anderen, die Luther als schlüssig gegen den freien Willen sprechend angeführt hatten (s. u. S. 267,21–326,2); schließlich trägt Luther den Angriff noch weiter mit einigen wichtigen, mehr zusammenhängend behandelten Texten (bes. Röm. 1–3 und Joh. 1; s. u. S. 326,3–354,11). Dieses weitgespannte Ringen um das Verständnis zahlreicher biblischer Texte und Begriffe wird für Luther zum Anlaß, auch sonst vielfach behandelte Gedanken, wie etwa das Verständnis des Wortes Gottes als Gesetz und Evangelium, auszuführen, veranlaßt ihn aber auch zu einmaligen, nur hier anzutreffenden Aussagen. Wiederholt tritt er dem viele Male von Erasmus vorgebrachten Argument entgegen, aus den Imperativen der Bibel sei ein für das Heil bedeutsames Können des menschlichen Willens zu folgern: Das sei nicht schlüssig; das Erkennen des Gesollten ist keine Kraft (s. u. S. 245,19f.), sondern offenbart dem Sünder seine Verlorenheit, um ihn so zu Christus zu treiben. Nur diesem ist das Heil zu verdanken. Wer dem *liberum arbitrium* Bedeutung für das Heil beimißt, leugnet die Notwendigkeit der Heilstat Christi (s. u. S. 245,28–246,23). Luther stellt sich den hier dann unausweichlich werdenden Fragen der Prädestination, des Wirkens Gottes als Schöpfer und Erhalter der Welt, der Bedeutung der biblischen Aussagen über Gottes Majestät, Allmacht und Allwissenheit: Hier begegnet der Mensch dem Geheimnis Gottes, das als solches anzuerkennen ist, für alles weitere Fragen aber unzugänglich bleibt; er trifft auf Gott als „absconditus in maiestate“ (s. u. S. 253,31). Derselbe Gott aber offenbart sich durch Christus in seinem Wort so, daß er den Glaubenden das Heil im Sinne einer unumstößlichen Gewißheit zusagt. Was jetzt noch für den Glauben unerkennbar bleibt, wie die Frage der Gerechtigkeit Gottes in seinem Erwählen und Verwerfen, wird dereinst, im *lumen gloriae*, klar werden (s. u. S. 354,8–11).

Luthers Schrift bietet, besonders in ihrem ersten Teil, eine Vielzahl prägnanter Formulierungen. In seiner Gedankenführung freilich scheint Luther bisweilen „über Abgründe von Problemen hinwegzuschreiten“ (BML 404). Anscheinend einander widersprechende Intentionen – wie etwa: Christus als Inbegriff der Offenbarung Gottes und die wiederholte Berufung auf das Zeugnis der natürlichen Vernunft; deterministisch klingende Passagen und die beiläufige Anerkennung menschlicher Entscheidungsfähigkeit in bezug auf die dem menschlichen Handeln unterworfenen Dinge der Welt – haben oft nach der Einheit seiner theologischen Anschauung fragen lassen. Hier ist zu beachten: Für Luther geht es um die biblisch-exegetische Klärung von Glaubensfragen, nicht um eine in sich geschlossene Lehre; Bibeltexte öffnen wichtige Perspektiven, solche, die je für sich „strenge Wahrheit in sich tragen“ (BML 404).

In seiner Entgegnung auf die Diatribe äußert Luther vernichtende Urteile über das Unverständnis des Erasmus für das Wesen des christlichen Glaubens, über seine Unfähigkeit zu theologischer Argumentation, sein Schwanken schon in der Begriffsbestimmung des *liberum arbitrium*, das Luther Gelegenheit gibt, viele Selbstwidersprüche zu benennen. Zugleich aber zollt er seinem Gegner Anerkennung: Er allein, Erasmus, langweile ihn nicht mit nebensächlichen Fragen wie Papsttum, Fegefeuer oder Ablässen, sondern habe die Sache selbst (*rem ipsam, summam causae, cardinem rerum*) angefaßt (s. u. S. 355,4–9). An Achtung der Person will Luther seinem Gegner nichts versagen: er sei „groß“ und „von Gott mit vielen, und zwar den edelsten Gaben geschmückt“ (s. u. S. 355,2). Aber im Umgang mit der Sache sieht er Erasmus und sich selbst in jeder Hinsicht weit voneinander getrennt, wie die am Schluß stark hervorgehobene Anspielung auf die entscheidenden Titelbegriffe (*Collatio, Assertio*) nochmals

verdeutlicht: „Ich habe nicht [etwas] zusammengetragen, sondern entschieden behauptet und bleibe dabei.“ (s. u. S. 356,2f.).

Erasmus, der eine maßvolle Antwort auf die Diatribe erwartet hatte, zeigte sich tief verletzt über die Schärfe der so spät erschienenen Gegenschrift Luthers, über „tot criminosa mendacia“, seine Verleumdung als epikureisch, als skeptisch in Glaubensdingen, ja als blasphemisch (an Luther am 11. April 1526; Allen 6,306f. = WABr 4,46–48; vgl. 13,82; Antwort auf einen verlorenen, offensichtlich respektvoll und versöhnlich gehaltenen Brief Luthers). In einer Replik: ‚Hyperaspistes Diatribae adversvs servvm arbitrivm Martini Lvtheri, libri duo‘ (1526; Leiden 10,1250–1536), suchte Erasmus der Reihe nach alle Argumente Luthers zu widerlegen. Aber der umfangreichen Schrift „fehlt der große Zug. Die Auseinandersetzung um Sprüche und Begriffe wirkt kleinlich“ (Stupperich 161). Luther hat darauf nicht mehr reagiert.

Der Streit zwischen Erasmus und Luther ist nicht gleichbedeutend mit einer Scheidung zwischen Humanismus und Reformation. Die reformatorische Theologie hatte von Beginn an Wesentliches dem biblischen Humanismus ihrer Zeit verdankt. Humanisten gehörten auch weiterhin zu den Trägern der Reformation. Sie urteilten unterschiedlich über die Nähe oder Ferne zwischen Erasmus und Luther (so z. B. Melanchthon und Bucer; C. Augustijn: Humanisten auf dem Scheideweg zwischen Luther und Erasmus, in: Humanismus 131f.). Andere hatten sich angesichts der entstehenden konfessionellen Konfrontation für das Verbleiben auf der altgläubigen Seite entschieden. Hatte Erasmus – in Verkennung von Grenzen der eigenen Kompetenz – gemeint, in der ihm unter moralischem Aspekt wichtigen Frage Luther mit dessen eigenen biblisch-exegetischen Waffen schlagen zu können (wohl ohne zu bemerken, daß für diesen hier wiederum der Glaube selbst auf dem Spiel stand), so enthielt für Luther selbst die Antwort an Erasmus das Wichtigste, was er theologisch zu sagen hatte: Von allem, was er geschrieben habe, sei neben dem Katechismus einzig diese Schrift erhaltenswert (an W. Capito, 9. Juli 1537, WABr 8,99,8f.).

Was Erasmus, theologisch wenig klar, zum Thema Gnade und Willen darbot, war mit Sicherheit nicht pelagianisch oder auch nur semipelagianisch gemeint. Er wußte sich der Tradition augustinischer Gnadentheologie verpflichtet – unter dem Vorbehalt, den menschlichen Willen nicht geradezu leugnen zu müssen (M. Hoffmann: Erasmus im Streit mit Luther, in: Humanismus 111f.) Aber auch Luther konnte keine Lösung des Willensproblems bieten, die weitere Diskussionen erübrigt hätte. Die Thematik blieb auch in der lutherischen Theologie aktuell und bedurfte schließlich der klärenden Stellungnahme (Konkordienformel 1577), ganz zu schweigen von späteren veränderten Sichten in der Philosophie, Psychologie und Anthropologie der Neuzeit. Angesichts der Unabgeschlossenheit der Problematik aber zeigt „De servo arbitrio“ klar, worauf es Luther, wie er gegen Ende (S. 351,13–30) bekennd ausspricht, entscheidend ankam: daß Gott, dem Menschen zugute, dessen Heil nicht diesem selbst überlassen, sondern in seine eigene Hand genommen hat.

Der Erstdruck erschien bei Hans Luftt in Wittenberg:

DE SERVO AR=//BITRIO MAR. // Lutheri ad D. Eras=//mum Rotero=
//damum. // VVittenbergae. // 1525. // Am Schluß: VVittenbergae, apud
Iohannem Luftt. / Mense Decembri. Anno .M. D. / xxv.

Benzing Nr. 2201.

Arnstadt, Kirchenbibliothek, Sign.: 704; Wittenberg, Lutherhalle, Sign.: Ag 8° 560; Köstlin-Kawerau 1,660-663; BML 373-405; vgl. 299-313; Brecht 2,210-234.

WA 18,(551)600-787; vgl. 793f.; E var 7,(113)116-368; W¹ 18,2049-2483; W² 18,1668-1969; C1 3,(94)94-293; Mü³ Erg. Bd. 1,7-249; (315).

Quellen und Literatur:

Werke: Leiden, s. das Abkürzungsverzeichnis; Opus epistolarum Des. Erasmi Roterodami, hg. v. P. S. und H. M. Allen, 12 Bde., Oxonii 1906-1958; De libero arbitrio ΔΙΑΤΡΙΒΗ sive collatio per Desiderium Erasmum Roterodamum, hg. v. J. v. Walter, Leipzig 1910; Erasmus von Rotterdam: Vom freien Willen, übers. v. O. Schumacher, Göttingen 1979; Erasmus von Rotterdam: Ausgewählte Schriften, lat. und deutsch hg. v. W. Welzig, 4: De libero arbitrio ΔΙΑΤΡΙΒΗ, übers. und eingel. v. W. Lesowsky, Darmstadt 1969; Erasmus von Rotterdam: Schutzschrift [Hyperaspistes] gegen Martin Luthers Buch „Vom unfreien Willen“, erstes Buch, übers. v. O. J. Mehl, hg. und mit einem Nachwort versehen von S. Wollgast, Leipzig 1986, in: Reclams Universal Bibliothek 1143; Erasmus von Rotterdam: De libero arbitrio διατριβή sive collatio – Gespräch oder Unterredung über den freien Willen. Hyperaspistes διατριβή adversus servum arbitrium Martini Lutheri, Liber primus – Erstes Buch der Unterredung „Hyperaspistes“ gegen den „Unfreien Willen“ Martin Luthers, übers., eingel. und mit Anmerkungen versehen v. W. Lesowsky. Sonderausgabe der 1. Aufl. Darmstadt 1969; Darmstadt 1995, XXX, 675 S. [Erasmus von Rotterdam: Ausgewählte Schriften. 8 Bde., lateinisch und deutsch, hg. v. W. Welzig, Bd. 4].

J. Huizinga: Erasmus, Haarlem 1936; Basel 1951; K. A. Meissinger: Erasmus von Rotterdam, Berlin 1948; E. W. Kohls: Die Theologie des Erasmus, 2 Bde., Basel 1966 (nur die Frühschriften!); W. P. Eckert: Erasmus von Rotterdam, Werk und Wirkung, 2 Bde., Köln 1967; R. Stupperich: Erasmus von Rotterdam und seine Welt, Berlin 1977 (Lit.); Ders.: Erasmus von Rotterdam in seiner persönlichen und wissenschaftlichen Entwicklung. ZKG 99 (1988), 47–62; C. Augustijn: Artikel „Erasmus, Desiderius“, TRE 10, 1–18; bes. 11f.

K. Zickendraht: Der Streit zwischen Erasmus und Luther über die Willensfreiheit, Leipzig 1909; W. v. Loewenich: Gott und Mensch in humanistischer und reformatorischer Schau. Eine Einführung in Luthers Schrift De servo arbitrio, in: Ders.: Humanitas - Christianitas, Gütersloh 1948, 65-101; R. Hermann: Von der Klarheit der Heiligen Schrift. Untersuchungen und Erörterungen über Luthers Lehre von der Schrift in De servo arbitrio, Berlin 1958 = Ders.: Studien zur Theologie Luthers und des Luthertums, hg. v. H. Beintker. Gesammelte und nachgelassene Werke 2, Berlin 1981, 170-255; Ders.: Beobachtungen zu Luthers Lehre vom Deo revelatus - nach seiner Verschiedenheit vom Deo absconditus - in „De servo arbitrio“, in: Vom Herrengeheimnis der Wahrheit. Festschrift für H. Vogel, hg. v. K. Scharf, Berlin 1962, 196-213 = Ders.: Studien zur Theologie... (s. o.) 278-289; G. Rost: Der Prädestinationsgedanke in der Theologie Martin Luthers, Berlin 1966; H. J. McSorley: Luthers Lehre vom unfreien Willen nach seiner Hauptschrift De servo arbitrio im Lichte der biblischen und kirchlichen Tradition, München 1967; E. Wolf: Über „Klarheit der Heiligen Schrift“ nach Luthers „De servo arbitrio“. ThLZ 92, 1967, 721-730; K. Schwarzwälder: Sibboleth. Die Interpretation von Luthers Schrift De servo arbitrio seit Theodosius Harnack. Ein systematisch-kritischer Überblick, München 1969; Ders.: Theologia crucis. Luthers Lehre von der Prädestination nach De servo arbitrio, 1525, München 1970; E. W. Kohls: Luther oder Erasmus. Luthers Theologie in der Auseinandersetzung mit Erasmus, 2 Bde., Basel 1972-1978; B. Lohse: Marginalien zum Streit zwischen Erasmus und Luther. Luther 46, 1975, 5-24 = Ders.: Evangelium in der Geschichte. Studien zu Luther und der Reformation. Zum 60. Geburtstag des Autors hg. v. L. Grane u.a., Göttingen 1988, 118-137; Luther and Erasmus: free will and salvation, hg. v. E. G. Rupp und P. S. Watson, Philadelphia 1978; G. Chantraine: Erasme et Luther, Libre et serf arbitre, Paris 1981; K. Alvsvåg: Predestinasjonen som skriftutleggelse: fra debatten mellom

Luther og Erasmus [Die Prädestination als Schriftauslegung: aus der Debatte zwischen Luther und Erasmus], in: Ung teologi 15, Oslo 1982, 41–60; *W. Behnk*: Contra Liberum Arbitrium Pro Gratia Dei. Willenslehre und Christuszeugnis bei Luther und ihre Interpretation durch die neue Lutherforschung, Frankfurt/M. 1982; *B. Hägglund*: Die Frage der Willensfreiheit in der Auseinandersetzung zwischen Erasmus und Luther, in: Renaissance – Reformation, Gegensätze und Gemeinsamkeiten, Wiesbaden 1984, 181–195; *G. Besier*: Die innere Krise der Reformation. Der Streit zwischen Luther und Erasmus um den freien Willen, in: Martin Luther. Theologisch-pädagogische Entwürfe für Lehrer der Sekundarstufe I und II, hg. v. G. Besier u.a., Göttingen 1984, 232–283; Humanismus und Reformation – Martin Luther und Erasmus von Rotterdam in den Konflikten ihrer Zeit, hg. von *O. H. Pesch*; mit Beiträgen von H. Lutz u. a. Schriftenreihe der Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg, München, Zürich 1985; *R. Klann*: Human claims to freedom and God's judgment. Concordia theological quarterly 54, Fort Wayne, In. 1990), 241–263; *C. J. Prunzel*: Lutero e Erasmo. O contato e a divergencia (Luther und Erasmus. Kontakt und Divergenz). Igreja Luterana 53, Porto Alegre 1994, 159–178; *Ch. Burger*: Erasmus' Auseinandersetzung mit Augustin im Streit mit Luther. In: Auctoritas patrum. Zur Rezeption der Kirchenväter im 15. und 16. Jahrhundert – contributions on the reception of the church fathers in the 15th and 16th century, hg. v. L. Grane; A. Schindler und M. Wriedt. Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Beiheft 37, Mainz 1993, 1–13; *K.-H. zur Mühlen*: Befreiung durch Christus bei Luther: mit spezieller Beachtung seines Konfliktes mit Erasmus. LJ 62, 1995, 48–66; *E. E. Mather*, III: Erasmus' freedom of will – a new consolation of philosophy? Lutheran quarterly 8, Milwaukee, 1994, 347–352; *G. Bader*: Assertio. Drei fortlaufende Lektüren zu Skepsis, Narrheit und Sünde bei Erasmus und Luther. Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 20, Tübingen 1985; *C. Augustijn*: Erasmus von Rotterdam. Leben - Werk - Wirkung, übers. v. M. E. Baumer, München 1986; *Ders.*: Hieronymus in Luthers „De servo arbitrio“. Eine Teiluntersuchung zu Luthers Väterverständnis, in: Luthers Wirkung. Festschrift für Martin Brecht zum 60. Geburtstag, hg. v. W.-D. Hauschild, W. H. Neuser, Ch. Peters, Stuttgart 1992, 193–208; *R. Brandt*: Die ermöglichte Freiheit. Sprachkritische Rekonstruktion der Lehre vom unfreien Willen, Hannover 1992; [Luther, Martin] Lutero, Martin: Opere scelte [Ausgewählte Werke ital.] hg. unter Leitung v. P. Ricca. Bd. 6: Il servo arbitrio: 1525 hg. v. *F. de Michelis Pintacuda*, übers. und kommentiert v. M. Sbrozi, Torino 1993. [sehr gute Kommentierung]; *P. Steinacker*: Luther und das Böse. Theologische Bemerkungen im Anschluß an Luthers Schrift „De servo arbitrio“ (1525). Neue Zeitschrift für systematische Theologie und Religionsphilosophie 33, 1991, 139–151; *G. Wenz*: Luthers Streit mit Erasmus als Anfrage an protestantische Identität. In: Protestantische Identität heute, hg. v. F. W. Graf und K. Tanner, Gütersloh 1992, 135–160; 275–281; *K.-H. zur Mühlen*: Gotteslehre und Schriftverständnis in Martin Luthers Schrift „De servo arbitrio“ (1525). In: Ders.: Reformatorisches Profil: Studien zum Weg Martin Luthers und der Reformation, hg. v. J. Brosseder und A. Lexutt unter Mitarbeit v. W. Janssen..., Göttingen 1995, 208–223; *M. Brecht*: Martin Luther, Bd. 2: Ordnung und Abgrenzung der Reformation 1521–1532, Stuttgart 1986 / Studienausgabe Stuttgart 1994; *Ders.*: Luther I (Leben), TRE 21, 521–530 (Lit.); *K.-H. zur Mühlen*: Luther II Theologie, TRE 21, 530–567; bes. 534,7–27; 536, 11–28; 561–567 (Lit.); *B. Lohse*: Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischen Zusammenhang, Göttingen 1995, hier 178–187: Luthers Auseinandersetzung mit Erasmus (Lit.).

[18,600]

VENERABILI VIRO DOMI-
NO ERASMO ROTERDA-
MO, MARTINVS LV-
THER, GRATIAM
ET PACEM IN
CHRISTO.

5

QVOD TARDIVS¹ DIATRIBae² tuae de libero arbitrio respondeo, Venerabilis Erasme, praeter spem omnium, preterq(ue) morem meum accidit, qui hactenus eiusmodi occasiones scribendi, non solum libenter apprehendisse, sed ultro etiam quaesiisse uisus sum. Mirabitur forte quispiam nouam illam (et) insolitam, uel patientiam, uel formidinem Lutheri, quem nec tot iactatae uoces (et) literae aduersariorum excitarunt, Erasmo uictoriam congratulantes, et io paen³ cantantes, Scilicet Maccabaeus⁴ ille et peruiacissimus assertor, inuenit tandem dignum antagonistam, contra quem hiscere non audet? Verum illos non modo non accuso, sed ipsemet tibi palmam concedo, qualem nulli antea concessi, non solum, quod uiribus eloquentiae (et) ingenio me longissime superas⁵, (qualem nos omnes merito tibi concedimus, quanto magis ego barbarus in barbarie⁶ semper uersatus^{sum} etiam) sed quod et spiritum meum (et) impetum remoratus es, (et) languidum ante pugnam reddidisti, idq(ue) duabus rationibus, Primum arte, quod mirabili scilicet et perpetua modestia causam hanc agis, qua mihi obstitisti, ne possem in te accendi, Deinde fortuna uel casu uel fato, quod in tanta re nihil dicis quod [601] non dictum sit prius⁷, atq(ue) adeo minus dicis (et) plus tribuis libero arbitrio) quam hactenus sophistae⁸ dixerunt (et) tribuerunt <de quo latius dicam infra> ut etiam superuacaneum uideretur respondere istis argumentis tuis,

* the will's ability to decide, choice
** io paean - hail, o Apollo
*** peruiacax - persistent, stubborn
**** to gape, to open the mouth

15

* to keep back, to hinder
** faint, weak
*** obsistere - to place oneself in the way

20

¹ Luther nahm seine Erwiderung wegen anderer dringender Arbeiten erst ein Jahr nach dem Erscheinen der Schrift des Erasmus in Angriff, s. o. die Einleitung.

² S. zum Titel der Schrift o. die Einleitung.

³ Ovid: *Ars amatoria* 2,1: „Dicite ‚io Paen!‘ et ‚io‘ bis dicite Paen!“ S. auch Erasmus: *Adagia* 2,4,28; *Leiden* 2,531 f. – *WA* 4,621,24.

⁴ Judas Makkabäus und seine vier Brüder haben 166–134 v. Chr. in wechselvollen Kämpfen mit dem östlichen, von den Seleukiden geführten Nachfolgereich Alexanders des Großen, den Tempel von Jerusalem von Fremdherrschaft freigekämpft; so wurde aus ihnen, deren Name mit „der Hammer“ übersetzt wurde, der Typ des Glaubenskämpfers schlechthin.

⁵ *Cl* 3,95 App. zu 1: „non solum, quod – superas sollte wohl erst nach uersatus... stehen.“

⁶ Die Wittenberger Universität, erst 1502 gegründet, lag am Ostrand des alten Reiches und damit „im Barbarenland“. *H. Junghans*: Wittenberg als Lutherstadt, Berlin² 1982.

⁷ Terenz: *Eunuchus*, Prologus 41: „Nullum est iam dictum, quod non sit dictum prius.“ – *WA* 42,366,18.

⁸ S. hierzu u. im ‚Ein Sendbrief D. Martin Luthers. Vom Dolmetschen und Fürbitte der Heiligen‘ Anm. 69.

?

* to trample down,
to crush
** to be dirty, to
seem shabby
*** vilescere - to
become worthless,
to seem worthless
**** compati - to feel
pity, to have sym-
pathy
+ dirt, shabbiness
++ to consider
unworthy
+++ refuse, swee-
pings
++++ dung, ordure
disguise, deceit
allurement,
attraction
to conceive,
to determine
mederi + dat.
to heal
* beach
** to plough
*** sand
**** large jar
***** pertundere - to
perforate
+ reed, cane

antea a me quoq(ue) toties confutatis⁹, conculcatis uero (et) prorsus protritit,
per Philippi Melancthonis de locis Theologicis¹⁰ inuictum libellum, meo iudi-
cio, non solum immortalitate, sed canone quoq(ue) Ecclesiastico dignum, cui tuus
libellus comparatus, ita mihi sorduit ac uiluit, ut tibi uehementer compaterer, (qui
pulcherrimam tuam (et) ingeniosam dictionem in istis sordibus pollueres,) ac
materiae indignissimae indignarer, quae tam praeciosis eloquentiae ornamentis
ueheretur, tanquam si quisquiliae uel stercora aureis argenteisq(ue) uasis porta-
rentur, Id quod tu ipse quoq(ue) persensisse uideris, qui tam difficilis fuisti ad hoc
scriptionis munus obeundum, nempe quod conscientia tua te monuit, fore, (ut
quantislibet eloquentiae uiribus rem tentares,) non posse tamen mihi fucum¹¹ fieri,
quin feces ipsas, semotis uerborum lenocinijs¹² perspicerem, qui et si sermone
sum imperitus, rerum tamen scientia non sum imperitus¹³ gratia Dei, Sic enim
cum Paulo audeo mihi arrogare et tibi cum fiducia derogare scientiam, licet elo-
quentiam (et) ingenium tibi arroge(m) ac mihi derogem libens ac debens. Proinde
sic cogitauit, Si qui sunt, qui nostra tantis scripturis munita, no(n) altius imbibentur
nec fortius tenent, quam ut istis leuibis (et) nihili argumentis Erasmi, quamuis
ornatissimis, mouentur, digni non sunt, quibus mea responsione medeatur, Nihil
enim talibus satis dici aut scribi posset uel multis milibus librorum etiam milies
repetitis, simili enim opera littus araris (et) arenae semina mandaris¹⁴, aut dolium
pertusum aqua repleueris.¹⁵ Illis enim, qui spiritum magistrum in nostris libellis
hauserunt, satis abunde a nobis ministratum est, tuaq(ue) facile contemnunt, qui
uero sine spiritu legunt, nihil mirum, si quouis uento, uelut arundo,¹⁶ agitentur,
quibus nec Deus satis dixerit, etiam si omnes creaturae in linguas uerterentur.¹⁷
Vnde illos relinquere, pene consilium fuisset, libello tuo offensos, cum ijs, qui
gloriantur (et) triumphos tibi decernunt. Itaq(ue) nec multitudine negotiorum,
nec rei difficultate, nec magnitudine eloquentiae tuae, nec timore tui, sed mero
tedio, indignatione (et) contemptu,¹⁸ seu <ut dicam> iudicio meo de tua diatribe,
impeditus est mihi impetus respondendi, ut illud interim taceam, quod tui perpetuo
similis, satis pertinaciter obseruas, ne non ubiq(ue) lubricus (et) flexiloquus

⁹ Vgl. hierzu die ‚Disputatio Heidelbergae habita‘, (1518), Thesen 13f.; WA 1,359 = StA 1,205, die ‚Assertio omnium articulorum . . .‘ (1520), WA 7,142,23–149,7 und ‚Grund und Ursach aller Artikel D. M. Luthers, so durch römische Bulle unrechtlich verdammt sind‘ (1521), WA 7,444,31/445,31–450,7/451,7 = StA 2,398,17–400,36.

¹⁰ Philipp Melancthon: ‚Loci communes rerum theologicarum seu hypotyposes theologicae‘, 1521, CR 21,81–228 = Melancthon's Werke in Auswahl, hg. v. R. Stupperich, 21, Gütersloh 1952, (1)3–163.

¹¹ vortäuschende Schminke.

¹² Verlockungen.

¹³ 2. Kor. 11,6.

¹⁴ Ovid: Heroides 5,115: „... quid harenae semina mandas“? Ders.: Ex ponto 4,2,16: „Sed siccum sterili vomere littus aras“; Erasmus: Adagia 1,4,60; Leiden 2,171: „Cribro aquam haurire“; ders. ib. 1,4,52; Leiden 2,170: „Harenae mandas semina.“ Weitere Nachweise bei Otto 159,4; Häussler 57; 169f. – Vgl. WA 401,617,15; 43,474,29f.

¹⁵ Plautus: Pseudolus 369: „In percussum ingerimus dicta dolium.“

¹⁶ Vgl. Matth. 11,7.

¹⁷ Vgl. Luk. 19,40.

¹⁸ Vgl. hierzu Luther an Spalatin, 1. Nov. 1524, WABr 3,368,29–31.

sis, |ac Vlysse cautiore, inter scyllam (et) Charybdim¹⁹ tibi uideris nauigare, dum nihil uis assertum, rursus tamen assertor uideri, cum quo [602] genere hominum, quid, rogo, potest conferri aut componi, nisi quis Prothei²⁰ capiendi peritus fuerit?²¹ In qua re quid possim, (et) quid ea tibi profuerit, postea ostendam cooperante Christo.

Vt igitur nunc respondeam, non est prorsus nulla causa, Vrgent fideles in Christo fratres, expectationem omnium mihi obijcientes, quod Erasmi autoritas contemnenda non sit, (et) Christiane doctrinae ueritas periclitetur in multorum cordibus.²² Et mihi sane tandem in mentem uenit, silentium meum satis pium non fuisse, esseque mihi a carnis meae prudentia uel malitia illud, ut non satis memor essem officij mei, quo debitor sum sapientibus (et) insipientibus,²³ praesertim cum ad id uocer, tot fratrum praecipibus, Quamuis (e)n(im) res nostra talis foris, etiam desyderet spiritum Dei, qui incrementum det (et) uiuus uiua doceat intus <quae cogitatio mihi imposuit> tamen cum liber sit ille spiritus, ac spiret, non ubi nos uolumus, sed ubi ipse uult,²⁵ seruanda fuerat regula illa Pauli, Instat oportune, importune,²⁶ Non enim scimus, qua hora dominus uenturus sit.²⁷ Instat sint, qui magistrum spiritum hactenus in meis literis nondum senserunt.²⁸ Esto, Diatriben illam sint prostrati, forte nondum uenerat hora eorum,²⁸ Et quis scit, si Deus etiam te uisitare dignabitur Optime Erasme, per me miserum (et) fragile uasculum²⁹ suum, ut foelici hora <quod ex corde rogo patrem misericordiarum per Christum dominum nostrum> hoc libello ad te ueniam, (et) charissimum fra-

* to play upon, to mock, to do mischief to
 ** to wet, to water
 *** to stand in, to urge, to insist

¹⁹ Erasmus: Adagia 1,5,4; Leiden 2,183f.: „Euitata Charybdi in Scyllam incidi.“ – WA 2,660,16; 3,380,10; 5,592,35; 13,142,21; 18,611,22f.; 613,10f.; 770,20f.; 31II,256,4; 40II,347,16; 439,33; WATR 5,346,27; 622,19; vgl. 51,724f. Erklärung zu Nr. 478. Weitere Nachweise s. Otto 82.

²⁰ Ovid: Metamorphoses 8,730f.; Horaz: Saturae 2,3,71; Ders.: Epistulae 1,1,90: „Quoteneam uoluit mutantem Protea nodo?“; Erasmus: Adagia 2,2,74; Leiden 2,473f.: „Proteo mutabilior. Vertumno inconstantior.“ Weitere Nachweise s. Otto 289; Häussler 21; 78; 115; 204; 243. S. auch Horaz: Saturae 2,7,14; „Vertumnus quotquot sunt natus iniquis“. – WA 2,227,24; 394,18; 426,9; 6,188,25; 600,4; 7,714,23; 18,604,19; 648,18; 667,14; 668,14f.; 700,18; 701,1; 702,30; 741,33; 25,257,19; 38,501,22 = 60,90 zu 501,22; 562,28; 40III,18,16.

²¹ Wahrscheinlich sofort nach der Fertigstellung von ‚De servo arbitrio‘ durch Luther hat Justus Jonas Mitte November 1525 mit seiner Übersetzung begonnen. Sie erschien zu Beginn des Jahres 1526 (s. o. die Einleitung) und zeigt, „... wie Jonas mit großem Geschick und außerordentlicher Liebe zur Sache sich da geholfen hat, dem schlichten deutschen Leser durch volkstümliche Sprache und Herbeiziehung von Sprichwörtern den Gegenstand nahezubringen“ (WA 18,583 Anm. 3). Jonas übersetzt z. B. hier: „Denn ain solcher man ist wie der Poeten vngewisse Protheus der ainem vnnder den henden anders ward, den man nyergent kan gewiß haben man binde vnd knüpffe jn denn mitt sondern künsten.“ Weitere Teile der Übersetzung finden sich im App. der WA.

²² So z. B. die Straßburger Prediger an Luther, 23. Nov. 1524, WABr 3,386f., 207–224.

²³ Röm. 1,14.

²⁴ 1. Kor. 3,7.

²⁵ Vgl. Joh. 3,8.

²⁶ 2. Tim. 4,2.

²⁷ Matth. 24,42.

²⁸ Vgl. Joh. 2,4.

²⁹ Vgl. 2. Kor. 4,7.

* to gain
 ** This "quod" refers
 back to "mendacium" and starts
 a relative clause.

trem lucrifaciam.³⁰ Nam (et)si male tu sentis (et) scribis de libero arbitrio, tamen a me tibi non paruae debentur gratiae, quod mihi meam sententiam reddidisti longe firmiorem, cum uiderem causam liberi arbitrij a tali tanto(ue) ingenio, summis uiribus agi, (et) adeo nihil peragi, ut peius habeat quam antea, Quod euidentis est
 5 argumentum, Liberum arbitrium esse merum mendacium, quod(exemplo mulieris illius Euangelicae,³¹ (quo plus a medicis curatur,) eo peius habet. Cumulata igitur reddetur tibi a me gratia, si per me certior fias, sicut ego per te firmior, Verum utrunq(ue) donum est spiritus, non opus officij nostri. Quare orandus est Deus, ut mihi os, tibi uero (et) omnibus cor aperiat, sitq(ue) ipse magister coram in medio
 10 nostri, qui in nobis loquatur (et) audiat. A te uero, Mi Erasme, sinas hoc me impetrare, ut sicut ego tuam fero in his rebus ignorantiam, ita tu uicissim, feras meam infantiam. Non uni dat cuncta Deus, Nec omnia possumus omnes,³² seu ut Paulus ait, Distributiones donorum sunt, idem autem spiritus.³³ Reliquum igitur est, ut dona mutuas operas tradant, (et) alter suo dono alterius onus (et) penuriam portet,
 15 sic implebimus legem Christi.³⁴

* nonnihil - something, somewhat
 ** to burden, to weigh down
 *** persistence, stubbornness
 **** to this point, so far

to attract, to allure
 ## adsequi - to follow after, to grasp
 ### natural quality, temper, mode of thinking
 #### par est - it is proper, it is right

+ in other respects, otherwise, else

[603] Principio aliqua capita Praefationis tuae percurrere uolo, quibus non nihil caussam nostram grauas, (et) tuam adornas. Primo illud, quod etiam alijs libellis peruiatiam asserendi in me reprehendis, Et in hoc libello dicis, te adeo non delectari assertionibus, ut facile in Scepticorum sententia(m) pedibus discessurus
 20 sis, ubicunq(ue) per diuinarum scripturarum inuiolabilem auctoritatem (et) Ecclesiae decreta liceat, quibus tuum sensum ubiq(ue) libens submittis, siue assequeris quod praescribit, siue non assequeris, Hoc ingenium tibi placet.³⁵ Haec <ut par est> accipio a te beneuolo animo dici, (et) qui pacis amans sit. Sed si alius diceret, forte meo more in eum ferrer, Verum nec pati debeo, te, licet optime uolentem, ea opinione errare. Non est enim hoc Christiani pectoris, non delectari
 25 assertionibus, imo delectari assertionibus debet, aut Christianus non erit.³⁶ Assertionem autem uoco <ne uerbis ludamur> constanter adherere, affirmare, confiteri, tueri atq(ue) inuictum perseuerare, nec aliud credo, uox ea latinis³⁷ uel nostro usu (et) saeculo significat. Deinde loquor de rebus illis asserendis, quae nobis traditae sunt diuinitus in sacris literis, Alioqui neq(ue) Erasmo neq(ue) alio quouis magi-

³⁰ Vgl. I. Kor. 9,19; Matth. 18,15.

³¹ Vgl. Mark. 5,26.

³² Vergil: Eclogae 8,63: „ . . . non omnia possumus omnes.“

³³ I. Kor. 12,4; vgl. Röm. 12,6.

³⁴ Gal. 6,2.

³⁵ Erasmus: De libero arbitrio (in Zukunft nur: Erasmus. Geboten wird der Text nach *Walter*, s. o.). Leiden 9,1215 = *Walter* 3,15-4,1: „Et adeo non delector assertionibus, ut facile in Scepticorum sententiam pedibus discessurus sim, ubicumque per diuinarum scripturarum inuiolabilem auctoritatem et ecclesiae decreta liceat, quibus meum sensum ubique libens submitto, siue assequor, quod praescribit, siue non assequor. Atque hoc ingenium mihi malo, . . .“ (Fortsetzung u. Anm. 1000).

³⁶ Vgl. I. Petr. 3,15; 2. Petr. 3,17; Kol. 4,6.

³⁷ Assertio ist ursprünglich ein terminus technicus der Gerichtssprache, eine rechtsgültige Aussage, ob z. B. jemand ein Freier oder ein Sklave sei, so bei Cicero, Sueton oder Livius. Hier: feste Behauptung in Glaubensfragen. Vgl. auch *A. C. Rösener*: *Thesaurus locorum communium iurisprudentiae* 1, Lipsiae 1719, 128. – Über den Sinn des Assertionsbegriffs bei Luther vgl. *Hermann*: *Von der Klarheit* . . . 8-17.

stro opus nobis est, qui doceat, in rebus dubijs uel inutilibus ac non necessarijs, non modo stultas sed etiam impias esse assertiones, pugnas (et) rixationes, quas Paulus non uno loco damnat.³⁸ Nec tu de ijs hoc loco dicis, credo, nisi uel ridiculi oratoris more, aliud praesumere (et) aliud tractare uelles, uelut ille ad Rombum,³⁹ uel impij scriptoris insania, articulum de libero arbitrio dubium, aut non neces-

Absint a nobis Christianis Sceptici et Academici. Assint uero uel ipsis Stoicis bis pertinaciores assertores, Paulus Apostolus, quoties (rogo) Pleropheriam⁴⁰ illam exito(n)essione(m) dicens Ore confessio fit ad salutem.⁴¹ Et Christus, Qui me confitetur coram hominibus, confitebor ego eum coram Patre meo.⁴² Petrus rationem reddere iubet de ea quae in nobis est spe.⁴³ Quid multis opus est? Nihil apud Christianos notius (et) coelebratius, quam assertio. Tolle assertiones, (et) Christianis confiteatur usq(ue) ad mortem, nisi hoc non est datur, ut clarificet Christum⁴⁴ (et) assertionem mori. Deniq(ue) adeo asserit spiritus, ut etiam ultro inuadat (et) arguat mundum de peccato,⁴⁵ uelut lacessens pugnam, Et Paulus Timotheon iubeat increpare,⁴⁶ instareq(ue) importune. Quam uero mihi festiuis fuerit illerat, ad Anticyram⁴⁷ scilicet illum mitterem. Sed [604] ego longe stultissimus, qui in re clariore quam sol est, uerba (et) tempus perdo, Quis Christianorum ferat, Assertiones esse contemnendas? hoc esset aliud nihil, quam semel totam religionem ac pietatem negasse, aut asseruisse, nihil esse religionem, aut pietatem, aut ingenium te malle quam diuersum?

Verum tu de confitendo Christo (et), dogmatibus eius, hic nihil uoles dixisse, Recte moneor. Et ego in gratiam tui, meo iuri (et) mori caedo, ac de animo tuo nolo iudicare, inq(ue) aliud tempus uel alijs id reseruo, Interim, ut linguam (et) calamum corrigas, (et) deinceps tibi temperes a talibus uerbis, moneo, nam utcun-

* opus est + abl. -
to have need of
** = rixa, ae
*** aliud ... aliud - one
thing ... another thing
**** kind of flatfish
(turbot)
5

10
15
+ to incite, to provoke,
to challenge
++ to rattle, to exclaim
loudly, to reprove
+++ to stand in, to
urge, to insist
20++ festive, merry,
jolly

25
* favour, approval
** +dat. - to give place
to, to yield to, to give up
*** reed, cane, reed-pen
**** se temperare - to
restrain oneself from
***** howsoever, in
whatever way

³⁸ Vgl. 1. Tim. 1,6; 2. Tim. 2,23; Titus 1,10; 3,9.

³⁹ S. hierzu: A. Adam: Die Redewendung Luthers ‚Velut ille ad Rombum‘ und ihre Deutung durch Erasmus. LuJ 32, 1965, 44–47. Entgegen der dort vertretenen Meinung wies die Auseinandersetzung zwischen C. Stange und E. Schott: ZSTh 6, 1928, 120–155; ThLZ 73, 1948, 690–692; 74, 1949, 359–362; 563–565.

⁴⁰ Glaubensgewißheit, aus dem griech. Text von 1. Thess. 1,5.

⁴¹ Röm. 10,10.

⁴³ Vgl. 1. Petr. 3,15.

⁴⁵ Vgl. Joh. 16,8.

⁴⁷ Horaz: De arte poetica 300; Erasmus: Adagia 1,8,52; Leiden 2,318f. Antikyra im südlichen Phokis, an einer tief einschneidenden Bucht des Korinthischen Meerbusens, aber auch Antikyra an der Mündung des Spercheus waren im Altertum wegen des dort wachsenden Nieswurz bekannt, den man zum Kurieren von Gehirnkrankheiten wie etwa Wahnvorstellungen oder Irrsinn verwendete. Luther meint also, jemand, der sich im geschilderten Selbstwiderspruch befindet, solle Nieswurz anwenden, um sein krankes Gehirn zu reinigen.

⁴⁸ S. o. Anm. 35.

q(ue) animus sit integer (et) candidus, oratio tamen, quae animi character⁴⁹ esse dicitur, non talis est. Si enim causam liberi arbitrij non necessariam scitu, nec ad Christum pertinere] arbitraris, recte loqueris, At impie tamen arbitraris. Si uero necessariam arbitraris, impie loqueris, (et) recte arbitraris. Nec tum fuit locus, de inutilibus assertionibus (et) rixis tanta querulari (et) exaggerari, Quid enim haec ad statum causae? Sed quid dices de istis tuis uerbis, ubi non de una lib(eri) arb(etrii) causa, sed de totius religionis dogmatibus generaliter dices, si liceret per inuolabilem auctoritatem diuinarum literarum (et) Ecclesiae decreta, discessurum te in Scepticorum sententia(m), adeo non delecteris assertionibus?⁵⁰ Qualis Protheus⁵¹ est in uocabulis illis, "inuolabilem auctoritatem" et "Ecclesiae decreta"? scilicet quasi ualde reuereris scripturas (et) Ecclesiam, (et) tamen significas, optare te licentiam, ut esses Scepticus? Quis Christianorum sic loqueretur? Hoc si dices de inutilibus (et) neutris dogmatibus, Quid noui affers? Quis non optet licentiam hic scepticae professionis? imo quis Christianus de facto non utitur libere hac licentia, damnat(ue) addictos (et) captiuos alicuius sententiae? Nisi Christianos uniuersos pro talibus habes <ut uerba fere sonant> quorum dogmata sint inutilia, in quibus stulte rixentur (et) assertionibus pugnent, Si uero de necessarijs dices, quid magis impie possit aliquis asserere, quam optare licentiam, nihil asserendi in talibus? Sic potius dicit Christianus, Adeo⁵² non delector scepticorum sententia, ut ubicunq(ue) per infirmitatem carnis liceret, non modo sacris literis constanter ubiq(ue) in omnibusq(ue) partibus adhererem (et) assererem, sed etiam optem in non necessarijs (et) extra scripturam positis rebus, esse quam certissimus. Quid enim incertitudine miserius?

Quid etiam ad illa dicemus? ubi subiungis, quibus submitto ubiq(ue) sensum meum libens, siue assequor, quod praescribunt, siue non assequor. Quid ais Erasme? Non satis est submisisse sensum scripturis? Etiam Ecclesiae decretis submittis? Quid illa potest decernere, non decretum in scripturis? Deinde ubi manet libertas (et) potestas iudicandi decretores illos? ut Paulus .1. Corin. 14 docet, Caeteri dijudicent,⁵³ Non placet tibi esse iudicem [605] in decretis Ecclesiae, quod Paulus tamen praecipit? Quae ista nona religio (et) humilitas, ut nobis tuo exemplo potestatem adimas iudicandi decreta hominum, (et) subicias sine iudicio hominibus? Vbi hoc nobis mandat scriptura Dei? Deinde quis Christianorum sic uento mandat⁵⁴ praescripta scripturae (et) Ecclesiae, ut dicat, siue assequor siue non assequor, Submittis te, (et) tamen nihil curas, an assequaris nec ne, Christianus uero anathema sit, si non certus sit (et) assequatur, id quod ei praescribitur, quomodo enim credit, id quod non assequitur? Nam tu illud hic assequi dices, quod certo quis apprehenderit (et) non Sceptico more dubitauerit, Alioqui quid est in ulla creatura, quod ullus homo assequi possit, si assequi id sit, quod perfecte nosse ac uidere? Tum enim nec locum haberet, ut aliquis simul quaedam assequi

⁴⁹ Vgl. Matth. 12,34. Vgl. *E. Margalits*: Supplementum ad opus: Florilegium proverbiorum universae latinitatis, Budapest 1910, 17: „Oratio est index animi certissimus.“ Vgl. auch Wander 5,1435 Nr. 578: „Das Herz hat viel Verräther.“

⁵⁰ Erasmus, s. o. Anm. 35.

⁵¹ S. o. Anm. 20.

⁵² S. o. Anm. 32.

⁵³ 1. Kor.14,29.

⁵⁴ Jonas: „in wind schlahe“. Luther hat hierbei sicher gedacht an Erasmus: Adagia 3,4,46; Leiden 2,814: „Ventis tradere: pro eo, quod est, obliviscere atque ex animo eiicere.“

What does "assequi" (to follow after, to grasp, to comprehend) mean?

1. It does not mean "sceptico more dubitare".

2. It does not mean "perfecte nosse ac uidere" because that would imply "unum aliquid assecutus, omnia assecutus" on the one hand, and "qui non assequitur, nullam partem creaturae unquam assequitur" on the other.

3. It means "certo apprehendere", namely to firmly grasp the core truth of Christian faith.

(et) quaedam non assequi posset, sed unum aliquid assecutus, omnia assecutus esset, puta in Deo, quem qui non assequitur, nullam partem creaturae unquam assequitur.⁵⁵

Summa, haec tua uerba hoc sonant, apud te nihil referre, quicquid a quolibet, ubique credatur, modo pax mundi constet, licereque ob periculum uitae, famae,

rerum (et) fauoris, illum imitari qui dixit, Aiunt, Aio,⁵⁶ negant, nego, (et) habere

dogmata Christiana nihilo meliora, quam philosophorum (et) hominum opinio-

nes, pro quibus stultissimum est rixari, pugnare, assere, quod inde nihil nisi

contentio (et) turbatio pacis externae ueniant, Quae supra nos, nihil ad nos.⁵⁷ Ita

dirempturus nostros conflictus uenis medius, ut utrosq(ue) suspendas, (et) persua-

deas, de stultis ac inutilibus rebus nos digladiari, Sic inquam sonant tua uerba. Et

tuum interim excuso, modo tu non prodas latius, ac metue spiritum Dei, qui scru-

latur renes (et) corda,⁵⁸ nec fallitur compositis uerbis. Dixi enim haec ideo, ut

deinceps desinas nostram causam arguere pertinaciae (et) peruicaciae. Nam hoc

consilio aliud nihil facis, quam quod significas te in corde, Lucianum aut alium

quendam de grege Epicuri porcum alere,⁵⁹ qui cum ipse nihil credat esse Deum,

rideat occulte omnes qui credunt (et) confitentur. Sine nos esse assertores (et)

assertionibus studere (et) delectari, tu Scepticis tuis (et) Academicis faue, Donec

opiniones in cordibus nostris scripsit, sed assertiones ipsa uita (et) omni experien-

tia, certiores (et) firmiores.

[606] Ad alterum caput uenio, quod huic coheret.⁶¹ Vbi dogmata Christiana

distinguis, quaedam scitu necessaria, quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

dam non necessaria fingis, Esse quaedam non necessaria fingis, Esse quae-

⁵⁵ Vgl. Thomas v. Aquin: S. th. 1 qu.12 art.8; L 4,128: „Videtur quod videntes Deum per essentiam, omnia in Deo videant. Dicit enim Gregorius, in IV Dialog. cap. 33: „Quid est jedoch ib. ad 1; L 4,129: „Non tamen sequitur quod unusquisque videns Deum omnia cognoscat: quia non perfecte comprehendit ipsum.“

⁵⁶ Terenz: Eunuchus 2,2,21: „Negat quis: nego; ait: aio.“

⁵⁷ Minucius Felix: Octavius 13,1: „... quod supra nos, nihil ad nos“; Hieronymus: Apologia aduersus libros Rufini 3,28; MPL 23,478; Erasmus: Apophthegmatum Lib. 3, Socrat. cap. 23; Leiden 4,157. S. auch Otto 335. – WA 18,685,6; 31II,717,1; 37,43,12f.; 42,497,28; 43,71,18; 458,40; WATR 5,293,33. – E. Jüngel: Quae supra nos, nihil ad nos. Eine Kurzformel der Lehre vom verborgenen Gott im Anschluß an Luther interpretiert. EvTh 32, 1972, 192–240.

⁵⁸ Vgl. Ps. 7,10; Jer. 11,20; 20,12.

⁵⁹ Horaz: Epistulae 1,4,16: „Cum ridere uoles, Epicuri de grege porcum.“ – WA 8,46,5; 40III,694,14; 43,49,4f.; 53,490,22; 54,226,27; 438,6; WATR 1,146,7f. Weitere Stellen s. WA 18,609 Anm. 1.

⁶⁰ Luthers schärfste Antithese zu Erasmus (s. o. Anm. 35), der die Bibel mit den Augen des Psychologen liest und feststellt, wozu der Mensch alles fähig ist. Luther lernt dagegen aus der Bibel Gottes Einstellung zum Menschen kennen und respektiert sie.

⁶¹ Erasmus; Leiden 9,1216 = Walter 5,17–6,9: „Sunt enim in diuinis literis adyta quaedam, in quae deus noluit nos altius penetrare, et si penetrare conemur, quo fuerimus altius ingressi, hoc magis ac magis caligamus, quo vel sic agnosceremus et diuinæ sapientiae maiestatem impervestigabilem et humanae mentis imbecillitatem, quemadmodum de spe-

* to assent,
to speak
** dirimere
to separate,
to break off,
to interrupt
*** to wave
a sword,
to struggle,
to fight
**** kidneys

inventend
fityly ordered,
false
persist-
ence,
obstinacy,
stubborn-
ness
persis-
tence,
obstinacy,
stubborn-
ness
pig

dam abstrusa, quaedam exposita] dicis,⁶² Sic uel aliorum uerbis lusus ludis, aut teipsum uelut artificio rhetorico exerces. Adducis autem pro ista sententia illud Pauli Ro. 11. O altitudo diuinitatum sapientiae (et) scientiae Dei.⁶³ Item illud Esaie .40. Quis adiuuit spiritum domini, aut quis consiliarius eius fuit?⁶⁴ Haec tibi fuerunt dictu facilia, ut qui uel scires te non scribere ad Lutherum, sed pro uulgo, uel non cogitares te scribere contra Lutherum, quem tamen aliquo studio (et) iudicio in

sacris literis dignaris] s(pero), Si non dignaris, en extorquebo etiam. Sic habet mea distinctio, ut et ego parum rhetorice uel Dialectice, Duae res sunt Deus (et) ¹⁰ Scriptura Dei, non minus quam duae res sunt, Creator (et) creatura Dei. In Deo esse multa abscondita, quae ignoremus, nemo dubitat, sicut ipsemet dicit de die extremo. De die illo nemo scit nisi pater.⁶⁵ Et Actu. 1. Non est uestrum nosse tempora (et) momenta.⁶⁶ Et iterum, Ego noui, quos elegerim.⁶⁷ Et Paulus, Nouit dominus qui sunt eius,⁶⁸ (et) similia. Sed esse in scriptura quaedam abstrusa (et) non omnia exposita, inuulgatum est quidem per impios Sophistas,⁶⁹ quorum ore (et) tu⁷⁰ loqueris hic Erasme, sed nunquam unum articulum prodixerunt, nec producere possunt, quo suam hanc insaniam probarent, Talibus autem laruis Satanas absterruit a legendis literis sacris, (et) reddidit Scripturam sanctam, contemptibilem, ut suas pestes ex Philosophia in Ecclesia faceret regnare. Hoc sane ²⁰ fateor, esse multa loca in scripturis obscura (et) abstrusa, non ob maiestatem rerum, sed ob ignorantiam uocabulorum (et) grammaticae, sed quae nihil impediunt scientiam omnium rerum in scripturis, Quid enim potest in scripturis augustius latere reliquum, postquam fractis signaculis (et) uoluto ab hostio sepulchri

cu quodam Coricio (Höhle bei der südwestlich von Tarsus gelegenen Stadt Corycos in Cilicien) narrat Pomponius Mela (De chorographia 1,13), qui primum iucunda quadam amoenitate allectat ac ducit ad se, donec altius atque altius ingressos tandem horror quidam ac maiestas numinis illic inhabitantis submoveat. Huc igitur ubi ventum erit, mea sententia consultius ac religiosius etiam fuerit clamare cum Paulo (folgt Röm. 11,33) et cum Esaia (folgt Jes.40,13), quam definire, quod humanae mentis excedit modum. Multa seruantur ei tempori, cum iam non uidebimur per speculum et in aegnimate, sed revelata facie domini gloriam contemplabimur.“

⁶² Erasmus; Leiden 9,1217 = Walter 7,6-18: „Sunt quaedam, quae deus omnino uoluit nobis esse ignota, sicut diem mortis et diem iudicii (Es folgen Acta 1,7; Mark.13,32). Quaedam uoluit nos scrutari sic, ut ipsum in mystico silentio ueneremur. Proinde multa sunt loca in diuinis voluminibus, in quibus cum multi diuinarint, nullus tamen ambiguitatem plane resecurit, uelut de distinctione personarum, de conglutinatione naturae diuinae et humanae in Christo, de peccato numquam remittendo (vgl. Mark.3,29). Quaedam uoluit nobis esse notissima, quod genus sunt bene uivendi praecepta.“

⁶³ Röm. 11,33.

⁶⁴ Jes 40,13.

⁶⁵ Mark. 13,32.

⁶⁶ Acta 1,7.

⁶⁷ Joh. 13,18.

⁶⁸ 2.Tim.2,19.

⁶⁹ Der Gedanke der Dunkelheit vieler Stellen der Schrift spielt schon in der Hermeneutik des Origenes (u. a. als Begründung für die Notwendigkeit einer nicht-wörtlichen Deutung der Bibel; vgl. RE 7,731,3-6) und von daher in der gesamten späteren Hermeneutik eine wichtige Rolle, ist also nicht nur den Scholastikern („sophistae“) anzulasten.

⁷⁰ Gerade dem Humanisten Erasmus ging es darum, den großen Wert der alten Quellen (Bibel und Kirchenväter) gegenüber der modernen (scholastischen) Theologie zu Geltung

* hidden, reserved
** (participle or noun); lusus, us - play, sport, game
*** there!, see there!
5 behold
**** to force, to extort

to make public
ghost, spectre, mask
contagious disease, destruction, ruin
seal
door

lapide,⁷¹ illud summum mysterium proditum est, Christum filium Dei factum hominem, Esse Deum trinum (et) unum, Christum pro nobis passum (et) regnatum aeternaliter? Nonne haec etiam in biuijs sunt nota (et) cantata? Tolle Christum e scripturis, quid amplius in illis inuenies? Res igitur in scripturis contentae omnes sunt proditae, licet quaedam loca adhuc uerbis incognitis obscura sint. Stultum est uero (et) impium, scire, res scripturae esse omnes in luce positae clarissimae, (et) propter pauca uerba obscura, res obscuras dictare, Si uno loco obscura sunt uerba, at alio sunt clara, Eadem uero res, manifestissime toti mundo declarata, dicitur in scripturis tum uerbis claris, tum adhuc latet uerbis obscuris. Iam nihil refert, si res sit in luce, an aliquod eius signum sit in tenebris, cum interim multa alia eiusdem signa sint in luce. Quis dicit fontem publicum non esse in luce, quod hi qui in angiporto sunt, illum non uident, cum omnes qui sunt in foro uideant?⁷²

[607] Nihil igitur est, quod de Coricio specu⁷³ adducis, Non habet ita res in scripturis, Et quae sunt summae maiestatis (et) abstrusissima mysteria, non sunt amplius in recessu, sed in ipsis foribus (et) in propatulo, producta (et) exposita, Christus enim aperuit nobis sensum, ut intelligamus scripturas, Et Euangelion predicatum est omni creaturae,⁷⁴ In omnem terram exiuit sonus eorum,⁷⁵ Et omnia quae scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt. Item, Omnis Scriptura diuinitus inspirata, utilis est ad docendum,⁷⁶ Igitur tu (et) omnes Sophistae, agite (et) producite unum aliquod mysterium, quod sit in scripturis adhuc abstrusum. Quod uero multis multa manent abstrusa, non hoc fit scripturae obscuritate,

sed illorum caecitate uel socordia, qui non agunt, ut clarissimam ueritatem uideant, Sicut Paulus de Iudaeis dicit .2. Corinthiorum .4. Velamen manet super cor eorum.⁷⁷ Et iterum, Si Euangelion nostrum opertum est, in ijs qui pereunt opertum est, quorum corda Deus huius saeculi excaecauit.⁷⁸ Eadem temeritate, solem obscurumque diem culparet, qui ipse sibi oculos uelaret, aut a luce in tenebras iret, (et) sese absconderet. Desinant ergo miseri homines, tenebras (et) obscuritatem cordis sui blasphema peruersitate, scripturis Dei clarissimis imputare.

Tu ergo cum Paulum adducis, dicentem, Incomprehensibilia sunt iudicia eius,⁷⁹ uideris pronomen, Eius, ad scripturam retulisse, At Paulus non dicit, Incomprehensibilia sunt iudicia scripturae, sed Dei. Sic Esaias .40. non dicit, Quis nouit sensum scripturae, sed sensum domini,⁸⁰ quamuis Paulus asserat, Christianis notum esse sensum Domini, uerum in his, quae donata sunt nobis, ut ibidem dicit .1. Corinthiorum .2.⁸¹ Vides ergo quam oscitanter hos locos scripturae inspexeris (et) tam apte citaris, quam apte citas fere omnia pro libero arbitrio, Sic (et) exem-

⁷¹ Vgl. Matth. 27,66; 28,2. – Zur Stelle vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 20–25.

⁷² Zur Stelle vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 7f.

⁷³ S. o. Anm. 61. – Pomponius Mela: De chorographia (De situ orbis) 1,13,2. – WA 18, 631,30.33; 684,40; 718,1; 729,22.

⁷⁴ Vgl. Mark. 16,15.

⁷⁶ 2. Tim. 3,16.

⁷⁸ Vgl. 2. Kor. 4,3f.

⁸⁰ Jes. 40,13 im Wortlaut von 1. Kor. 2,16, Erasmus; s. o. Anm. 61.

⁸¹ 1. Kor. 2,12.

⁷⁵ Ps. 19(18),5; Röm. 10,18.

⁷⁷ 2. Kor. 3,15.

⁷⁹ Röm. 11,33. – S. o. Anm. 61.

* a place where two ways meet
** to say repeatedly, to formulate to sentence
*** narrow street, lane

specus - cavit, cavern
abstrusus - hidden
retirement, solitude, retreat

+ door, gate
++ open space
+++ folly, stupidity, indolence

* draping, covering
** to cover, to shut, to close
*** to make blind, to darken

° chance, accident, heedlessness, foolishness, rashness
°° to blame, to condemn
°°° to cover, to drape

to cease, to abandon
distortion, perversity
to bring into reckoning, to ascribe
listlessly, superficially

under
 ++ distrust, suspicion
 +++ sting, prickle

* gluing together
 ** inexcusable, unforgivable
 *** double meaning, ambiguity

to cut back, to remove
 ## villainous, wicked

+ unwise, foolish
 ++ to count, to review
 +++ ignorant, inexperienced

* clemens - gentle, mild, merciful

pla tua, quae subiungis,⁸² non sine [608] suspitione (et) aculeo, nihil faciunt ad rem, qualia de distinctione personarum, de conglutinatione naturae diuinae (et) humanae, de peccato irremissibili, quorum ambiguitatem dicis nondum esse resectam. Si de Sophistarum quaestionibus circa has res agitatis, intelligis, quid tibi fecit innocentissima scriptura, ut abusum sceleratorum hominum obijcias illius puritati? Scriptura simpliciter confitetur trinitatem Dei (et) humanitatem Christi (et) peccatum irremissibile, Nihil hic obscuritatis aut ambiguitatis, Quibus uero modis ista habeant, Scriptura non dicit, ut tu fingis, nec opus est nosse, Sophistae hic sua somnia tractant, illos argue (et) damna, (et) scripturas absolue.

- 10 Si uero [609] intelligis, de ipsa rei substantia, iterum non scripturas, sed Arrianos argue, (et) eos, quibus opertum est Euangelion, ut clarissima testimonia de diuinitatis trinitate (et) humanitate Christi, per operationem Satanae dei sui non uideant. Et ut breuiter dicam, Duplex est claritas scripturae, sicut (et) duplex obscuritas, Vna externa in uerbi ministerio posita, altera in cordis cognitione sita,⁸³
- 15 Si de interna claritate dixeris, nullus homo unum iota in scripturis uidet, nisi qui spiritum Dei habet, omnes habent obscuratum cor, ita, ut si etiam dicant et norint proferre omnia scripturae, nihil tamen horum sentiant aut uere cognoscant, neq(ue) credunt Deum, nec sese esse creaturas Dei, nec quicquam aliud, iuxta illud Psal. 13. Dixit insipiens in corde suo, Deus nihil est,⁸⁴ Spiritus enim requiritur ad totam scripturam (et) ad quamlibet eius partem intelligendam, Si de externa dixeris, Nihil prorsus relictum est obscurum aut ambiguum, sed omnia sunt per uerbum in lucem producta certissimam, (et) declarata toto orbi quaecunq(ue) sunt in scripturis.

- Sed illud magis est intolerabile, quod caussam hanc lib(eri) arbi(trii) inter ea
 25 numeras, quae sunt inutilia (et) non necessaria, Et loco eius nobis recenses, quae ad pietatem Christianam satis esse iudices,⁸⁵ qualem formam certe describeret facile quilibet Iudaeus aut gentilis Christi prorsus ignarus, nam Christi ne uno quide(m) iota mentione(m) facis, ac si sentias, Christianam pietatem sine Christo esse posse, tantum si Deus natura clementissimus totis uiribus colatur, Quid hic

⁸² Erasmus; s. o. Anm. 62.

⁸³ Zur Unterscheidung von innerer und äußerer Klarheit und ihrer Problematik vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 32–82; zur Stelle s. *Beisser*, a. a. O. 82–97.

⁸⁴ Ps. 14(13), 1.

⁸⁵ Erasmus; Leiden 9,1216f. = *Walter* 6,10–7,5: „Ergo meo quidem iudicio, quod ad liberum arbitrium attinet, quae didicimus e sacris literis: si in via pietatis sumus, ut alacriter proficiamus ad meliora relictorum obliti (vgl. Phil. 3,13); si peccatis involuti, ut totis uiribus enitiamur, adeamus remedium paenitentiae ac domini misericordiam modis omnibus ambiamus, sine qua nec uoluntas humana est efficax nec conatus; et si quid mali est, nobis imputemus, si quid boni, totum ascribamus divinae benignitati, cui debemus et hoc ipsum, quod sumus; ceterum, quicquid nobis accidit in hac uita sive laetum sive triste, ad nostram salutem ab illo credamus immitti nec ulli posse fieri iniuriam a deo natura iusto, etiamsi qua nobis uidentur accidere indignis, nemini desperandum esse ueniam a deo natura clementissimo: haec, inquam, tenere meo iudicio satis erat ad Christianam pietatem nec erat irreligiosa curiositate irrumpendum ad illa retrusa, ne dicam supervacanea, an deus continenter praesciat aliquid, utrum nostra uoluntas aliquid agat in his, quae pertinent ad aeternam salutem, an tantum patiatu(r) ab agente gratia, an quicquid facimus sive boni sive mali, mera necessitate faciamus uel patiamur potius.“

dicam Erasme? Totus Lucianum spiras, (et) inhalas mihi grandem Epicuri crapulam, Si tu hanc caussam non necessariam ducis Christianis, cede quaeso ex harena, nihil tibi (et) nobis, Nos necessariam ducimus, Si est irreligiosum, si est curiosum, si superuacaneum, ut tu dicis, [610] scire.¹ An Deus contingenter praesciat aliquid,² An uoluntas nostra aliquid agat in his quae pertinent ad aeternam salutem, uel tantum patiatur ab agente gratia,⁸⁶³ An quicquid boni uel mali facimus, mera necessitate faciamus, uel patiamur potius, quid rogo erit tum religiosum? quid graue? quid utile scitu? Hoc prorsus nihil ualet Erasme, das ist zu uiel,⁸⁷ Difficile est hoc tribuere ignorantiae tuae, (as somebody who) et inter Christianos uersatus, (et) sacras literas diu meditatus, non relinquis locum, quo te excusemus aut bene de te cogitemus. Et tamen haec portenta tibi ignoscunt Papi-stae (et) ferunt, ea gratia, quod in Lutherum scribis, alioqui te dentibus laceraturi, si Lutherus abesset, (et) talia scriberes. Amicus Plato, Amicus Socrates, sed prae-honoranda ueritas,⁸⁸ Nam ut parum intelligeres in scripturis (et) pietate Christiana, certe hoc uel hosti Christianorum sciendum erat, quid Christiani necessarium (et) utile, (et) quid non tale haberent, Tu uero Theologus (et) Christianorum magister, praescripturus illis formam Christianismi, non saltem more Sceptico tuo, dubitas quid necessarium (et) utile illis sit, sed plane in diuersum laberis, (et) iam contra ingenium tuum assertionem inaudita, iudicas, ea non esse necessaria, quae nisi necessaria (et) cognita certo fuerint, nec Deus, nec Christus, nec Euangelion, nec fides, nec quicquam reliquum est, ne Iudaismi quidem, multo minus Christianismi. Deum immortalem, Erasme, quantam fenestram imo quantum campum aperis⁸⁹ contra te agendi (et) dicendi,⁹⁰ Quid tu de lib(ero) arbi(trio) boni aut recti scriberes, qui tantam ignorantiam scripturae (et) pietatis, his uerbis tuis confiteris? Sed contraham uela,⁹¹ nec meis uerbis hoc loco <quod infra forte faciam> sed tuis uerbis agam tecum.

[611] Forma Christianismi a te descripta inter caetera hoc habet, ut totis uiribus enitatur, adeamus remedium penitentiae, ac domini misericordiam modis omnibus ambiamus, sine qua nec uoluntas humana efficax est nec conatus. Item nemini desperandam esse ueniam a Deo natura clementissimo.⁹² Haec uerba tua, sine Christo, sine spiritu, ipsa glacie frigidiora, ita ut etiam uitium in illis patiatu-
 tyranorum, ne prorsus Atheos uidereris, hoc tamen asserunt, Esse uires in nobis, Esse nisum totis uiribus, Esse misericordiam Dei, Esse modos ambiendi misericordiam, Esse Deum natura iustum, natura clementissimum (et) c(etera). Si quis igitur ignoret, quid sint illae uires, quid possint quid patiantur, quis nisus eorum,

* to breathe (out)
 ** to breathe upon
 *** drunkenness, sickness

+ superfluous
 ++ wonderful sign, monstrosity
 +++ to forgive, to excuse

to slide, to glide, to fall
 ## an even and flat space, field

* to make a great effort
 ** to go round, to go about
 *** ice

wholly, absolutely, in short
 ## pressure, effort

⁸⁶ S. die vorige Anm.

⁸⁷ Die einzigen deutschen Wörter.

⁸⁸ Sprichwörtlich, s. *E. Margalits*: Florilegium proverbiorum universae latinitatis, Budapest 1895, 31. Vgl. schon Aristoteles: Nikomachische Ethik 1,4; Bekker 1096a,16f. Er erläutert es selbst WA 42,92,17–22. Vgl. WABr 8,429,50f.

⁸⁹ Terenz: Heautontimorumenos 3,1,71f.; Erasmus: Adagia 1,4,3; Leiden 2,152. – WA 7,833,19; 18,630,24f.; 632,11; 749,19; 43,296,30; 44,36,2.

⁹⁰ Erasmus; Leiden 9,1217 = *Walter* 10,5–7: „Quantam fenestram haec vulgo prodita vox innumeris mortalibus aperiret ad impietatem, . . .“

⁹¹ Erasmus: Adagia 5,1,32; Leiden 2,1187: „Contrahere uela.“ – WA 42,9,22.

⁹² Erasmus; s. o. Anm. 85.

+ beauty, ornament
 ++ to twist out, to take away by force, to extort
 +++ fear
 ++++ perhaps

quae efficacia, quae inefficacia, quid ille faciet? quid tu illum facere docebis? Irreligiosum <inquis> curiosum (et) superuacaneum est nosse uelle, an uoluntas nostra aliquid agat in ijs, quae pertinent ad aeternam salutem, an tantum patiatu-
 5 ab agente gratia,⁹² At hic dicis contra, Esse pietatem Christianam, Eniti totis uiribus, (et) sine misericordia Dei uoluntatem non efficacem esse,⁹² Hic plane asseris uoluntatem aliquid agere in ijs quae pertinent ad aeternam salutem, dum eam fin-
 10 gis enitentem, At rursus patientem, dum sine misericordia dicis inefficacem, licet non definias, quatenus illud agere (et) pati intelligendum sit, data opera facturus ignaros, quid ualeat misericordia Dei, quid ualeat uoluntas nostra, eo ipso, quo
 15 doces, quid faciat uoluntas nostra, (et) misericordia Dei, sic te rotat tua illa prudentia, qua neutri partium adherere statuisti, (et) inter scyllam (et) charibdim⁹³ tuto eadere, ut medio mari fluctibus obrutus (et) confusus, omnia asseras quae negas, (et) neges quae asseris.

Similitudinibus aliquibus tibi tuam Theologiam ob oculos ponam, Bonum
 15 Poema uel orationem facturus, non cogitet, nec quaerat, quale sit ingenium, quid possit, quid non possit, quid requirat argumentum susceptum, planeq(ue) omittat illud praeceptum Horatij, Quid ualeant humeri, quid ferre recusent,⁹⁴ sed solum opus praeceps tentet, (et) cogitet, Enitendum est, ut fiat, curiosum (et) superuacaneum est quaerere, utrum suppetat tanta eruditio, tanta facundia, tanta uis ingenij. Aut si quis uberes fructus ex agro sit recepturus, non sit curiosus superuacanea cura explorandi ingenij [612] terrae, sicut Virgilius in Georgicis curiose (et) frustra docet,⁹⁵ sed feratur temere, nihil nisi opus cogitet, aere littus, semina mandet, quaquam patet, siue arena siue limus. Aut si quis bellum gesturus uictoriam pulchram petat, uel aliud quidpiam officium in re publica praestare debet, non sit

25 curiosus, consultando, quid possit, an aerarium sufficiat, an milites apti sint, an copia facti ulla sit, prorsusq(ue) contemnat illud Historici, Antequam facias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est,⁹⁶ sed irruat caecis oculis (et) auribus clausis, nihil nisi, bellum, bellum, uociferet (et) operi instet. Quid rogo Erasme, de talibus Poetis, agricolis (et) imperatoribus (et) Principibus iudicabis? Addam
 30 illud Euangelicum, Siquis turrin aedificaturus, non prius sedens computet sumptus, an habeat ad perficiendum,⁹⁷ Quid de illo iudicat Christus?

[613] Sic tu quoq(ue) nobis facta decernis sola, uetas uero primum explorare et metiri aut nosse uires, quid possimus (et) non possimus, tanquam sit curiosum (et) superuacaneum (et) irreligiosum, Ita dum nimia prudentia, temeritatem detestaris (et) sobrietatem praetendis, eo peruenis, ut summam temeritatem etiam doceas, Nam ut Sophistae temerarij (et) insani sint facto, dum curiosa tractant, mitius tamen peccant quam tu, qui etiam doces (et) iubes insanire et temere ferri, Atq(ue) quo maior sit insania, hanc temeritatem nobis pulcherrimam Christianamq(ue) pietatem, sobrietatem, religiosam grauitatem et salutem esse persuades,
 40 ni ita faciamus, irreligiosos, curiosos (et) uanos nos asseris, assertionum tan-

⁹³ S. o. Anm. 19.

⁹⁴ Horaz: De arte poetica 39f. – WA 26,552,12f.

⁹⁵ Vgl. Vergil: Georgica 1,53 u. ö.

⁹⁶ Sallust: Catilinae coniuratio 1,6. – WA 43,78,12; 349,2f.; WABr 3,525,9f. und Anm. 9.

⁹⁷ Luk. 14,28.

+ to turn round
 ++ to overwhelm,
 to overpower

* shoulder
 ** headlong, hasty
 *** to be at hand,
 to support
 **** eloquence

rich, plentiful
 ## above what is
 strictly necessary,
 superfluous
 ### quality, nature,
 disposition

+ to plough
 ++ seashore,
 beach (litus
 arare - to do
 something in vain)
 +++ sand
 ++++ mud, dirt

chance, heedless-
 ness, foolishness
 ## to curse, to abhor

* treasury
 ** to cry
 out, to
 shout
 aloud
 *** expen-
 se, cost

tus hostis, (et) pulchre euasisti Scyllam, dum uitasti Charibdim,⁹⁸ Sed huc te perpellit fiducia ingenij tui, qui credis sic te posse per eloquentiam omnibus ingenijs imponere, ut nullus queat persentiscere, quid alas in animo (et) quid moliaris lubricis illis scriptis tuis. Deus uero non irridetur,⁹⁹ in quem non est bonum impingere. Porro si hanc temeritatem nos docuisses, in poematibus faciendis, in fructu est intollerabilis, praesertim in tanto uiro, tamen aliqua uenia dignus tandem ipsos iubeas temerarios operarios fieri, (et) in salute aeterna paranda, incuriosos esse mandas, quid possint et no(n) possint, hoc plane peccatum est uere irremissibile, Nescient enim quid faciant, dum ignorant, quid et quantum possunt, Ignorantes autem quid faciant, penitere <si errent>, non possunt, Impenitentia autem peccatum irremissibile est, Atq(ue) huc ducit nos tua illa moderata Sceptica Theo-

* to begin to perceive clearly, to begin to feel deeply
** to exert oneself, to make a great effort
*** slippery, smooth
+ to laugh at, to mock
++ to force against, to dash at
+++ chance, heedlessness, foolishness

[614] Igitur non est irreligiosum, curiosum aut superuacaneum, sed imprimis salutare (et) necessarium Christiano, nosse, an uoluntas aliquid uel nihil agat in hic uersatur status causae huius, Nam hoc agimus, ut disquiramus, quid nam possit ignorauerimus, prorsus nihil Christianaru(m) rerum noscemus, erimusq(ue) omnibus gentibus peiores, Qui hoc non sentit, fateatur sese no(n) esse Christianu(m) hostem. Nam si ignorauero, quid, quatenus et quantu(m) ego possum et quantum Deus in me potest (et) faciat, cum Deus operetur omnia in omnibus,¹⁰⁰ Ignoratis uero operibus (et) potentia Dei, Deum ipsum ignoro, Ignorato Deo, colere, laudare, gratias agere, seruire Deo non possum, dum nescio, quantum mihi tribuere, quantum Deo debeo. Oportet igitur certissimam distinctionem habere, inter uirtutem Dei (et) nostram, inter opus Dei (et) nostrum, si uolumus pie uiuere. Ita uides, hoc problema esse partem alteram totius summae Christianarum rerum, in quo pendet (et) periclitatur cognitio suiipsius, cognitio (et) gloria Dei. Quare non est ferendu(m) in te, Mi Erasme, ut hoc nosse irreligiosum, curiosum et uanum appelles, Multa tibi debemus, Sed pietati omnia debemus. Quin tu ipse totum bonum nostrum Deo ascribendum esse sentis,¹⁰¹ idq(ue) asseris in forma tui Christianismi, Hoc autem asserto certe simul asseris, Dei misericordiam solam omnia agere (et) uoluntatem nostram nihil agere, sed potius pati, alioqui non totum Deo tribuatur, At paulo post, negas id asserere uel nosse, esse religiosum pium (et) salutare, Sed sic loqui cogitur mens sibiipsi non constans, in rebus pietatis incerta et imperita.

15 # hinge of a door, that on which all depends
to investigate in detail

* to put to the test, to be exposed to danger
** and even

Altera pars summae Christianae est, Nosse, an Deus contingenter aliquid praesciat, (et) an omnia faciamus necessitate. Et hanc etiam irreligiosam, curiosam, (et) uanam facis, sicut (et) omnes impij faciunt, Quin daemones (et) damnati exosam (et) execrabilem faciunt. Neq(ue) stultus es si istis quaestionibus te eximis, modo id fieri liceat, Sed interim parum bonus Rhetor (et) Theologus es, qui de lib(ero)

40 # and even
hating, hateful
to take away, to remove, to release
a little, too little

⁹⁸ S. o. Anm. 19.

¹⁰⁰ 1. Kor. 12,6.

⁹⁹ Gal. 6,7.

¹⁰¹ Erasmus; s. o. Anm. 85.

* to take before,
to anticipate, to
expect
** whetstone,
grindstone
*** oratorical art,
eloquence

+ experience,
knowledge
++ to throw away,
to abandon
+++ to throw away,
to give up

to deprive of,
to rob
useless,
unsuitable
to press, to
push forward

* favourable,
gracious
** contingere - to
happen
*** unchangeable

+ stroke of lightning,
thunderbolt
++ to prostrate, to
overthrow
+++ to pulverise,
to use up, to wear
away
++++ to disguise,
to hide, to ignore

to make strong,
to support
healthily,
beneficially
to settle apart,
to fall into disagree-
ment

* ignorant,
unaware

arbi(trio) sine istis partibus dicere (et) docere praesumis. Fungar cotis¹⁰² uice (et) ipse non rhetor, egregium rhetorem officij sui monebo, Si de oratoria scripturus, sic diceret Quintilianus, ^(quote from Q.) meo iudicio, illa stulta (et) superuacanea, de inuentione, dispositione, elocutione, memoria, pronuntiatione, omittenda sunt, satis sit
5 nosse, oratoriam esse benedicendi peritiam, nonne rideres artificem?¹⁰³ Non aliter tu quoq(ue) facis, scripturus de lib(ero) arbit(rio) abigis (et) abijcis primum, totum corpus (et) omnes partes artificij eius de quo scripturus es, Nam fieri non potest, ut scias, quid sit lib(erum) arb(itrium) nisi scieris, quid possit uoluntas humana, Quid Deus faciat, an necessario praesciat, Nonne (et) rhetores tui
10 docent, De causa aliqua dicturum, [615] oportere dicere, Primum an sit, deinde quid sit, quae eius partes, quae contraria, affinia, similia (et)c(etera)? Tu uero miserum illud per sese lib(erum) arb(itrium) his omnibus spoliis, (et) nullam quaestionem de eo definis, nisi unam illam primam, scilicet, an sit, idq(ue) argumentis talibus, qualibus uidebimus, ut ineptiorem librum de lib(ero) arb(itrio)
15 non uiderim, excepta orationis elegantia, Sophistae sane melius hic saltem dialectantur, quando rhetoricari nesciunt, qui lib(erum) arb(itrium) aggressi, definiunt omnes quaestiones eius, An sit, quid sit, quid faciat, quomodo habeat (et)c(etera) licet (et) ipsi non efficiunt quod tentant. Urgebo igitur hoc libello te (et) Sophistas omnes, donec lib(eri) arb(itrii) uires (et) opera mihi definiatis, Et sic urgebo
20 <Christo propitio> ut sperem me adacturum te ad penitentiam editae diatribes tuae. Est itaq(ue) (et) hoc imprimis necessarium (et) salutare Christiano, nosse, quod Deus nihil praescit contingenter, sed quod omnia incommutabili (et) aeterna, infallibiliq(ue) uoluntate (et) praeuidet¹⁰⁴ (et) proponit (et) facit. Hoc fulmine sternitur (et) conteritur penitus lib(erum) arb(itrium) ideo qui lib(erum) arb(itrium) uolunt assertum, debent hoc fulmen uel negare uel dissimulare, aut alia ratione a se abigere. Antequam uero id mea disputatione (et) scripturae auctoritate firmem, prius tuis uerbis ipsum tractabo, Nonne tu es mi Erasme, qui asseruisti paulo ante, Deum natura iustum, natura clementissimum?¹⁰⁵ Si hoc uerum est, nonne sequitur, quod incommutabiliter sit iustus (et) clemens? ut quemadmodum natura eius non mutatur inaeternum, ita nec eius iustitia (et) clementia. Quod autem de iustitia (et) clementia dicitur, etiam de scientia, sapientia, bonitate, uoluntate (et) alijs diuinis rebus dici oportet. Si igitur haec religiose, pie (et) salubriter de Deo asseruntur, ut tu scribis, Quid accidit tibi, ut tibi ipsi dissidens, irreligiosum, curiosum, ac uanum nunc asseras, dicere, Deum necessario praescire?
35 Scilicet uoluntatem immutabilem Dei praedicata esse discendam, immutabilem eius uero praescientiam nosse uetas, An tu credis, quod nolens praesciat, aut igna-

¹⁰² Jonas: „Ich will als Wetzstein dienen...“

¹⁰³ Quintilian: Institutiones oratoriae 2,15,38.

¹⁰⁴ Luther nimmt hier zur Frage des göttlichen Vorherwissens in der Weise Stellung, wie dies schon in der Scholastik geschieht. Vgl. Thomas v. Aquin: S.th. 1 qu.14 art.13 Utrum scientia Dei sit futurorum contingentium; L4,186: „...contingentia...infallibiliter a Deo cognoscuntur...“; Biel: Sent.I dist.38 qu.un.; Tübingen 1,682-713: Utrum Deus habeat scientiam determinatam et necessariam omnium futurorum contingentium, wo diese Frage in bejahendem Sinne behandelt wird.

¹⁰⁵ Erasmus: „...a deo naturo iusto, ...natura clementissimo:...“; s. o. Anm. 85.

rus uelit? Si uolens praescit, aeterna est (et) immobilis <quia natura> uoluntas, si praesciens uult, aeterna est (et) immobilis <quia natura> scientia. Ex quo sequitur irrefragabiliter, omnia quae facimus, omnia quae fiunt, (et) si nobis uidentur mutabiliter (et) contingenter fieri, reuera tamen, fiunt necessario (et) immutabiliter, si Dei uoluntatem spectes.¹⁰⁶ Voluntas enim Dei efficax est, quae impediri non potest, cum sit naturalis ipsa potentia Dei, Deinde sapiens, ut falli non possit, Non autem impedita uoluntate, opus [616] ipsum impediri non potest, quin fiat, loco, tempore, modo, mensura, quibus ipse (et) praeuidet (et) qualis est hominum uoluntas, quae peracto opere eodemque manente, cessaret, in morte desinit, tum uere posset dici, aliquid contingenter (et) mutabiliter fieri, At hic contra fit, opus desinit (et) uoluntas permanet, tantum abest, ut ipsum opus dum fit (et) permanet, contingenter esse aut permanere possit. Contingenter autem fieri dicitur <ne uocabulis abutamur> latina lingua, non ipsum opus contingens fieri, sed contingente (et) mutabili uoluntate fieri, qualis in Deo non est, Deinde contingens opus dici non potest, nisi quod nobis contingenter (et) uelut casu imprudentibusque nobis fit, Quia nostra uoluntas uel manus illud arripit Sudauerunt hic sophistae iam multis annis (et) tandem uicti coacti sunt concedere, Omnia quidem necessario fieri, necessitate consequentiae <ut dicunt>, sed non necessitate consequentis,¹⁰⁸ Sic eluserunt uiolentiam [617] istius quaestionis,

+ unopposed, without contradiction
 ++ changeable, mutable
 +++ sapere - to have a flavour, to have a sense, to be judicious, to have knowledge; sapiens - wise, sensible, judicious
 # to obstruct, to entangle, to impede
 ## to accomplish, to complete
 ### to leave off, to cease
 * to last on, to endure
 ** not foreseeing, unaware
 *** to seize, to grasp

15

+ to sweat
 ++ to yield, to admit
 +++ to ward off, to butplay, to outmanoeuvre

¹⁰⁶ Thomas v. Aquin: S.th.1 qu.14 art.13; L 4,186 (Fortsetzung des Zitates von o. Anm. 104); „... in quantum subduntur divino conspectui secundum suam praesentialitatem: et tamen sunt futura contingentia, suis causis comparata.“ Vgl. ib. qu.19 art.4; L 4,237f.

¹⁰⁷ Im zweiten Band der Wittenberger Ausgabe, lateinischer Teil findet sich auf Bl. 462^r der ersten Auflage von 1546 (Tomvs scevndvs omnium operum reverendi Domini Martini Lutheri, Doctoris Theologiae. . .), 1551 Bl. 426^r und 1562 Bl. 429^r sowie auch im dritten Band der Jenaer Ausgabe, lateinischer Teil auf Bl. 171^r der ersten Auflage von 1557 (Tomvs tertivs omnium operum Reuerendi Patris D. M. L. continens quae edita sunt ab Anno XXIII. vsque ad Annum XXXVIII. . .), in den späteren Auflagen von 1567, 1582 dari in hac disputatione quam hoc usitatum Necessitas, quod non recte dicitur, neque de hoc loco, quandam uelut coactionem, et omnino id, quod contrarium est uoluntati, ingressive humane nulla coactione, sed mera lubentia vel cupiditate quasi uere libera facit quod facit, sive bonum sive malum: sed tamen immutabilis et infallibilis est uoluntas Dei, quae nostram uoluntatem mutabilem gubernat, ut canit Boethius: Stabilisque manens das cuncta moveri (Philosophiae consolationis libri 5, dort 3,9); et nostra uoluntas, praesertim mala, se ipsa non potest facere bonum. Igitur quod non praestat vox, impleat intellectus legentis necessitatem, intelligens id quod dicere uelles, immutabilem uoluntatem Dei et impotentiam nostrae uoluntatis malae, ut aliqui dixerunt necessitatem immutabilitatis, nec hoc satis grammaticae nec theologiae.“ Zur Sache vgl. WA 1,147,38–148,12 = StA 1,159,2–13. – Zum Begriff der necessitas immutabilitatis s. u. Anm. 573.

¹⁰⁸ Hierzu s. StA I,168 Anm. 36 (u. a. den Verweis auf Biel). Bei Behandlung der Frage, ob ein Grund der Prädestination beim Prädestinierten und der Verwerfung beim Verworfenen vorliegt, unterscheidet Biel, a. a. O. zwischen einer uneigentlichen Ursache (im Sinne

uerum (et) seipsum potius illuserunt, Quam sit enim hoc nihil, non gra⁺⁺uabor ostendere, Necessitatem consequentiae uocant, ut crasse dicam, Si Deus aliquid uult, necesse est ut ipsum fiat, sed non est necesse, ut id sit, quod fit, Solus Deus enim necessario est, omnia alia possunt non esse, si Deus uelit, Ita actionem Dei necessariam dicunt, si uolet, sed factum ipsum non esse necessarium, Quid autem istis ludibrijs uerborum efficiunt? Id scilicet, facta res non est necessaria, id est, non habet essentiam necessariam, hoc est aliud nihil dicere quam, res facta non est Deus ipse, Nihilominus manet illud, ut omnis res necessario fiat, si actio Dei necessaria uel consequentiae necessitas est, quantumlibet iam facta non sit necessario, id est, non sit Deus, uel non habeat essentiam necessariam, Si enim ego fio necessario, parum me mouet, quod esse meum uel fieri sit mutabile, nihilominus ego ille contingens (et) mutabilis, qui non sum Deus necessarius, fio. Quare illorum ludibrium, Necessitate consequentiae sed non necessitate consequentis omnia fieri, nihil aliud habet quam hoc, Omnia quidem necessario fiunt, sed sic facta, non sunt ipsemet Deus, Quod uero opus erat hoc nobis dicere? quasi metuendum fuerit, ut factas res assereremus Deum esse, uel diuinam (et) necessariam naturam habere, Adeo stat (et) permanet inuicta sententia, Omnia necessitate fieri. Nec est hic ulla obscuritas aut ambiguitas. In Esaia dicit, Consilium meum stabit (et) uoluntas mea fiet.¹⁰⁹ Quis enim puer non intelligit, quid uelint haec uocabula, Consilium, uoluntas, fiet, stabit?

Sed cur nobis Christianis illa sunt abstrusa, ut irreligiosum (et) curiosum ac uanum sit, illa tractare (et) nosse, cum talia gentiles Poetae (et) ipsum uulgus, usu communissimo terat in ore? Quoties unus Virgilius fatum [618] memorat? Certa stant omnia lege,¹¹⁰ Item, stat sua cui(ue) dies.¹¹¹ Item, Si te fata uocant.¹¹² Item, Siqua fata aspera rumpas,¹¹³ Nihil ille Poeta aliud facit, quam ut in Troia uastata, (et)ⁿ Romano imperio suscitando, fatum plus ualere quam omnium hominum studia, significet, atq(ue) adeo necessitatem (et) rebus (et) hominibus imponere. Deniq(ue) Deos suos immortales fato subijcit, cui necessario caedant (et) ipse Iuppiter (et) Iuno. Inde finxerunt parcas illas tres, immutabiles, implacabiles, irrevocabiles. Senserunt illi sapientes uiri, id quod res ipsa cum experientia probat, nulli hominum unquam sua consilia processisse, sed omnibus alio quam cogitarunt, rem cecidisse, Si Pergama potuissent dextra defendi, etiam hac defensa fuissent, ait Hector Virgilij.¹¹⁴ Inde uulgatissimum uerbum in omnium ore, Quod

zeitlicher Priorität einer Sache zur consequentia) und einer causa consequentis im eigentlichen Sinne. S. auch Thomas v. Aquin: S.th.1 qu.19 art.3; L 4,234f., der hier unterscheidet zwischen einem unbedingten, in seinem Wesen begründeten (absolute, ex necessitate) und einem bedingten (ex suppositione), auf das Mittel zu einem Zweck gerichteten Willen Gottes.

¹⁰⁹ Jes. 46,10.

¹¹⁰ Manilius: Astronomica 4,14: „Fata regunt orbem, certa stant omnia lege.“ – WA 2, 660,4f.; 7,146,9; 20,119,6,22; 40III,252,22; WATR 1,122,35f.; WADB 3,165,14f.

¹¹¹ Vergil: Aeneis 10,467f.: „Stat sua cuique dies; breue et irreparabile tempus omnibus est uitae.“

¹¹² Ders.: Ib. 6,146f.: „Namque ipse uolens facilisque sequentur, Si te fata uocant.“

¹¹³ Ders.: Ib. 6,883: „Si qua fata aspera rumpas.“

¹¹⁴ Ders.: Ib. 2,291f.: „Si Pergama dextra defendi possent, etiam hac defensa fuissent.“ – WA 15,371,6–9; 25,141,17f.; 40III,243,15; WATR 5,106,3f.

+ to play upon, to mock, to ridicule
++ to feel burdensome, to feel annoyed, to disdain
+++ thick, dense

mockery, derision
no less, notwithstanding
as much as you please

* hidden
** to rub, to crush, to wear away
*** to stir up, to awaken, to raise

+ goddess of fate
++ unappeasable
+++ unchangeable, irrevocable
++++ Pergama, urum - citadel of Troy

Deus uult, fiat, Item, Si uolet Deus, faciemus, Item, Sic uoluit Deus, Sic placitum⁺ superis, Sic uoluistis, ait Virgilius, ut uideamus, in uulgo non minus relictam esse scientiam praedestinationis (et) praescientiae Dei, quam ipsam notitiam diuinitatis, Et ij qui sapientes uoluerunt uideri, suis disputationibus eo abierunt, donec obscurato corde, stulti fierent, Roma .i.¹¹⁵ (et) negarent uel dissimularent ea, quae Poetae (et) uulgas, atq(ue) ipsorummet conscientia pro usitatissimis⁺⁺⁺, certissimis (et) uerissimis habent.

Ultra dico, non modo quam ista sint uera, de quo infra latius ex scripturis dicitur, uerum etiam quam religiosum, pium (et) necessarium sit ea nosse, His enim ignoratis, neq(ue) fides, neq(ue) ullus Dei cultus consistere potest, Nam hoc esset uere Deum ignorare, cum qua ignorantia, salus stare [619] nequit, ut notum est. Si enim dubitas, aut contemnis nosse, quod Deus omnia, non contingenter, sed necessario (et) immutabiliter praesciat (et) uelit, quomodo poteris eius promissionibus credere, certo fidere ac niti? Cum enim promittit, certum oportet te esse, quod sciat, possit (et) uelit praestare, quod promittit, Alioqui eum non ueracem, nec fidelem aestimabis, quae est incredulitas (et) summa impietas (et) negatio Dei altissimi. At quo modo certus (et) securus eris? nisi scieris illum, certo (et) infalibiliter (et) immutabiliter, ac necessario scire (et) uelle (et) facturum esse, quod promittit. Neq(ue) solum certos oportet nos esse, Deum necessario (et) immutabiliter uelle (et) facturum, sed etiam gloriari in hoc ipso, ut Paulus Rom. 3. Esto autem Deus uerax, omnis homo mendax,¹¹⁶ Et iterum, Non quod exciderit uerbum Dei,¹¹⁷ Et alibi Fundamentum Dei firmum stat, habens signaculum hoc, Nouit dominus, qui sunt eius.¹¹⁸ Et Tit. 1. Quam promisit Deus non mendax, ante tempora saecularia.¹¹⁹ Et Ebre. 11. Oportet accede(n)tem credere, quod Deus sit, (et) in se sperantibus remunerator sit.¹²⁰

Itaq(ue) fides Christiana prorsus extinguitur, promissiones Dei (et) uniuersum Euangelionem penitus corrumpit, si doceamur (et) credimus, non esse nobis sciendam praescientiam Dei necessariam, necessitatemq(ue) faciendorum. Christianorum enim haec una (et) summa consolatio est in omnibus aduersitatibus, nosse, quod Deus non mentitur, sed immutabiliter omnia facit, (et) uoluntati eius neque resisti, neque eam mutari aut impediri posse. Tu nunc uide, Mi Erasme, quorsum nos tua illa abstinentissima, pacis amicissima Theologia ducat? Tu auocas (et) uetas nos eo niti, ut praescientiam Dei (et) necessitatem in rebus (et) hominibus discamus, sed consulis, talia relinquere, uitare (et) contemnere, Qua opera tua inconsulta simul nos doces, ut [620] ignorantiam Dei, quae sua sponte uenit (et) agnata quoq(ue) est, quaeramus, fidem contemnamus, promissiones Dei deseramus, omnia solatia spiritus (et) certitudines conscientiae nihili faciamus, Qualia uix Epicurus ipse praescriberet, Deinde hoc non contentus, irreligiosum, curiosum, uanumq(ue) uocas,¹²¹ qui talibus studuerit cognoscendis, religiosum uero, pium ac sobrium, qui contempserit, Quid his uerbis igitur aliud struis, quam Christianos esse curiosos, uanos (et) irreligiosos? Christianismum esse rem prorsus nullius momenti, uanam (et) stultam ac plane impiam. Ita fit iterum, ut dum nos maxime

¹¹⁵ Vgl. Röm. 1,21f.

¹¹⁷ Röm. 9,6.

¹¹⁹ Titus 1,2.

¹²¹ Erasmus: „ . . . irreligiosa curiositate irrumpendum . . .“, s. den Text o. Ann. 85.

¹¹⁶ Röm. 3,4.

¹¹⁸ 2. Tim. 2,19.

¹²⁰ Hebr. 11,6.

+ pleasing, acceptable
++ to hide, to pretend to
not see, to ignore
+++ usual, customary

* beyond, farther, more
than

** remunerari - to repay,
to recompense

*** to collapse, to shatter

in what direction, to
what end
to keep away from,
to abstain
friendly, kind
to learn

+ agnasci - to be born in
addition to, innate
++ comfort, relief
+++ to build, to cause,
to order

+ to scare off, to frighten away
 ++ chance, heedlessness, rashness
 +++ wonderful sign, omen, monstrosity

d⁺terrere uis a temeritate, more stultorum in contrarium raptus, nihil doces, nisi summas temeritates, impietates, perditiones. Sentisne in hac parte libellum tuum esse adeo impium, blasphemum ac sacrilegum, ut nullum habeat uspiam similem?

to blab out, to chatter
 ## to dash against, to force upon
 ### unwilling, reluctant

5 Non de animo tuo dico, ut supra dixi, Neq(ue) enim sic perditum te existimo, quod haec uelis docere aut fieri ex animo, Sed ut ostenderem tibi, quanta p⁺⁺⁺ortenta cogatur imprudenter eff[#]utire, qui malam caussam susceperit agendam, Deinde quid sit, in diuinas res (et) literas impingere, dum aliorum obsequio, personam sumimus, (et) inuita conscientia alienae scenae seruimus. Non est ludus neq(ue)

* scene, stage, public
 ** moderate, middling
 *** to play the fool, to talk nonsense, to cheat

10 iocus, sacras literas (et) pietatem docere, facillime enim hic contingit lapsus ille, de quo Iacobus dicit, Qui offendit in uno, fit omnium reus.¹²² Ita fit enim, ut cum modicum uideamur uelle nugari, nec satis reuerenter sacras literas habemus, mox impietatibus inuoluamur, blasphemijsq(ue) immergamur, sicut hic tibi contigit Erasme, Dominus ignoscat tibi (et) misereatur tui. Quod uero Sophistae in his

+ involvere - to roll in, to wrap up
 ++ to plunge into, to immerse
 +++ to pardon, to forgive

15 rebus tot quaestionum examina pep⁺⁺⁺erunt, (et) multa alia inutilia miscuerunt, qualia multa recens¹²³, scimus (et) confitemur tecum, acriusq(ue) insectati sumus (et) magis quam tu, Sed tu imprudenter (et) temere facis, qui puritatem sacrarum rerum misces, confundis, (et) assimilas cum prophanis (et) stultis quaestionibus impiorum. Conspurcarunt illi aurum (et) mutauerunt colorem bonum,¹²⁴ ut Ieremias ait, sed non simul aurum cum stercore comparandum (et)

parere - to bring forth, to create
 ## sharp, keen
 ### to pursue, to attack

* to defile, to pollute
 ** dung, ordure
 *** to claim, to assert, to protect, to avenge

20 abijciendum est, ut tu facis, Vindicandum aurum ab illis (et) secernenda pura scriptura ab illorum fecibus (et) sordibus, id quod mei semper fuit studij, ut alio loco haberent diuinae literae, alio illorum nugae. Nec nos mouere debet, quod nihil istis quaestionibus profectum sit, nisi quod magno concordiae dispendio minus amamus dum plus satis uolumus sapere,¹²⁵ Nobis non est quaestio, quid Sophistae quaestionarij profecerint, sed quomodo nos boni (et) Christiani fiamus, nec debes doctrinae Christianae imputare, quod impij male agunt, Ea enim nihil sunt ad propositum, (et) poteras alio loco dicere (et) papyro parcere.

+ to separate, to distinguish
 ++ sediment, impurity
 +++ trifles, nonsense

proficisci - to go forward, to proceed, to originate
 ## expense, cost, loss
 ### examining magistrates, torturer, executioner

25 **Tertio capite**, pergis nos modestos (et) quietos illos Epicuros reddere, alio genere consilij, nec sanioris, quam sunt praedicta duo. Videlicet, quod [621] quaedam eius generis sunt, ut etiam si uera essent (et) sciri possent, non tamen exp⁺⁺⁺ediret ea p⁺⁺⁺⁺rostituere promiscuis auribus.¹²⁶ Et hic iterum confundis (et) misces omnia, more tuo, ut prophanis aequas sacra, nullo prorsus discrimine, Iterum lapsus in scripturae (et) Dei contemptum (et) iniuriam. Dixi superius,¹²⁷ Ea quae sacris literis aut traduntur aut probantur, esse non modo aperta, sed (et) salutaria, ideo tuto

+ papyrus, paper
 ++ to spare (+ dat.), to refrain from
 +++ it is expedient, it is useful

++++ to expose for sale, to prostitute
 +++++ mixed, common, ordinary, promiscuous

¹²² Jak. 2,10.

¹²³ Erasmus; Leiden 9,1217 = *Walter* 8,2-6: „Quot examina quaestionum vel contentionum potius nobis peperit personarum distinctio, ratio principii, distinctio nativitatibus et processionibus? Quas turbas conceitavit in orbe digladiatio de conceptione *θεοτόχου* virginis?“

¹²⁴ Vgl. Thren. 4,1.

¹²⁵ Erasmus; Leiden 9,1217 = *Walter* 8,6-9: „Quaeso, quid hactenus his operosis quaestionibus profectum est, nisi quod magno concordiae dispendio minus amamus, dum plus satis uolumus sapere?“

¹²⁶ Ders.; lb. = *Walter* 8,9-11: „Iam sunt quaedam eius generis, ut etiamsi vera essent et sciri possent, non expediret tamen ea prostituere promiscuis auribus.“

¹²⁷ S. o. S. 184,16-185,13.

inuulgari, disci (et) sciri posse imo debere, ut falsum sit, quod dicis, non esse pro-
 stituenda promiscuis auribus, si de ijs, quae in scriptura sunt, dicis, Nam de alijs
 Deinde nosti, mihi cum Sophistis nulla in re conuenire, ut merito mihi parceres,
 nec eorum abusus mihi objceres, Contra me enim in libro isto tibi dicendum erat,
 Scio, quid peccent Sophistae, nec te magistro opus habeo, (et) satis sunt a me
 repraehensi, Hoc semel dictum uelim ac repetitum, quoties me Sophistis misces,
 (et) causam meam illorum insania grauas, Inique enim facis, quod optime nosti,
 lam uideamus rationes consilij tui, Deum esse secundum naturam in antro scarabi-
 bei uel etiam cloaca <quod tu ueris dicere, (et) arguis Sophistas ita garrere> non
 minus quam in coelo, etiam si uerum esset, putas tamen irrationabiliter disputari
 apud multitudinem.¹²⁸ Primum, garriant qui garriant, [622] nos non de facto
 hominum hic disputamus, sed de iure (et) lege,¹²⁹ non ut uiuamus, sed ut uiuere
 debeamus, Quis nostrum ubique recte uiuit (et) agit? At ideo ius (et) doctrina non
 damnatur, sed nos potius damnat. Sed tu ista peregrina longe petis, (et) undiq(ue)
 cum nulla ratione potes uincere, multiloquio inani lectorem interim fatigare
 conaris. Sed cant illa, Ad rem redeamus. Quorsum igitur hoc tendit, ut quaedam
 non uulganda censeas? An causam libe(ri) arbi(trii) inter ea numeras? Tum red-
 ibit contra te, totum quod supra dixi de necessitate discendi libe(ri) arbitrij,¹³⁰
 Deinde, cur tu ipse te non sequeris (et) omittis diatriben tuam? Si bene facis lib(e-
 rum) arbi(trium) tractando, cur uituperas? si malum est, cur facis? Si uero non
 inter ea numeras, iterum causae statum interim fugis, (et) non in loco uerbosus
 Orator aliena tractas.

Nec tamen recte hoc exemplum tractas, (et) inutiliter disputari coram multitudine
 damnas illud, Deum esse in antro uel cloaca, Nimis enim humana cogitas de
 Deo. Fateor quidem, esse quosdam leues concionatores, qui nulla religione aut
 pietate, sed uel cupiditate gloriae, aut studio nouitatis alicuius, [623] aut impa-
 tientia silentij leuissime garriunt ac nugantur, At ij non placent, neq(ue) Deo,
 neq(ue) hominibus, etiam si Deum asserant esse in coelo coelorum. Verum ubi
 graues (et) pij concionatores sint, qui modestis, puris (et) sanis uerbis^{130a}
 docent, illi sine periculo, imo magno fructu tale coram multitudine dicunt.
 Nonne oportet nos omnes docere, filium Dei fuisse in utero uirginis (et) natum ex
 uentre? At quantum distat uenter humanus ab alio quouis immundo loco? Et quis
 non faede ac turpiter posset illum definire? At illos merito damnamus, cum
 abundant uerba pura, quibus eam necessitatem etiam cum decore (et) gratia
 dicimus. Item Christi ipsius corpus fuit humanum sicut nostrum, Quo quid

* paper
 ** to spare (+ dat.)

+ cave, hollow, hole
 ++ scarab beetle
 +++ sewer, drain, ex-
 cretory organ
 ++++ to be afraid, to be
 ashamed, to have respect
 +++++ to chatter, to prate,
 to tattle

foreign, strange
 ## to scrape together, to
 rake together
 ### talkativeness
 #### to censure, to blame

* to trifle, to play the fool,
 to talk nonsense
 ** foede - foully, cruelly,
 horribly
 *** in an ugly manner,
 disgracefully, dreadfully

¹²⁸ Erasmus; Leiden 9,1217 = *Walter* 8,11-15: „Fortasse verum est, quod solent garrere sophistae, deum secundum naturam suam non minus esse in antro scarabei, ne quid dicam obsceni, quod istos tamen non pudet dicere, quam in caelo; et tamen hoc inutiliter disputaretur apud multitudinem.“

¹²⁹ Sprichwörtliche Redensart: Non de facto, sed de iure, so auch *WA* 8,414,19; 10II,182,26, auch in der Form: Multa facta fieri, quae iure non fiant *WA* 44,158,13.

¹³⁰ S. o. S. 186,24-189,39.

^{130a} Der Erstdruck fügt hinter uerbis ein unverständliches dobis ein.

faedius? Num ideo non dicemus Deum habitasse corporaliter in eo,¹³¹ quod Paulus dixit? Quid faedius morte? Quid horribilius inferno? At Propheta Deum esse secum in morte (et) in inferno sibi adesse,¹³² gloriatur.

Igitur Pius animus non exhorret audire, Deum esse in morte, uel in inferno, quorum utrunq(ue) horribilius ac faedius est, antro uel cloaca, imo cum scriptura testetur Deum esse ubiq(ue), (et) replere omnia,¹³³ non solum dicit eum esse in locis illis, uerum necessario discet (et) noscet eum ibi esse, Nisi forte, si qua per tyrannum captus in carcerem aut in cloacam proieceret, quod multis sanctis contigit, non mihi licebit, Deum ibi inuocare, uel credere mihi adesse, donec uenero in templum aliquod ornatum. Si ita nugandum de Deo nos docueris, (et) locis essentiae eius offenderis, nec in coelo eum nobis residere tandem permittes, neq(ue) enim coeli coelorum eum capiunt,¹³⁴ neq(ue) digni sunt, Verum ut dixi, more tuo, sic odiose pungis, ut causam nostram graues (et) exosam reddas, quod uideres eam tibi insuperabilem et inuictam. Alterum exemplum, tres esse Deos, fateor esse offendiculo, si doceatur, nec est ueru(m) nec scriptura docet, Sed Sophistae sic loquuntur, (et) nouam Dialecticam finxeru(nt),¹³⁵ Verum haec quid ad nos?

Reliquum de confessione (et) satisfactione, mirum est, quam foelici prudentia causeris, (et) ubiq(ue), sicut soles, super aristas graderis,¹³⁶ ne uideare nec nostra simpliciter damnare, nec Pontificum tyrannidem offendere, id quod tibi minime tutum est, Itaq(ue) sepositis interim Deo (et) conscientia <Quid enim ad Erasmus, quid ille in his rebus uelit, (et) quid huic expediat> in laruam externam ruis, (et) uulcus accusas, quod praedicatione liberae confessionis (et) satisfactionis, pro sua malicia abutitur in libertatem carnis,¹³⁷ Necessitate uero confitendi <ut dicis> utcumq(ue) cohibetur,¹³⁸ O praeclara (et) egregia ratio. Hoccine est Theologiam docere? Animas ligare legibus¹³⁹ (et) <ut Ezechiel dicit> mortifica-

¹³¹ Vgl. Kol. 2,9.

¹³³ Vgl. Jer. 23,24.

¹³⁵ Erasmus; Leiden 9,1217 = *Walter* 8,15–17: „Et tres esse deos, ut vere dici possit iuxta rationem dialectices, certe apud multitudinem imperitam magno cum offendiculo dicretur.“ *Walter* verweist hierfür auf Petrus d’Alliaco: *Sent.* I qu.5 H.

¹³⁶ Im Sinne von „Auf Eiern gehen“. Vgl. Hieronymus: *Epistulae* 82,5; *MPL* 22,739 = *CSEL* 55,112: „... totum relinquit ambiguum et quasi super aristas graditur...“ – *WA* 2,661,12; *IOII*,198,6; 18,666,29f.

¹³⁷ Vgl. Gal. 5,13.

¹³⁸ Erasmus; Leiden 9,1217 = *Walter* 8,17–9,7, gab gegen Luthers Kritik am römischen Beichtzwang zu bedenken: „Si mihi constaret, quod secus habet, hanc confessionem, qua nunc utimur, nec fuisse institutam a Christo nec ab hominibus potuisse institui et ob hoc non exigendam a quoquam, item non requiri satisfactionem pro commissis, uererer tamen eam opinionem publicare, quod uideam plerosque mortales mire propensos ad flagitia, quos nunc utcumque cohibet aut certe moderatur confitendi necessitas.“ Eine Reihe der in der Bannandrohungsbulle „Exsurge Domine“ vom 15. Juni 1520; *DS* 1455–1465 = *Mirbt-Aland* Nr. 789 (*S.* 505f. Nr. 5–15) und von Luther in der „*Assertio omnium articulorum*...“, *WA* 7,112–122, (vgl. auch „*Grund und Ursach*...“, *WA* 7,351,13–389,14 = *StA* 2,341,7–364,22) zitierten Sätze hatte sich auf Fragen des Bußsakramentes bezogen.

¹³⁹ Vgl. Röm. 7,2.

¹³² Vgl. Ps. 139(138),8.

¹³⁴ 3. Reg. 8,27.

* foul, disgusting, abominable
** cave, hollow, hole
*** sewer, drain, excretory organ

in any way
to talk nonsense
to sting, to bite, to trouble
hateful

+ annoyance, offence, obstacle
++ to plead as an excuse, to urge as a pretext
+++ ear of corn
++++ to step, to walk
++++ = uidearis

* it is expedient, it is useful
** appearance, mask, ghost
*** in whatever way, anyhow, however
**** hic, haec, hoc + strengthened with ce + interrogative particle
ne

re,¹⁴⁰ quae ligatae non sunt a Deo? Scilicet hac ratione nobis suscitata uniuersam tyrannidem Pontificiarum legum, tanquam utilem (et) salutarem, quia (et) illis quoq(ue) cohibetur uulgi malicia, Sed nolo inuehi, quemadmodum meretur hic locus, Rem breuiter dicam, Bonus Theologus sic docet, Vulgus coercendum est externa ui gladij, ubi male egerit, sicut Paulus docet Roma .13.¹⁴¹ non autem conscientiae eorum falsibus legibus irretiendae sunt, ut peccatis diuēxentur, ubi peccata non esse Deus uoluit, Solius enim Dei praecepto conscientiae ligantur,¹⁴² ut media illa tyrannis Pontificum, quae falso terret (et) occidit animas intus, (et) foris frustra fatigat corpus, e medio prorsus tollatur, Quia (et) si foris cogit ad confessionem aliaq(ue) onera, tamen per haec animus non cohibetur, sed magis exasperatur ad odium Dei (et) hominum, (et) frustra in externis excarnificat corpus, facitq(ue) meros hypocritas, ita ut legum eiusmodi tyranni aliud non sint, quam lupi rapaces,¹⁴³ fures (et) latrones¹⁴⁴ animarum, Et hos tu bonus animarum consul, nobis commendas rursus, hoc est, auctores crudelissimorum animicidarum, ut mundum hypocritis, Deum blasphemantibus (et) contemnentibus in corde repleant, ut foris in modico coerceantur, quasi alius modus coercendi non sit, qui nullos hypocritas facit, et sine conscientiarum perditione fit, ut dixi.

[625] Hic allegas similitudines, quibus uis abundare (et) aptissime uti uideri, Esse scilicet morbos, qui minore malo tolerentur, quam tollantur, ut lepra (et)c(etera),¹⁴⁵ Item addis exemplum Pauli, qui discreuerit inter ea quae licent (et) quae expediunt,¹⁴⁶ Licet <inquis> uerum dicere, uerum non expedit, apud quosuis, nec quolibet tempore, nec quouis modo.¹⁴⁷ Quam copiosus Orator, nihil tamen intelligens quid loquaris, In summa, sic agis causam hanc, quasi res tibi mecum esset, de periculo pecuniae reparabilis, aut alterius cuiuspiam rei leuissimae, cuius dispendio, tanquam longe uilioris, quam sit externa illa pax, non debeat ullus adeo moueri, quin caedat, faciat, patiatur, pro loco, ne sic tumultuari necesse sit mundum. Plane igitur significas, pacem istam (et) tranquillitatem carnis tibi longe praestantiorē uideri quam fidem, quam conscientiam, quam salutem, quam uerbum Dei, quam gloriam Christi, quam Deum ipsum.¹⁴⁸ Ideo dico tibi, (atq(ue) hoc sensibus imis reponas oro,) Mihi rem seriam (et) necessariam, aeternamq(ue) in hac causa peti, talem ac tantam, ut eam assertam (et) defensam oporteat per mortem quoq(ue), etiam si mundus totus non solum conflictari (et) tumultuari debeat, uerum etiam in unum cahos ruere (et) in nihilum redigi. Haec

* to attack
** to catch in a net,
to entangle
*** to pull asunder

+ grasping, rapacious, devouring
++ animal/animus + caedere = soulmurders (used here as a masculine noun)

15 *** discernere - to separate, to distinguish
++++ to be advantageous. to be expedient

* that may be repaired, retrievable
** expense, cost, loss
25** to come into violent collision, to be afflicted
*** to be in great agitation

¹⁴⁰ Vgl. Ez. 13,18f.

¹⁴¹ Vgl. Röm. 13,4. Hierzu hatte Luther sich grundlegend geäußert in seiner Schrift „Von weltlicher Oberkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“; WA 11,251,1-21 = o. S. 39,13-40,4.

¹⁴² Vgl. Spr. 3,1.

¹⁴³ Vgl. Matth. 7,15.

¹⁴⁴ Vgl. Joh. 10,8.

¹⁴⁵ Erasmus; Leiden 9,1217 = Walter 9,7-9: „Sunt quidam corporum morbi, qui minore malo tolerantur, quam tolluntur, ueluti si quis in calido sanguine trucidatorum infantum lauet, ut lepra careat.“

¹⁴⁶ Vgl. 1. Kor. 6,12; 10,23.

¹⁴⁷ Erasmus; Leiden 9,1217 = Walter 9,11-13: „Paulus novit discrimen inter ea, quae licent, et ea, quae expediunt. Licet uerum dicere, uerum non expedit apud quoslibet nec quouis tempore nec quouis modo.“

¹⁴⁸ Vgl. den Text des Erasmus, o. Anm. 123.

si tu non capis uel non afficeris, tuam rem age, (et) sine illos capere (et) affici, quibus Deus dedit.

- Neq(ue) enim ego, Dei gratia, tam stultus (et) insanus sum, qui ob pecuniam, quam nec habeo nec cupio, aut ob gloriam, quam si uellem, non possem in mundo sic mihi inlenso, obtinere, aut ob uitam corporis, quae nullo momento mihi certa esse potest, tanto animo, tanta constantia, quam tu periclitatam uocas, per tot pericula uitae, per tot odia, per tot insidias, breuiter, per furias hominum (et) daemonum, hanc causam tam diu agere (et) sustinere uellem. An tibi soli putas esse cor, quod istis tumultibus commouetur? Nec nos saxei sumus, aut ex Marpesijs¹⁴⁹ cautibus nati, Sed quando aliter fieri non potest praeeligimus temporali tumultu collidi, hilares in gratia Dei, ob uerbu(m) Dei, inuicto (et) incorruptibili animo asserendu(m), quam aeterno tumultu, sub ira Dei, cruciatu intolerabili conteri, Christus [626] fxit, ut animus tuus talis non sit, sicut opto (et) spero, certe uerba tua sic sonant, quasi cum Epicuro fabulas esse putes, uerbum Dei (et) futuram uitam, dum magisterio tuo nobis auctor esse uis, ut gratia Pontificum (et) Principum uel pacis huius, certissimum uerbum Dei pro loco intermittamus et caedamus, quo intermisso, Deum, fidem, salutem (et) omnia Christiana intermittimus, quanto rectius Christus nos monet, ut potius totum mundum contemnamus.¹⁵⁰
- Tu dicis uero talia, quod non legis uel non obseruas, hanc esse fortunam constantissimam uerbi Dei, ut ob ipsum mundus tumultuetur, Idq(ue) palam asserit Christus, Non ueni <inquit> pacem mittere, sed gladium,¹⁵¹ Et in Luca, Ignem ueni mittere in terram.¹⁵² Et Paulus .1. Corinth. 6. In seditionibus (et)c(etera).¹⁵³ Et Propheta Psalmo secundo idem copiose testatur, asserens tumultuari gentes, fremere populos, insurgere reges, conspirare Principes aduersus dominum (et) aduersus Christum eius,¹⁵⁴ quasi dicat, multitudo, altitudo, opes, potentia, sapientia, iustitia (et) quicquid est sublime in mundo, sese opponit uerbo Dei. Vide in Actis Apostolorum, quid accidat in mundo, ob unius Pauli <ut alios Apostolos taceam> uerbum, quam unus ille (et) gentes (et) Iudaeos commouet,¹⁵⁵ seu ut ibidem ipsimet hostes dicunt, totum orbem conturbat.¹⁵⁶ Sub Elia turbatur regnum Israel, ut rex Ahab queritur,¹⁵⁷ Quantum tumultus fuit sub alijs Prophetis? dum omnes occiduntur uel lapidantur,¹⁵⁸ dum Israel ducitur captiuus in Assyrios,¹⁵⁹ item dum Iuda in Babylonem,¹⁶⁰ Haecine pax fuit? Mundus (et) Deus eius, uerbum Dei ueri ferre non potest, nec uult, Deus uerus tacere nec uult nec potest, quid iam illis duobus Diis bellantibus, nisi tumultus fieret in toto mundo?
- Hos igitur tumultus uelle sedare, aliud nihil est, quam uelle uerbum Dei tollere (et) prohibere. Sermo enim Dei uenit mutaturus (et) innouaturus orbem, quoties

¹⁴⁹ Marpesus, marmorreicher Berg der Insel Parus (s. Cl zur Stelle). Vergil: Aeneis 6,471. – WA 4,628,10; 25,341,32f.; 40III,355,13.

¹⁵⁰ Vgl. Matth. 16,26.

¹⁵² Luk. 12,49.

¹⁵⁴ Vgl. Ps. 2,2.

¹⁵⁶ Vgl. Acta 17,6; 24,5.

¹⁵⁸ Vgl. Matth. 23,31.37; 1. Thess. 2,15.

¹⁵⁹ Vgl. 4. Reg. 17,23.

¹⁵¹ Matth. 10,34.

¹⁵³ Vgl. 2. Kor. 6,4f.

¹⁵⁵ Vgl. Acta 14,4f.

¹⁵⁷ Vgl. 3. Reg. 18,17.

¹⁶⁰ Vgl. 4. Reg. 24,14f.

* hostile, offensive
** persistence,
stubbornness,
obstinacy
*** to hold up, to
support
**** rocky, stony

rough, pointed rock
eligere - to pick out,
to choose
to clash, to bring
into collision
torture, torment

+ to grind to powder,
to crumble
++ (old subjunctive for
facere)
+++ to break off, to let
pass, to discontinue

* to make a disturbance,
to be in uproar
** to growl, to grumble
*** to rise (against)
**** to derange utterly,
to throw into confusion

queri - to complain, to
lament
to pelt with stones
to wage war, to fight
to settle, to still, to
calm

uenit, At etiam gentiles scriptores testantur, mutationes rerum, sine motu (et) tumultu, imo sine sanguine fieri non posse.¹⁶¹ Christianorum iam est, haec praemores praeliorum, nolite terreri, oportet primum haec fieri, sed nondum statim finis.¹⁶² Et ego, nisi istos tumultus uiderem, uerbum Dei in mundo non esse Papae regnum cum suis adhaerentibus ruiturum sit, nam hoc inuasit potissimum sermo Dei, qui nunc currit. Video sane te, Mi Erasme, in multis libris queri de istis tumultibus, de amissa pace (et) concordia, ^(+ manus) Deinde multa conaris, ut medearis, bono <ut equidem credo> animo, sed ridet medicas tuas ista podagra manus, hic enim uere, quod dicis, contra fluiuium nauigas,¹⁶³ imo stipula incendium restinguis.¹⁶⁴ Desine queri, desine mederi, tumultus ille diuinitus (et) ortus est (et) geritur, non desiturus, donec ut lutum platearum¹⁶⁵ reddat omnes aduersarios uerbi, Quamquam dolendum [627] est, ut opus sit te tantum Theologum, ista moneri quasi discipulum, qui aliorum magister esse debueras.¹⁶⁶ Huc igitur tua pertinet ^(desinere) gnome¹⁶⁷ satis pulchra, morbos quosdam minore malo tolerari qua(m) ^{esse} tolli,¹⁶⁸ qua tu no(n) uteris apposite, Morbos tolerabiles minore malo, dicito, tumultus istos, motus, turbationes, seditiones, sectas, discordias, bella (et) siqua talia sunt, quibus propter uerbum Dei totus concutitur (et) colliditur orbis, haec inquam minore malo, cum sint temporalia, tolerantur,¹⁶⁹ quam ueteres (et) mali mores, quibus necesse est omnes animas perire, nisi uerbo Dei mutarentur, quo sublato, aeterna bona, Deus, Christus, spiritus tollerentur. Quanto uero praestat, mundum amittere quam Deum creatorem mundi, qui innumerabiles mundos creare denuo potest? (et) infinitis mundis melior est? Quae enim comparatio temporalium ad aeterna? Haec igitur lepra potius est ferenda temporalium maloru(m), quam ut trucidatis omnibus animabus aeternaliter(ue) damnatis, mundus ab his tumultibus, illarum sanguine (et) perditione, ⁺⁺⁺ pacaretur (et) curare-

* battle, combat
** truly, indeed
5 *** medicas, a, um -
of healing, curative,
medical
**** gout

+ river, stream
++ stalk, blade of
10 grass
+++ fire
++++ to quench, to
extinguish

mud, clay
street
understanding,
reason, saying
15 #### appropriately

* to shake violently,
to shatter, to agitate
20 ** to crash together,
to bring to collision
*** perfect for tollere
**** to stand out,
to be superior; it is
preferable, it is better

25 + leprosy
++ to slaughter, to
butcher
+++ to pacify

¹⁶¹ Kein Nachweis.

¹⁶² Matth. 24,6.

¹⁶³ Vgl. Erasmus; Leiden 9,1215 = *Walter* 2,4–6: „Hic scio quosdam protinus obturatis auribus reclamaturos: *Ἄνω ποταμῶν!* Erasmus audet cum Luthero congregi, hoc est cum elephanto musca?“ *Walter* verweist ib. Anm. 3 auf Lukian von Samosata (s. auch u. Anm. 401): *Mortuorum dialogi* 6,2: „quasi in caput flumina recurrant“, stromaufwärts fließen im Sinne von etwas Absurdem, jedoch nicht wie *Walter*: „Der Lauf der Welt ändert sich“. Vgl. auch *Ecclesiasticus* (Jesus Sirach) 4,32 (LXX: 4,26), was Luther übersetzt: „strebe nicht wider den Strom“. Zu dieser Redensart s. Otto 139f.; Häussler 103; 163; 236; Wander 4,922 Nr. 16.24.31; 923 Nr. 32f. 40; *N. G. Borchardt*; *G. Wustmann*; *G. Schoppe*: Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmund. Nach Sinn und Ursprung erläutert, neu bearb. v. A. Schirmer, Leipzig ⁷1954, 480; Erasmus: *Adagia* 3,2,9; Leiden 2, 748: „Contra torrentem niti.“

¹⁶⁴ Vgl. Otto 332; Wander 4,914 Nr. 14f.; 917 Nr. 87 u. ö.

¹⁶⁵ Dreck der Gassen, vgl. 2. Reg. 22,43; Ps. 18(17),43.

¹⁶⁶ Vgl. Hebr. 5,12.

¹⁶⁷ Vgl. Albertus Magnus: *Ethica lib.6 tract.3 cap.4: De Gnome, quid sit? Opera omnia*, hg. v. *A. Borgnet*, 7, Parisiis 1891, 451: „Secundum hoc igitur *γνώμη* est iudicium rectum iusti (viri; Marginale) qui Graece *ἐπιείχεια* vocatur.“

¹⁶⁸ S. o. Anm. 145.

¹⁶⁹ S. o. 197,23–198,2.

tur, cum una anima totius mundi precio redimi nequeat.¹⁷⁰ Bellas habes (et) egregias similitudines (et) gnomas, sed cum in rebus sacris agis, pueriliter imo peruerse applicas, humi enim reptas, (et) nihil super humanum captum cogitas. Non enim puerilia neq(ue) ciuilia uel humana sunt, quae Deus operatur, sed diuina, quae captum humanum excedunt, Velut hos tumultus (et) sectas, non uidēs diuino consilio (et) opere per mundum grassari, (et) metuis, ne coelum ruat, Ego uero, Deo gratia, bene uideo, quia alios maiores in futuro saeculo uideo, quorum comparatione, isti, uelut tenuis aurae sibilus esse uidentur, aut lenis aquae susurrus.

10 At dogma de confessionis (et) satisfactionis libertate,¹⁷¹ uel negas uel nescis esse uerbum Dei, Haec alia quaestio est, Nos tamen scimus (et) certi sumus, esse uerbum Dei, quo libertas Christiana asseritur, ne traditionibus humanis (et) legibus sinamus nos illaqueari in seruitutem, Quod alias abunde docuimus, (et) si uoles experiri, parati sumus (et) tibi dicere uel conserere manus, Extant nostri libelli

15 super his rebus non pauci.¹⁷² At simul in charitate iuxta tolerandae (et) seruandae leges Pontificum, si sic forte, sine tumultu constare possit (et) aeterna salus per uerbum Dei (et) pax mundi.¹⁷³ Dixi supra, fieri id non posse, Princeps mundi Papam (et) Pontifices suos non sinit eorum leges libere seruari, sed conscientias captare (et) ligare in animo habet, Hoc Deus uerus ferre non potest, Ita implacabili discordia, uerbum Dei (et) traditiones hominum pugnant, non aliter atq(ue) Deus ipse (et) Satan sibi inuicem aduersantur, (et) alter alterius opera dissoluit (et) dogmata subruit, tanquam si duo reges alter alterius regnum populetur, Qui non est mecum, ait Christus, contra me est.¹⁷⁴ Quod uero metus sit, multos, qui ad flagicia proni sunt, abusueros [628] ea libertate, Hoc referetur ad tumultus illos, tanquam pars leprae istius temporalis tolerandae (et) mali ferendi, Nec tanti habendi sunt, ut propter ipsorum abusum cohibendum, uerbum Dei tollatur, Si non omnes seruari possunt, aliqui tamen seruantur,¹⁷⁵ propter quos uerbum Dei uenit, hi amant eo feruentius (et) consentiunt sanctius. Quid enim malorum (et) antea non fecerunt impij homines, cum nullum uerbum esset? imo quid boni fecerunt?

25 An non semper mundus bello, fraude, uiolentia, discordia (et) omnibus sceleribus inundauit? ita ut Micheas optimum inter eos, spinae comparet,¹⁷⁶ quid putas reliquos uocaret? Nunc uero uenienti Euangelio imputari incipit, quod mundus

¹⁷⁰ Vgl. Matth. 16,26.

¹⁷¹ S. o. Anm. 138 sowie auch Luthers ‚Von der Beichte, ob die der Papst Macht habe zu gebieten‘ (1521), WA 8,(129) 138–185; vgl. 9,102; ‚Ein Sermon von der Beichte und dem Sakrament. Item vom Brauch und Bekenntnis christlicher Freiheit‘ (1524), WA 15,(438) 481–497; vgl. 8,15; 10II,488f.; 17II,246f.; 21,163.

¹⁷² Luther meint ‚De captiuitate Babylonica ecclesiae praeludium‘, WA 6,(484)497–573; vgl. 632; 9,801 = StA 2,(168)172–259; ‚Von der Freiheit eines Christenmenschen‘, WA 7,(12)20–38; vgl. 888f. = StA 2,(260)263–305; ‚De votis monasticis M. Lutheri iudicium‘, WA 8,(564)573–669; vgl. 9,803; 48,357; ‚Von Menschenlehre zu meiden und Antwort auf Sprüche, so man führet, Menschenlehre zu stärken‘, WA 10II,(1)72–92; vgl. 509.

¹⁷³ Luther formuliert hier („At simul . . . pax mundi“) offensichtlich einen naheliegenden, auf Vermittlung bedachten Einwand im Sinne des Erasmus. Zu dessen Berücksichtigung lehramtlicher Verlautbarungen vgl. *Walter* 3,3,17–20 (s. o. Anm. 35); 9,13–19 (s. u. Anm. 191); 14,6–8.

¹⁷⁵ Vgl. Jes. 6,13.

¹⁷⁴ Matth. 12,30.

¹⁷⁶ Vgl. Micha 7,4.

humi - on the ground
to creep, to crawl
to walk about, to proceed against
breeze, wind

* hissing, whistling
** murmuring, whispering
*** to ensnare
**** to fasten together;
+ manus - to engage in close combat, to join battle

adv. - nearby, in like manner, alike
to tear down below, to undermine
populari - to devastate, to destroy
to hold together, to repress

* to flood, to overflow
** thorn, thorn bush

malus sit, cum uerius Euangelio bono elucescat, quam malus fuerit, dum sine Euangelio in tenebris suis ageret. Sic illiterati literis tribuant, quod illis florentissalutis. Quantum uero putamus fuisse timorem apud Iudaeos, cum Euangelion absolveret omnes a lege Mosi? Quid hic libertas tanta non uidebatur permissura malis hominibus? At propterea non est omissum Euangelion, sed impij relictij, uero dictum, ne in occasionem carnis concederent libertatem.¹⁷⁷ Nec ista pars consilij uel remedij tui ualet, ubi dicis, Licet uerum dicere, sed non expedit apud quoslibet, nec quouis tempore, nec quouis modo, Et satis inepte Paulum adducis, ubi dicit, Omnia mihi licent, sed non omnia expediunt.¹⁷⁸ Non enim Paulus de doctrina aut docenda ueritate ibi loquitur, sicut tu eius uerba con- quouis modo dici, ita ut etiam gaudeat Christum praedicari per occasionem (et) inuidiam, palamque testetur ipso uerbo, Quouis modo Christus praedicetur, sese gaudere.¹⁷⁹ Paulus loquitur de facto (et) usu doctrinae, nempe de libertatis Christianae iactatoribus, qui sua quaerentes, scandali rationem (et) offensionis infir- morum, nullam habebant. Veritas (et) doctrina semper, palam, constanter praedi- canda, nunquam obliquanda, caelandaue est, nullum est enim in ea scandalum, Est enim uirga rectitudinis.¹⁸⁰ Et quis tibi fecit potestatem aut ius dedit, doctrinae Christianae locis, personis, temporibus, causis, alligandae, cum Christus eam uelit liberrimam in orbe uulgari (et) regnare?¹⁸¹ Non est enim uerbum Dei alliga- tum,¹⁸² ait Paulus, Et Erasmus uerbum alligabit? Nec dedit nobis Deus uerbum, quod locorum, personarum, temporum delectum habeat, cum dicat Christus, Ite in uniuersum mundum,¹⁸³ non ait, ite aliquo (et) aliquo non, sicut Erasmus. Item, Praedicate Euangelion omni creaturae,¹⁸⁴ non ait, apud aliquos, apud aliquos non, Summa, tu nobis prosopolepsias, topolepsias (et) tropolepsias, Chaerolepsias¹⁸⁵ in uerbo [629] Dei ministrando praescribis, cum una haec sit magna pars gloriae uerbi, quod nulla est (ut Paulus ait) Prosopolepsia, (et) Deus personas non respicit.¹⁸⁶ Vides iterum, quam temere irruas in uerbum Dei, quasi tuas cogitatio- nes (et) consilia longissime illi praeferas.

Iam si a te petamus, ut discernas nobis tempora, personas (et) modos dicendi ueri, quando definies? ante suum clauso componet tempore finem, mundus,¹⁸⁷ quam tu unam regulam certam statueris, Vbi interim manet docendi officium? ubi ani- mae docendae? Et quomodo posses? qui nec personarum, nec temporum, nec modorum rationem ullam noris, Ac si maxime noris, hominum corda tamen non nosti, Nisi is sit tibi modus, hoc tempus, haec persona, ut sic doceamus uerum, ne Papa indignetur, ne Caesar irascatur, ne moueantur Pontifices (et) Principes, tum ne tumultus (et) motus fiant in orbe, ne multi offendantur (et) peiores fiant. Hoc quale sit consilium, supra uidisti, Sed libuit ita uerbis inutilibus rhetoricari, ne

* to shine out,
to become clear
** to become known
*** gratitude
**** to pay in return

+ it is useful, it is
expedient
++ accidental opportunity,
convenient time
+++ envy, ill-will, odium
++++ braggard, boaster

to turn aside, to twist
towards
twig, staff
to bind fast, to restrain,
to oblige

* partiality with regard to
prosopon - person
topos - place
tropos - method
kairos - opportunity
** blindly, at random,
heedlessly
*** to rush in, to force
one's way in

adv. - before
to put together, to
put in order, to settle

¹⁷⁷ Vgl. Gal. 5,13.

¹⁷⁹ Vgl. Phil. 1,15.18.

¹⁸¹ Vgl. Ps. 110(109),2.

¹⁸³ Vgl. Mark. 16,15.

¹⁸⁵ Cl 3,119 App. zu 38: „Rücksicht auf Personen, Stätten, Weisen, Gelegenheiten.“

¹⁸⁶ Röm. 2,11; vgl. Eph. 6,9; Kol. 3,25.

¹⁸⁷ Vergil: Aeneis 1,375.

¹⁷⁸ S. den Text o. Anm. 147.

¹⁸⁰ Vgl. Ps. 45(44),7.

¹⁸² 2. Tim. 2,9.

¹⁸⁴ Mark. 16,15.

nihil diceres. Quanto igitur nos miseri homines, Deo hanc tribueremus gloriam, qui omnium corda nouit, ut ipse, dicendi ueri modum, personas (et) tempora praescriberet, Ipse enim nouit, quid, quando, quomodo, cuiq(ue) dicendum sit, Nunc uero sic praescripsit, ut Euangelion suum omnibus necessarium, nullo loco, 5 nullo tempore praescriberetur, sed apud omnes, omni tempore, omni loco praedicaretur, Et supra probaui ea quae in scripturis prodita sunt, talia esse, quae omnibus exposita (et) inuulganda necessario (et) salubria sunt,¹⁸⁸ sicut (et) in tua Paraclesi;¹⁸⁹ meliore tunc quam nunc, consilio, ipse statuisti. Hi qui animas redemptas^{esse} nolunt, sicut Papa cum suis, illorum esto, uerbum Dei alligare, (et) homines 10 uita (et) regno coelorum prohibere, ne ipsi intrent, nec alios intrare sinant,¹⁹⁰ quorum furori tu Erasme hoc consilio tuo perniciose inseruis.

¹⁸⁸ S. o. S. 192,32–193,25.

¹⁸⁹ Erasmus: Paraclesis ad lectorem (1516) = Paraclesis, id est adhortatio ad christianae philosophiae studium; Leiden 5,137–144 = Ders.: Ausgewählte Werke. In Gemeinschaft mit A. Holborn hg. v. H. Holborn, München ²1960, 139–149. Erasmus appellierte hier leidenschaftlich an die Christen seiner Zeit, sich der Lektüre der Bibel zuzuwenden, und betonte dabei den Gedanken der Klarheit der Heiligen Schrift, ihrer Verständlichkeit für jedermann; vgl. Leiden 5,139f. = Holborn 141,20–27: „Cur non hic pia curiositate singula cognoscimus, disquirimus, excutimus? Praesertim cum hoc sapientiae genus, tam eximium, ut semel stultam reddiderit universam huius mundi sapientiam, ex paucis hisce libris, velut e limpidissimis fontibus, haurire liceat, longe minore negotio, quam ex tot voluminibus spinosis, ex tam immensis, iisque inter se pugnantibus Interpretum commentariis, Aristotelicam doctrinam, ut ne addam, quanto majore cum fructu.“ Ib. Leiden 5,140 = Holborn 142,10–19: „Vehementer enim ab istis dissentio, qui nolint ab idiotis legi Divinas literas, in vulgi linguam transfusas, sive quasi Christus tam involuta docuerit, ut vix a pauculis Theologis possint intelligi, sive quasi Religionis Christianae praesidium in hoc situm sit, si nesciatur. Regum mysteria celare fortasse satius est: At Christus sua mysteria quam maxime cupit evulgari. Optarem ut omnes mulierculae legant Euangelium, legant Paulinas Epistolas. Atque, utinam! haec in omnes omnium linguas essent transfusa, ut non solum a Scotis et Hybernibus, sed a Turcis quoque et Sarracenis legi cognoscique possint.“ Ib. Leiden 5,141 = Holborn 144,15–17.24–28: „Platonius non est, qui Platonis libros non legerit, et Theologus est, non modo Christianus, qui Christi litteras non legerit?“ „Cur in his adorandis litteris idem, ac pene dixerim, plus nobis permittimus, quam in Caesareis legibus, aut Medicorum libris sibi permittunt Interpretes profani? ut perinde quasi in re ludicra versemur: ita quidquid in buccam venerit, commentemur, detorqueamus, involvamus.“ Ib. Leiden 5,142 = Holborn 146,29–35: „Litteras ab amiculo scriptas, servamus, exosculamur, circumferimus, iterum atque iterum relegimus: et tot sunt millia Christianorum, qui cum alioqui docti sint, Euangelicos et Apostolicos libros ne legerint quidem umquam in omni vita. Muhametaei sua tenent dogmata, Judaei et hodie ab ipsis cunabulis suum ediscunt Mosen. Cur nos non idem praestamus Christo?“ Mit diesen Äußerungen des Erasmus, die mit wichtigen Gedanken reformatorischer Schrifttheologie übereinstimmen, scheint seine in der Diatribe bezogene Position nur noch wenig gemein zu haben. Zu beachten ist hier allerdings, daß für ihn im Gegensatz zu Luther die Willensfrage nicht zu den klar bezeugten Wahrheiten der Bibel, sondern zu den ausgesprochen dunklen und schwierigen Fragen gehört, die man tunlichst auf sich beruhen läßt; Erasmus: De libero arbitrio; Leiden 9,1217 = Walter 6,22–7,18. Vgl. R. Mau: Klarheit der Schrift und Evangelium. Zum Ansatz des lutherschen Gedankens der claritas scripturae. Theologische Versuche 4, 1972, 129–143; bes. 135–137.

¹⁹⁰ Vgl. Matth. 23,13.

[630] Eadem prudentia est, qua deinde consulis, non debere profiteri, si quid perperam in consilijs esset definitum, ne ansa contemnendi praeberetur authoritatem patrum,¹⁹¹ Hoc scilicet Papa uoluit a te dici, (et) audit libentius quam Euan-gelion, ingrattissimus, si te cardinali pileo¹⁹² cum censibus non rursus honorarit. Sed interim Erasme, quid facient animae, iniquo illo statuto ligatae (et) occisae? Nihil hoc ad te? Verum tu perpetuo sentis uel fingis te sentire, humana statuta posse citra periculum, iuxta purum uerbum Dei seruari, Quod si possent, facile humana statuta non possunt seruari cum uerbo Dei, Quia illa ligant conscientias, hoc soluit eas, pugnantq(ue) sibi mutuo, sicut aqua (et) ignis, nisi libere, id est, ut finitum regnum suum uolet, quod constat non nisi laqueis (et) uinculis conscientiarum, quas Euangelion liberat asserit. Igitur patrum authoritas susq(ue) deq(ue)¹⁹⁴ facienda est, (et) statuta perperam lata, qualia sunt omnia praeter uerbum Dei definita, dirumpenda (et) proijcienda sunt, Christus enim patrum ueritate potior est. Summa, Si de uerbo Dei sic sentis, impie sentis, si de alijs, nihil ad nos uerbosa disputatio consilij tui, Nos de uerbo Dei disputamus.

Vltima parte praefationis, serio nos deterrens ab isto genere doctrinae, arbitraris pene uictoriam tibi partam, Quid <inquis> inutilius, quam hoc paradoxon euulgari mundo, Quicquid fit a nobis, non libero arbitrio, sed mera necessitate fieri? Et illud Augustini, Deum operari bona (et) mala in nobis, sua bona opera remunerare in nobis, (et) sua mala opera punire in nobis,¹⁹⁵ Diues hic es in reddenda uel potius expostulanda ratione, Quantam <inquis> fenestram uulgo haec uox prodita mortalibus aperiret ad impietatem?¹⁹⁶ Quis malus corriget uitam suam? Quis credit se amari a Deo? Quis pugnabit cum carne sua?¹⁹⁷ Miror, quod in tanta uehe-

¹⁹¹ Erasmus; Leiden 9,1217 = Walter 9,13-19: „Si mihi constaret in synodo quippiam perperam fuisse constitutum aut definitum, liceret quidem verum profiteri, at non expediret, ne malis praeberetur ansa contemnendi patrum auctoritatem etiam in his, quae pie sancteque statuissent, malleme dicere sic illis tum pro ratione temporum probabiliter visum fuisse, quod tamen praesens utilitas suadeat abrogari.“¹⁹² Kardinalshut.

¹⁹³ Apuleius: Metamorphosen 2,7: „...et, quod aiunt, pedibus in sententiam meam vado.“

¹⁹⁴ Erasmus: Adagia 1,3,83; Leiden 2,142: „Susque deque.“ - WA 4,669,18; 9,331,14f.; 386,30; 400,12.

¹⁹⁵ Augustin: De gratia Christi et de peccato originali 17,18; MPL 44,370 = CSEL 42,141.¹⁹⁶ S. o. Anm. 89.

¹⁹⁷ Erasmus; Leiden 9,1217 = Walter 9,20-10,14: „Fingamus igitur in aliquo sensu verum esse, quod Vuyclevus (Wyclif), Lutherus asseruit, quicquid fit a nobis, non libero arbitrio, sed mera necessitate fieri, quid inutilius, quam hoc paradoxon euulgari mundo? Rursum fingamus esse verum iuxta sensum aliquem, quod alicubi scribit Augustinus, deum et bona et mala operari in nobis et sua bona opera remunerari in nobis et sua mala opera punire in nobis (Nachweise zu diesem Gedanken Augustins s. Walter 10 Anm. 1). Quantam fenestram haec uulgo prodita uox innumeris mortalibus aperiret ad impietatem, praesertim in tanta mortalium tarditate, socordia, malitia et ad omne impietatis genus irrevocabili pronitate? Quis infirmus sustinebit perpetuam ac laboriosam pugnam aduersus carnem suam? Quis malus studebit corrigere uitam suam? Quis inducere poterit animum, ut deum illum amet ex toto corde, qui tartarum fecerit aeternis cruciatibus feruentem, ut illic sua malefacta puniat in miseris, quasi suppliciis hominum delectetur?“

* to deliberate, to advise
** wrongly, incorrectly
*** handle, haft
**** felt cap, felt hat

+ registering, register of
finances, wealth
++ noose, snare, trap
+++ susque deque =
et sursum et deorsum -
both up and down;
susque deque facere -
to consider indifferent

10

15

20

25

to repay, to recompense
to demand vehemently,
to lay claim to

+ struggle, dispute
 ++ to make a strong effort, to strive for
 +++ to burn, to surge, to boil

mentia (et) contentione non etiam causae memineris (et) dixeris, Vbi tum manebit liberum arbitrium? Mi Erasme, Iterum (et) ego dico, si haec paradoxa, ducis hominum esse inuenta, quid contendis? quid aestuas? contra quem dicis? an est ullus in orbe hodie, qui uehementius hominum dogmata sit insectatus quam Lutherus? Igitur nihil ad nos ista monitio. Si autem Dei uerba esse credis ea para- [631]doxa, ubi est frons tua? ubi pudor? ubi, non dico iam modestia illa Erasmi, sed timor (et) reuerentia Deo uero debita? qui dicis, nihil inutilius dici posse hoc uerbo Dei? Scilicet, Creator tuus a te creatura sua discet, quid utile (et) inutile sit praedicatu, ac stultus ille uel imprudens Deus hactenus nescierit, quid doceri oporteat, donec tu magister eius, modum illi praescriberes sapiendi et mandandi, quasi ipse ignorasset, nisi tu docuisses, sequi ad hoc paradoxon, quae tu inferis. Si igitur Deus talia uoluit palam dici (et) inuulgari, nec spectari, quid sequeretur, tu quis es, qui uetes? Paulus Apostolus in Epistola ad Rom(anos) non in angulum, sed in publicum ac coram toto mundo, liberrimo ore, eadem, etiam durioribus uerbis palam disserit, dicens, Quos uult, indurat,¹⁹⁸ Et iterum, Deus uolens notam facere iram suam¹⁹⁹ (et)c(etera), Quid durius <sed carni> illo Christi uerbo, Multi uocati, pauci electi?²⁰⁰ Et iterum, Ego scio, quos elegerim,²⁰¹ Scilicet haec omnia talia sunt, te authore, ut nihil possit inutilius dici, quod uidelicet hinc ad desperationem (et) odium (et) blasphemiam prolabantur homines impij.

Hic, ut uideo, scripturae ueritatem et utilitatem pensanda(m) (et) iudicandam esse censes, secundum sensum hominum, eorumq(ue) non nisi impijssimorum, ut quod illis placuerit uel tolerabile fuerit uisum, id demum uerum, id diuinu(m), id salutare sit, Quod contra, id mox inutile, falsum (et) perniciosum. Quid hoc consilio quaeris, nisi ut uerba Dei, pendeant stent, cadantq(ue) arbitrio (et) auctoritate hominum? Cum contra scriptura dicat, arbitrio Dei (et) auctoritate, stare, cadere omnia,²⁰² deniq(ue) a facie domini silere omnem terram.²⁰³ Sic loqui deberet, qui Deum uiuum imaginaretur nihil esse, nisi leuem (et) imprudentem aliquem rabulam in aliquo suggesto declamantem, cuius uerba liceat, si uelis, quorsum liberit, interpretari, acceptare, refutare, secundum quod uideret, impios homines illis moueri uel affici. Plane hic prodis, Mi Erasme, quam ex animo de scripturis uenerandam diuinorum iudiciorum maiestatem, suaseris, Vbi cum de scripturae dogmatibus ageretur, (et) nihil opus esset, abstrusa (et) occulta reuereri, eo quod nulla sint talia, satis religiosis uerbis, nobis Coricios²⁰⁴ specus interminabas, ne irrumperemus curiose, ut metu pene ab uniuersa scriptura legenda abstereres, ad quam legenda(m) sic urgent et suadent Christus et Apostoli,²⁰⁵ atq(ue) tu ipse alibi.²⁰⁶ Hic uero ubi no(n) ad scripturae dogmata nec ad Coricium²⁰⁴ specum solu(m), sed reuera ad reuerenda maiestatis diuiniae secreta peruentum est, nempe, cur sic operetur, ut dictum est, ibi ruptis repagulis, irruis, tantum no(n) blasphemans, quid non indignationis ostendis erga Deum, quod talis iudicij sui con-

¹⁹⁸ Röm. 9,18.

²⁰⁰ Matth. 20,16; 22,14.

²⁰² Vgl. Ps. 145(144),14; 1. Sam. 2,6-8; Luk. 1,52.

²⁰³ Hab. 2,20.

²⁰⁴ S. o. Anm. 73.

²⁰⁵ Vgl. Joh. 5,39; 2. Tim. 3,15f.

²⁰⁶ S. o. Anm. 189.

¹⁹⁹ Röm. 9,22.

²⁰¹ Joh. 13,18.

* to weigh, to ponder, to estimate
 ** a brawling, noisy advocate
 *** platform, stage

in what direction, whither, to what purpose
 ## suadere - to recommend, to advise
 ### specus, us - cavity, cavern
 #### interminari - to forbid with threats

+ bolts, bars of a door

siliu(m) et ratione(m) non licet uidere? Cur hic no(n) etiam obscuritates et ambiguitates praetexis? Cur no(n) ab inquire(n)dis illis co(n)tines ipse et absterres alios, quae Deus occulta nobis esse uoluit, (et) scripturis non prodidit? Hic oportuit os digito co(m)pscere, reuereri, quod lateret, adorare secreta maiestatis [632] consilia, et cum Paulo clamare, O homo, tu quis es, qui contendas cum Deo?²⁰⁷ Quis, inquis, studebit corrigere uitam suam?²⁰⁸ Respondeo, nullus hominum, neq(ue) etiam ullus poterit, nam correctores tuos sine spiritu Deus nihil moratur, cum sint hypocritae, Corrigentur autem electi (et) pij per spiritum sanctum, Caeteri incorrecti peribunt, Neq(ue) enim Augustinus dicit nullorum aut omnium opera bona coronari,²⁰⁹ sed aliquorum, ideo non erunt nulli, qui corrigant uitam suam. Quis credet <inquis> a Deo se amari?²¹⁰ Respondeo, Nullus hominum crederet, neq(ue) poterit, electi uero credent, caeteri non credentes peribunt, indignantes (et) blasphemantes, sicut tu hic facis, Non igitur nulli erunt, qui credent. Quod uero his dogmatibus fenestra²¹¹ aperitur ad impietatem,²¹² esto, illi pertolerandi mali, Nihilominus simul eisdem aperitur porta ad iustitiam (et) introitus ad coelum (et) uia ad Deum, pro pijs (et) electis. Quod si tuo consilio, istis dogmatibus abstinerimus, (et) hominibus uerbum hoc Dei absconderimus, ut unusquisq(ue) falsa persuasione salutis illusus, Deum non disceret timere (et) humiliari, ut per timorem tandem ad gratiam (et) amorem ueniret, tum pulchre clauerimus fenestram tuam²¹² ueru(m) loco eius aperiremus nobis et omnibus ualuas, imo hiatus et uoragines, non modo ad impietatem, sed ad inferni profunda, Sic ipsi nec intraremus in coelum, tum alios intrantes prohiberemus.²¹⁴ Quae igitur utilitas aut necessitas talia inuulgandi, cum tot mala uideantur inde prouenire? Respondeo, satis erat quidem dicere, Deus uoluit ea uulgari, uoluntatis uerbo diuinae rationem quaerendam non esse, sed simpliciter adorandam, data gloria Deo, quod cum sit iustus (et) sapiens solus²¹⁵ nulli faciat iniuriam, nec stultitiae aut temere quippia(m) agere possit, licet nobis longe secus appareat, hac responsione pij sunt contenti. Tamen ut ex abundantia supererogemus, Duae res exigunt talia praedicari, Prima est humiliatio nostrae superbiae (et) cognitio gratiae Dei, altera ipsa fides Christiana. Primum, Deus certo promisit humiliatis, id est, deploratis (et) desperatis, gratiam suam.²¹⁶ Humiliari uero penitus non potest

+ to weave in front,
to allege as an excuse,
to pretend
++ to confine, to
restrain
+++ to make a strong
effort, to strive to

* to set right
** to delay, to stay,
to care for
*** to be angry, to be
displeased

20 # valves of a door,
double door
opening, abyss
abyss, chasm,
deep hole

+ otherwise,
differently
++ to pay in addition
+++ deplorare - to
weep over, to bewail
bitterly

²⁰⁷ Röm. 9, 20.

²⁰⁸ Erasmus; Leiden 9, 1217 = *Walter* 10, 10f.; „Quis malus studebit corrigere uitam suam?“

²⁰⁹ Augustin: Epistulae 194, 5, 19; MPL 33, 880 = CSEL 57, 190, 14f.: „Cum deus coronat merita nostra, nihil aliud coronet quam munera sua.“ Ders.: De gratia et libero arbitrio 6, 15; MPL 44, 891; Ders.: Enarrationes in psalmos 103 I, 19; MPL 37, 1351 = CChL 40, 1491; Ders.: Sermones 18, 5; MPL 38, 131. - Vgl. auch WA 1, 560, 31f.; 8, 630, 27-29; 44, 281, 37f.; WATR 4, 227, 19; 228, 2.5f./229, 7-17; 5, 321, 21f./322, 12. Erasmus; Leiden 9, 1217 = *Walter* 10, 11-14: „Quis inducere poterit animum, ut deum illum amet ex toto corde, qui tartarum fecerit aeternis cruciatibus feruentem, ut illic sua malefacta puniat in miseris, quasi suppliciiis hominum delectetur?“

²¹¹ S. o. Anm. 89.

²¹³ S. o. Anm. 145.

²¹⁵ Vgl. Röm. 16, 27.

²¹² S. den Text des Erasmus o. Anm. 197.

²¹⁴ Vgl. Matth. 23, 13.

²¹⁶ 1. Petr. 5, 5f.

homo, donec sciat, prorsus extra suas uires, consilia, studia, uoluntatem, opera, omnino ex alterius arbitrio, consilio, uoluntate, opere suam pendere salutem, nempe Dei solius, Siquidem, quāmdiu persuasus fuerit, sese uel tantulum posse pro salute sua, manet in fiducia sui, nec de se penitus desperat, ideo non humiliatur coram Deo, sed locum, tempus, opus aliquod sibi praesumit uel sperat uel optat saltem, quo tandem perueniat ad salutem. Qui uero nihil dubitat, totum in uoluntate Dei pendere, is prorsus de se desperat, nihil eligit, sed [633] expectat operantem Deum, is proximus est gratiae, ut saluus fiat. Itaque propter electos ista uulgantur, ut isto modo humiliati (et) in nihilum redacti, salui fiant, Caeteri resistunt humiliationi huic, imo damnant doceri hanc desperationem sui, aliquid uel modicum sibi relinqui uolunt, quod possint, Hi occulte manent superbi (et) gratiae Dei aduersarij. Haec est inquam una ratio, ut pij promissionem gratiae humiliati cognoscant, inuocent (et) accipiant.

Altera est, Quod fides est rerum non apparentium,²¹⁷ Vt ergo fidei locus sit, opus est, ut omnia quae creduntur, abscondantur, Non aut(em) remotius absconduntur, quam sub contrario obiectu, sensu, experientia. Sic Deus dum uiuificat, facit illud occidendo, dum iustificat, facit illud reos faciendo, dum in coelum uehit, facit id ad infernum ducendo, ut dicit scriptura, Dominus mortificat (et) uiuificat, deducit ad inferos (et) reducit. 1. Re. 2.²¹⁸ de quibus nunc non est locus prolixius dicendi, Qui nostra legerunt, habent haec sibi uulgatissima. Sic aeternam suam clementiam (et) misericordiam abscondit sub aeterna ira, iustitiam sub iniquitate. Hic est fidei summus gradus, credere illum esse clementem, qui tam paucos saluat, tam multos damnat, credere iustum, qui sua uoluntate nos necessario damnabiles facit, ut uideatur, referente Erasmo, delectari cruciatibus miserorum (et) odio potius quam amore dignus.²¹⁹ Si igitur possem ulla ratione comprehendere, quomodo is Deus sit misericors (et) iustus, qui tantam iram (et) iniquitatem ostendit, non esset opus fide, Nunc cum id comprehendere non potest, fit locus exercendae fidei, dum talia praedicantur (et) inuulgantur, non aliter, quam dum Deus occidit, fides uitae in morte exercetur, Haec nunc in praefatione satis.

[634] Hoc modo rectius disputantibus in istis paradoxis consulitur, quam tuo consilio, quo per silentium (et) abstinentiam, uis illorum impietati consulere, Quo tamen nihil proficis, Nam si uel credas uel suspiceris esse uera <cum sint non parui momenti paradoxa> quae est mortalium insaturabilis cupido, scrutandarum secretarum rerum, tum maxime, cum maxime occultatas uolumus, facies hac monitione tua euulgata, ut multo magis nunc uelint omnes scire, an uera sint ea paradoxa, scilicet, tua contentione accensi, ut nullus nostrum hactenus tantam ansam praestiterit ea uulgandi, quantam tu, hac religiosa (et) uehementi monitione, Prudentius multo fecisses, si prorsus tacuisses de his paradoxis cauendis, si uotum tuum ratum uoluisses, Actum est,²²⁰ postquam non prorsus negas esse

²¹⁷ Hebr. 11,1. - Zum Verständnis dieses Abschnittes vgl. *H. Bandt*: Luthers Lehre vom verborgenen Gott. Untersuchungen zu dem offenbarungsgeschichtlichen Ansatz seiner Theologie, Berlin 1958,169-173.

²¹⁸ 1. Reg.2,6.

²¹⁹ S. o. Anm.210

²²⁰ Terenz: Eunuchos 1,1,9f.; Erasmus: Adagia 1,3,38; Leiden 2,128.- WA 12,56,21; 40III,151,29; 436,17; 673,7; 43,590,38; 44,82,16f.; 50,357,7.

* since indeed
** as long as, until

+ to carry, to convey
++ widely-stretching,
extended

to suspect, to
suppose
handle, haft
promise, vow,
wish
reri - to reckon,
to calculate, to deem

uera, occultari non poterunt, sed suspitione ueritatis omnes ad sese inuestiganda allicient, Vel ergo nega illa esse uera, uel tu prior tace, si alios tacere uoles. Alterum paradoxon, Quicquid fit a nobis, non arbitrio libero, sed mera necessitate fieri,²²¹ breuiter uideamus, ne perniciosissimum^{id} dici patiamur. Hic sic dico, Vbi id probatum fuerit, extra uires (et) consilia nostra, in solius opere Dei pen-

dere salutem nostram, quod infra in corpore disputationis spero me euicturum, quae facimus (et) nos necessario operari, quae nihil ad salutem ualent? Si enim non nos, sed solus Deus operatur salutem in nobis, nihil ante opus eius operamur salutare, uelimus, nolimus. Necessario uero dico, non coacte, sed ut illi dicunt, necessitate immutabilitatis, non coactionis, hoc est, homo cum uacat spiritu Dei, non quidem uolentia, uelut raptus obtorto⁺⁺ collo, nolens facit malum, quemadmodum fur aut latro nolens ad paenam ducitur, sed sponte (et) libenti uoluntate facit, Verum hanc libentiam seu uoluntatem faciendi, non potest suis uiribus omittere, cohercere aut mutare, sed pergit uolendo (et) lubendo, etiam si ad extra cogatur aliud facere per uim, tamen uoluntas intus manet auersa, (et) indignatur cogenti aut resistenti, Non autem indignaretur, si mutaretur, ac uolens uim sequeretur. Hoc uocamus modo necessitatem immutabilitatis,²²² id est, quod uoluntas dum ei resistitur, Quod probat eius indignatio, Hoc non fieret, si esset libera uel haberet liberum arbitrium. Interroga experientiam, quam sint impersuasibiles, qui affecti aliqua re haerent, Aut si caedunt, ui uel maiore alterius rei comodo caedunt, nunquam libere caedunt, Si autem affecti non sunt, sinunt ire (et) fieri, quecunq(ue) eunt ac fiunt.

Rursus ex altera parte. si Deus in nobis operatur, mutata (et) blande assibilata per spiritum Dei uoluntas, iterum mera lube(n)tia et pronitate ac sponte sua uult (et) facit, non coacte, ut nullis contrarijs mutari in alium possit, [635] ne portis quisic(m) inferi²²³ uinci aut cogi, sed pergit uolendo et lubendo (et) amando bonum, sicut antea uoluit (et) lubuit (et) amaui malum. Quod iterum probat experientia, quam inuicti (et) constantes sint uiri sancti, dum per uim ad alia coguntur, ut magis inde irritentur ad uolendum, sicut ignis a uento magis inflammatur quam extinguitur, ut nec hic sit ulla libertas uel liberum arbitrium, alio sese uertendi, aut aliud uolendi, donec durat spiritus (et) gratia Dei in homine. Summa, si sub Deo huius saeculi²²⁴ sumus, sine opere (et) spiritu Dei ueri, captiui tenemur ad ipsius uoluntatem,²²⁵ ut Paulus ad Timotheon dicit, ut non possimus uelle, nisi quod ipse uelit, Ipse enim fortis est ille armatus, qui atrium suum sic seruat, ut in pace sint quos possidet,²²⁶ ne ullum motum aut sensum contra eum concitent, alioqui regnum Satanae in se diuisum, non staret, quod tamen Christus affirmat stare,²²⁷ idq(ue) facimus uolentes (et) lubentes, pro natura uoluntatis, quae si cogeretur, uoluntas non esset, Nam coactio, potius est <ut sic dicam> Noluntas. Si autem fortior superueniat, (et) illo uicto, nos rapiat in spoliolum suum,²²⁸ rursus per

* to attract, to allure
** evincere - to overcome completely, to prevail over, to prove

+ obtorquere - to twist round, to twist about
++ neck
+++ thief
++++ brigand, robber

willingness, readiness
to confine, to keep in order, to limit
libet - it pleases, it is agreeable

* to be angry, to be displeased
** to enrage, to incite, to excite
*** unable to be convinced, not to be persuaded

+ winsome, seductive, flattering
++ sibilare - to hiss, to whistle, to whisper
+++ pronus, a, um - leaning forwards, face-forwards, inclined, disposed

to enrage, to incite, to excite
to put out, to quench, to destroy
equipped, armed

* principal room in a Roman house; house; hall; court
** to stir up, to rouse, to excite
*** to seize, to snatch, to plunder
**** spoils, booty, pillage

²²¹ S. o. S. 189,40f.

²²³ Vgl. Matth. 16,18.

²²⁵ Vgl. 2. Tim. 2,26.

²²⁷ Luk. 11,18.

²²² S. o. Anm. 107 am Schluß.

²²⁴ Vgl. 2. Kor. 4,4.

²²⁶ Luk. 11,21.

²²⁸ Vgl. Luk. 11,22.

* yoke-beast, pack-mule,
pack-horse
** to sit in, to sit on
*** one who sits

+ to contend, to dispute,
to fight
++ to obtain and keep
5 hold of, to obtain, to
possess
+++ to overcome, to refute,
to prove wrong/true

without foresight,
unwisely, unknowingly
modicus, a, um -
middling, moderate,
ordinary, humble

* to throw to, to add to
** cheerless, joyless
*** addition, supplement
**** to take to oneself, to
withdraw

+ adding
++ cold, cool
+++ warm, hot

warmth, heat
hellish
to burn, to blaze
to burn

* to be cold
** to make cold, to cool
*** to draw, to paint

+ to seize, to snatch, to
carry off
++ to wet, to soak, to
saturate
+++ fitness, ability,
opportunity

preparatory,
dispositional
goose

spiritum eius serui (et) captiui sumus <quae tamen regia libertas²²⁹ est> ut uelimus (et) faciamus lubentes quae ipse uelit. Sic humana uoluntas in medio posita est, ceu iumentum, si insederit Dens, uult (et) uadit, quo uult Dens,²³⁰ ut Psalmus dicit, Factus sum sicut iumentum (et) ego semper tecum.²³¹ Si insederit Satan, uult (et) uadit, quo uult Satan, nec est in eius arbitrio, ad utrum sessorem currere aut eum quaerere, sed ipsi sessores certant ob ipsum obtinendum (et) possidendum.²³²

Quid si ex tuis ipsius uerbis, quibus libe(rum) arbit(rium) asseris, probauero, nul-
lum esse liberum arbitrium? ut conuincam, te imprudenter negare, quod tanta
10 prudentia conaris affirmare, plane nisi hoc fecero, iuro, ut reuocata sint omnia, quae
contra te hoc toto libello scribo, (et) confirmata, quae contra me tua Diatribe
tum asserit tum quaerit. Tu liberij arbitrij uim, modiculam (et) talem facis, quae
citra gratiam Dei, prorsus sit inefficax,²³³ Nonne agnoscis? [636] Iam quaero (et)
peto, si gratia Dei desit aut separetur ab illa ui modicula, quid ipsa faciet? Ineffi-
15 cax <inquis> est (et) nihil facit boni, Ergo non faciet, quod Deus aut gratia eius
uolet, Siquidem gratiam Dei separatam ab ea iam posuimus, Quod uero gratia
Dei non facit, bonum non est, Quare sequitur, lib(erum) arbit(rium) sine gratia
Dei prorsus non liberum, sed immutabiliter captiuum (et) seruuum esse mali, cum
non possit uertere se solo ad bonum. Hoc stante, dono tibi, ut uim lib(eri) arbi-
20 (trii) non modo facias modiculam, fac eam angelicam, fac, si potes, plane diui-
nam, si adieceris tamen hanc illaetabilem appendicem, ut, citra gratiam Dei,
inefficacem dicas, mox ademeris illi omnem uim, Quid est uis inefficax, nisi
plane nulla uis? Itaque dicere, libe(rum) arbi(trium) esse, (et) habere uim qui-
dem, sed inefficacem, est id, quod Sophistae uocant, oppositum in adiecto, ac si
25 dicas, liberum arbitrium est, quod liberum non est, Sicut, si ignem frigidum (et)
terram calidam dixeris, Habeat sane ignis uim caloris, uel infernalis, si non ardet
neq(ue) urit, friget uero (et) frigefacit, ne ignis quidem, multo minus calidus
mihi dicitur, nisi pictum aut fictum ignem uolueris habere. At si uim lib(eri) ar-
bi(trii)
eam diceremus, qua homo aptus est rapi spiritu (et) imbui gratia Dei, ut qui sit
creatus ad uitam uel morte(m) aeternam, recte diceretur, hanc enim uim, hoc est,
aptitudinem, seu ut Sophistae loquuntur dispositiuam qualitatem et passiuam
aptitudinem,²³⁴ (et) nos confitemur, quam non arboribus, neq(ue) bestijs indi-
tam esse, quis est, qui nesciat? neq(ue) enim pro anseribus <ut dicitur> coelum
30 creauit.²³⁵

Fixum ergo stat, etiam tuo ipsius testimonio, Nos omnia necessitate, nihil arbi-

²²⁹ Vgl. Jak. 2,8,12; „königliche Freiheit“ als Teilhabe am Königtum Christi, s. WA 7,27,17-28,5 = StA 2,281,1-23.

²³⁰ Vgl. Ps.-Augustin: Hypomnesticon contra Pelagianos et Caelestianos 3,11,20; MPL 45,1632.

²³¹ Vgl. Ps. 73(72),23.

²³² Zu diesem Abschnitt vgl. Hermann: Von der Klarheit...109-126; A. Adam: Die Herkunft des Wortes vom menschlichen Willen als Reittier Gottes. LuJ 29, 1962, 25-34; McSorley, a. a. O. 309-313.

²³³ Vgl. den Text des Erasmus o. Anm. 85

²³⁴ Sinngemäß bei Bonaventura: Sent.2 dist.29 art. I qu. I concl., Q 2,695f.

²³⁵ Vgl. Wander 2,646 Nr.26: „Der Himmel ist den Gänsen nicht erbaut, den Gottlosen auch nicht.“

(trio) libe(ro) facere, dum uis lib(eri) arb(itrii) nihil est, neq(ue) facit, neq(ue) potest bonum, absente gratia, Nisi efficacit(m) uelis noua significatione dicere, perfectione(m), quasi lib(erum) arb(itrium) incipere quide(m) ac uelle possit, sed no(n) perficere, quod no(n) credo, Ac postea de hac re latius. Sequitur nunc, lib(erum) arb(itrium) esse plane diuinum nomen, nec ulli posse competere quam soli diuinae maiestati, Ea enim potest (et) facit (sicut Psal(mus) canit) Omnia quae uult in coelo et in terra.²³⁶ Quod si hominibus tribuitur, nihilo rectius tribuitur, possit. Proinde theologoru(m) erat ab isto uocabulo nullum esse maius humana uirtute loqui uellent, (et) soli Deo relinquere, deinde ex hominum ore (et) sermone idipsum tollere, tanquam sacrum ac uenerabile nomen Deo suo asse- 10 liberum arbitrium docerent nominandam, praesertim cum nobis cognitum, quam spectumq(ue) sit, misere falli ac seduci eo uocabulo populum, ut qui longe aliud audit (et) concipit eo uocabulo, quam Theologi sentiunt (et) disputant. Est enim 15 magna nimis (et) amplissima plenaq(ue) uox lib(eri) arbi(trii), qua populus putat eam uim significari (sicut (et) uis (et) natura uocabuli exigit) quae libere possit in utrunq(ue) se uertere, neq(ue) ea uis ulli caedat uel subiecta sit, Quod si sciret, hoc secus habere, (et) modiculam scintillulam uix ea significari, eamq(ue) prorsus inefficacem se sola, captiuam (et) seruam diaboli, mirum, si non lapida- 20 significemus, imo necdum constat aut conueniat, quid significemus, Qui enim Sophistice loquitur (ait Sapiens)²³⁷ odibilis est, maxime si id in rebus pietatis facit, ubi de salute aeterna periculum est.

Cum ergo significationem (et) rem uocabuli tam gloriosi amiserimus, imo nun- 25 inane uocabulum tam pertinaciter retinemus, in periculum (et) illusionem fidelis populi? no(n) alia sapientia, quam nunc reges (et) principes, inanes titulos regno- pene mendici sint, ac nihil minus qua(m) ea regna et regiones habent. Verum hoc 30 tolerabile, quando nemine(m) fallunt aut ludu(n)t, sed seipsos uanitate pascunt, nullo sane lucro, At hic periculum salutis et illusio nocentissima est, Quis non rideat uel odio potius habeat intempetium illum uocabulorum innouatorem, qui contra omnium usum, inducere tentet eum modum loquendi, ut mendicum uocet opulentum, non quod aliquid opum habeat, sed forte rex aliquis illi suas 35 donare posset, faceretq(ue) id uelut serio, nulla figura locutionis, scilicet uel antiphrasi²³⁸ uel ironia? Sic aegrotum usq(ue) ad mortem, perfecte sanum, ita sane, quia alter illi posset suam sanitatem dare. Item, si illiteratissimum idiotam, uocet literatissimum, quia alter quispiam literas forte dare posset. Ita (et) hic sonat, Homo est liberi arbitrij, ita sane, si Deus illi suum concederet, Hoc abusu 40 loquendi, quilibet de quolibet sese iactare posset, Vt, ille est dominus coeli (et) ter-

+ abesse
++ efficiency, power
+++ to coincide, to meet,
to agree with

* to keep away from, to
abstain

and not yet
odisse - to hate

+ constantly, steadily,
stubbornly
++ gain, profit
+++ untimely,
unseasonable

* beggar
** rich, wealthy

²³⁶ Vgl. Ps. 135(134),6.

²³⁷ Vgl. Prov. 6,17.

²³⁸ Redefigur, in der das Wort in der entgegengesetzten Bedeutung steht, s. H. Lausberg: Handbuch der literarischen Rhetorik I, München 1960, 303, § 585.

rae, [638] si Deus hoc ei donaret, At hoc non est Theologorum, sed Histronum (et) quadruplatorum, Nostra uerba debent esse, propria, pura, sobria, (et) ut Paulus dicit, sana (et) irreprehensibilia.²³⁹

Quod si omnino uocem eam omittere nolumus, quod esset tutissimum (et) religio-
 5 sissimum, bona fide tamen eatenus uti doceamus, ut homini arbitrium liberum non respectu superioris, sed tantum inferioris se rei concedatur, hoc est, ut sciat sese in suis facultatibus (et) possessionibus habere ius utendi, faciendi, omittendi pro libero arbitrio, licet (et) idipsum regatur solius Dei libero arbitrio, quocun-
 10 (ue) illi placuerit, Caeterum erga Deum, uel in rebus, quae pertinent ad salutem uel damnationem, non habet lib(erum) arbi(trium) sed captiuus, subiectus (et) seruus est, uel uoluntatis Dei uel uoluntatis Satanae. Haec dixi de capitibus praefationis tuae, quae (et) ipsa ferme totam causam complectuntur magis pene quam

sequens corpus libelli, Veruntamen summa horum fuit, quae breui hoc dilemmate²⁴⁰ potuisset expediti, Aut tua praefatio de uerbis Dei, aut de uerbis
 15 hominum queritur. Si de uerbis hominum, tota frustra scripta est, nec ad nos pertinet. Si de uerbis Dei, tota impia est. Proinde utilius fuisset, ut de eo diceretur, an essent uerba Dei uel hominum, de quibus disputamus. Hoc autem sequens forte prooemium (et) ipsa disputatio tractabit, Quae uero in Epilogo praefationis re-

xis, nihil mouent, ut quod fabulas uocas (et) inutilia dogmata nostra, esse potius
 20 (exemplo Pa^uli) docendum Christum crucifixum²⁴¹, sapientiam inter perfectos docendam²⁴², Esse scripturae suam linguam pro modo auditorum uarie attemperatam, ut prudentiae (et) charitati doctoris relinquendam ducas, qui doceat, quod expediat proximo²⁴³. Omnia inepte dicis (et) ignoranter, Nam (et) nos nihil nisi

Ihesum [639] crucifixum docemus, At Christus crucifixus haec omnia secum
 25 affert, ipsamque adeo sapientiam inter perfectos, cum nulla sit alia sapientia inter Christianos docenda, quam ea quae abscondita est in mysterio (et) ad perfectos pertinet, non ad pueros Iudaici (et) legalis populi sine fide in operibus gloriantis, ut .1. Corinth. 2. sentit Paulus, nisi tu Christum crucifixum docere, aliud nihil uis intelligi, quam has literas sonare, Christus est crucifixus. Iam quod Deus irascitur, furit, odit, dolet, miserescit, penitet, quoru(m) tamen nullum in Deum
 30

²³⁹ Vgl. Titus 2,8.

²⁴⁰ Dilemma, „zweiteilige Annahme“, eine Schlußart in der Logik. *Lausberg*, a. a. O. 216 § 393.

²⁴¹ Vgl. I. Kor. 1,23; 2,2.

²⁴² Vgl. 1. Kor. 2,6-10.

²⁴³ Erasmus; Leiden 9,1218 = *Walter* 10,18-11,15: „Itaque Paulus tamquam prudens dispensator sermonis diuini frequenter adhibita in consilium caritate mauult id sequi, quod expedit proximo, quam quod ex sese licet (vgl. 1. Kor. 6,12), et habet sapientiam, quam loquitur inter perfectos, inter infirmos nihil iudicat se scire, nisi Iesum Christum, et hunc crucifixum (vgl. 1. Kor. 2,6,2). Habet scriptura sacra linguam suam semet ad nostrum sensum attemperans. Illic enim irascitur deus, dolet, indignatur, furit, comminatur, odit, rursus miserescit, paenitet, mutat sententiam, non quod huiusmodi mutationes cadant in naturam dei, sed quod sic loqui conueniebat infirmitati tarditatisque nostrae. Eadem prudentia decet illos opinari, qui dispensandi sermonis diuini partes susceperunt. Quaedam ob hoc ipsum noxia sunt, quod apta non sint, quemadmodum uinum febricitanti. Proinde tales materias fortassis tractare licuerat in colloquiis eruditorum aut etiam in scholis theologicis, quamquam ne hic quidem expeditur putarim, nisi sobrie fiat;...“

* stage-player, actor
 ** multiplier by form;
 public informer
 *** so far

but yet, nevertheless
 ## to free, to extricate,
 to clear up, to set forth
 clearly
 ### without effect, in vain

+ to unweave, to unweave;
 to break up, to cancel
 ++ tale, fable, story, myth
 +++ to adept, to adjust

* it is expedient, it is
 useful
 ** inappropriately, foolishly
 *** to get angry

to rage, to rave
 ## to turn to compassion,
 to take pity

cadit²⁴⁴, Hic nodus in scirpo quaeritur,²⁴⁵ Neq(ue) enim haec scripturam faciunt obscuram aut uarijs auditoribus attemperandam, nisi quod delectat obscuritates facere, ubi nullae sunt, Grammatica enim ista sunt (et) figuris uerborum composita, quae etiam pueri norunt, Nos uero de dogmatibus, non de grammaticis figuris agimus in hac causa.

Ingressurus igitur disputationem, Promittis acturum^{esse} te scripturis Canonicis, quandoquidem Lutherus nullius praeterea scriptoris auctoritate tenetur.²⁴⁶ Plaeosdem scriptores^{esse} ad causam iudices, sed ut frustraneum laborem [640] non subeas, Nam non satis probas hanc meam uel audaciam uel (quo nomine appellandum est) hoc meum institutum, Mouet enim te non nihil, tam numerosa series eruditissimorum uirorum, tot saeculorum consensu approbatorum, inter quos fuerunt, peritissimi sacrarum literarum, item sanctissimi, aliqui martyres, quos miraculis clari, Adde recentiores Theologos, tot Academias, Concilia, Episcopos, multi Pontifices,²⁴⁷ Summa, ex hac parte stat, Eruditio, ingenium, multitudo, magnitudo, altitudo, fortitudo, sanctimonia, miracula, (et) quid non? Ex mea uero parte unus Vuycleff (et) alter Laurentius Valla,²⁴⁸ quanquam et Augustinus, que(m) praeteris,²⁴⁹ meus totus est, Sed illi nihil ponderis habent prae illis, Reliquus est

* knot
** rush, reed-grass
(nodum in scirpo quaerere -
to find a difficulty where
there is none)
*** since indeed, seeing that

5

without effect, useless,
vain, groundless
sacredness, sanctity

10

15

²⁴⁴ S. das Zitat in der vorigen Anm.: „Illic enim irascitur...“

²⁴⁵ Terenz: Andria 5,4,38; Erasmus: Adagia 2,4,76; Leiden 2,546f.: „Nodum in scyrpo quaeris.“ – WA 18,732,17 = u. S. 300,29.

²⁴⁶ Erasmus; Leiden 9,1218 = *Walter* 11,22-25: „Iam quando Lutherus non recipit auctoritatem ullius scriptoris quantumvis approbati, sed tantum audit scripturas canonicas, sanequam libens amplectar hoc laboris compendium.“

²⁴⁷ Ders.; Ib. = *Walter* 12,6-13,6: „Et tamen illud interim lectorem admonitum uelim, si scripturae divinae testimoniis ac solidis rationibus uidebimur cum Luthero paria facere, ut tum denique sibi ponat ob oculos tam numerosam seriem eruditissimorum uirorum, quos in hunc usque diem tot saeculorum consensus approbavit, quorum plerosque praeter admirabilem sacrarum literarum peritiam vitae quoque pietas commendat; quidam etiam doctrinae Christi, quam scriptis defenderant, sanguine suo testimonium reddiderunt, quales sunt apud Graecos Origenes, Basilius, Chrysostomus, Cyrillus, Joannes Damascenus, Theophylactus; apud Latinos Tertullianus, Cyprianus, Arnobius, Hilarius, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, ne recenseam interim Thomas, Scotos, Durandos, Capreolos, Gabrieles, Aegidios, Gregorios, Alexandros, quorum in argumentando vim et argutiam non arbitror cuiquam esse prorsus contemnendam, utque interim semoveam tot academiaram, conciliorum ac summorum pontificum auctoritatem.“

²⁴⁸ Ders.; Ib. = *Walter* 13,6-14,1: „A temporibus apostolorum ad hunc usque diem nullus adhoc scriptor exstitit, qui in totum tolleret vim liberi arbitrii, praeter unum Manichaeum et Joannem Vuycleuum. Nam Laurentii Vallae, qui propemodum uidetur cum his sentire, auctoritas non multum habet apud theologos ponderis. Manichaei uero dogma, cum iam olim magno totius orbis consensu explosum sit et exsibilatum, tamen haud scio an minus inutile sit ad pietatem quam Vuycleui. Ille enim bona malaque opera refert ad duas in homine naturas, sic tamen, ut opera bona debeamus deo propter conditionem, et interim aduersus potestatem tenebrarum relinquit causas implorandi opem conditoris, qua proveci, leuius peccamus et facilius operamur bonum. Vuycleuus autem omnia referens ad meram necessitatem, quid relinquit vel precibus nostris vel conatui?“

²⁴⁹ Erasmus hatte Augustin unter den die eigene Position unterstützenden Autoritäten genannt, s. o. Anm.247.

Lutherus unus, priuatus, nuper natus, cum suis amicis, in quibus neq(ue) tanta eruditio, nec tantum ingenium, nec multitudo nec magnitudo, nec sanctimonia, nec miracula,²⁵⁰ ut qui ne claudum quidem equum sanare queant, Scripturam ostentant, quam tamen dubiam habent, aequae ut altera pars, deinde spiritum iactant, quem nusquam ostendunt, Et [641] alia quae tu plurima fando, enumerare uales. Nihil igitur apud nos, quam ut lupus ad deuorata(m) philomelam dixit, Vox es, praeterea nihil,²⁵¹ Dicunt enim, (et) hoc solo <ais> sibi credi uolunt. Fateor, Mi Erasme, non immerito te istis omnibus moueri, Ego ultra decennium(m) istis sic motus sum, ut nullum alium arbitrer esse, qui aequae sit istis permotus,

10 Eratq(ue) mihi incredibile ipsi, hanc Troiam nostram, tanto tempore, tot bellis inuictam, posse aliquando capi, Et testor Deum in animam meam, perseuerassem, adhuc hodie sic mouerer, nisi urgente conscientia, (et) euentia rerum me in diuersum cogeret. Potes sane cogitare, nec mihi saxeum esse pectus, atq(ue) si saxeum esset, tamen tantis fluctibus (et) aestibus luctatum (et) collisum potuisse liquescere, dum id auderem, quo facto, uidebam omnem illorum auctoritatem, quos recensuisti, super caput meum uelut diluuium inundaturam. Sed non est nunc locus, meae uitae aut operum historiam texere, nec ut nosipsos commendaremus, haec suscepta sunt, sed ut gratiam Dei extolleremus, Quis sim, (et) quo spiritu (et) consilio in istas res raptus sim, illi commendo, qui scit, haec omnia, suo, non meo arbitrio libero gesta, quamuis (et) ipse mundus id iam dudum sensisse deberet. Et plane in odiosum locum me isto exordio conijcis, ut nisi me ipsum iactauero (et) tot patres uituperauero, non facile me expediam, Sed breuiter dicam, Eruditione, ingenio, multitudine, auctoritate (et) omnibus alijs, etiam te iudice, caedo. Quid autem sit ostensio spiritus, quid miracula, quid sanctimonia,

25 haec tria si a te requiram, quantum ex literis (et) libris tuis te noui, imperitior (et) ignorantior uideberis, quam ut ulla syllaba queas ostendere, Aut si urgea(m) (et) postulem, quem nam inter omnes illos quos iactas, certo possis monstrare, sanctum fuisse uel esse, aut spiritum habuisse, aut uera miracula edidisse, arbitror te multum(m), sed frustra sudaturum esse. Multa loqueris ex usu (et) publicis sermonibus accepta, quae non credis, quantum amittant fidei (et) auctoritatis, si ad iudicium conscientiae uocentur. Verum est prouerbum, Multos in terra pro sanctos haberi, quorum animae sunt in inferno.²⁵²

Sed donemus tibi, si uis, etiam omnes fuisse sanctos, omnes habuisse spiritum, omnes fecisse miracula <quod tamen non petis> Hoc mihi dic, an in nomine aut

35 uirtute liberi arbitrij, aut ad confirmandum dogma de lib(ero) [642] arb(itrio)

²⁵⁰ Vgl. Erasmus; Leiden 9,1219 = *Walter* 14,1–8: „Igitur, ut ad id, quod institueram, revertar: Si lector uiderit meae disputationis apparatus ex aequo pugnare cum parte diuersa, tum illud secum expendat, utrum plus tribuendum esse iudicet tot eruditorum, tot orthodoxorum, tot sanctorum, tot martyrum, tot veterum, ac recentium theologorum, tot academiaram, tot conciliorum, tot episcoporum et summorum praeiudicijs an unius aut alterius privato iudicio.“ Indem Erasmus die Anschauung Luthers mit derjenigen der Manichäer und Wyclifs gleichsetzt, kennzeichnet er sie als häretische, längst lehramtlich verurteilte, vgl. DS 457 gegen den manichäischen Dualismus; DS 1177 = Mirbt-Aland Nr. 771 (S. 479 Nr. 27) gegen den Satz Wyclifs: „Omnia de necessitate absoluta eueniunt.“

²⁵¹ Nicht nachweisbar, s. die Erwägungen WA 18,793f. zu 641,2.

²⁵² In dieser Form nicht nachweisbar.

+ privare - to rob, to strip, to free; privatus, a, um - private, not official, ordinary
++ limping, lame, crippled
+++ to hold out, to show, to exhibit
++++ to throw energetically, to fling away, to boast of

fari - to speak
to swallow down, to devour
nightingale

* rocky, stony
** breast, heart
*** surging, boiling, agitation
**** luctare - to wrestle
***** to clash together, to bring into collision

+ to become fluid, to melt
++ flood
+++ to flood, to overflow

to weave, to compose
a while ago, long ago
to censure, to blame
to free, to clear, to extricate

* to sweat

ullus eorum fuerit sanctus, acceperit spiritu(m), ediderit miracula? Absit <in-
 haec> omnia. Quid igitur sanctimoniam, spiritum, miracula eorum, pro dogmate
 lib(eri) arbi(trii) adducis? pro quo data (et) facta non sunt? Nostra igitur sunt illo-
 rum miracula, spiritus (et) sanctimonia, qui Ihesum Christum, non autem uires
 aut opera hominum praedicamus. Quid iam mirum, si ij, qui sancti, spirituales,
 mirabiles fuerunt, aliquoties carne praeuenti, locuti sunt (et) operati secundum
 Neq(ue) enim tu negas, sed asseris lib(erum) arb(itrium) non esse spiritus aut
 Christi negocium, sed humanum, ita ut spiritus qui Christum clarificaturus pro-
 missus est,²⁵³ utiq(ue) no(n) possit lib(erum) arb(itrium) praedicare, Si ergo patres
 aliquando libe(rum) arbi(trium) praedicauerunt, certe ex carne <ut fuerunt homi-
 nes> non ex spiritu Dei sunt locuti, multo minus pro eo miracula ediderunt.
 Quare inepta est allegatio tua, de sanctimonia, spiritu (et) miraculis patrum, quod
 ex ijs, non lib(ero) arb(itrio) sed Ihesu Christi dogma, contra libe(rum) arbi(trium)
 dogma probetur.

Sed agite adhuc, qui ex lib(ero) arb(itrio) estis (et) dogma eiusmodi uerum, hoc
 est, ex spiritu Dei asseritis uenisse, adhuc, inquam, ostendite spiritum, edite mira-
 cula, monstrate sanctimoniam, Certe uos, qui asseritis, haec nobis negantibus
 debetis, A nobis, qui negamus, spiritus, sanctimonia, miracula exigi non debent,
 A uobis, qui asseritis, debent, Quando negatiua, nihil ponit, nihil est, nihil ten-
 netur probare, nec debet probari, Affirmatiua debet probari. Vos lib(erum) arbi-
 (trium) uim (et) rem humanam affirmatis, sed nullum hactenus est uisum aut
 auditum miraculum a Deo, pro ullo dogmate rei humanae, sed solum pro dogma-
 te rei diuinae. Nobis autem mandatum est, prorsus nullum dogma admittere,
 signis diuinis non ante probatum, Deut. 18.²⁵⁴ Quin scriptura hominem uocat
 uanitatem et mendacium,²⁵⁵ Quod aliud nihil est, quam omnia humana esse uana
 (et) mendacia. Agite igitur, Agite inquam, probate dogma uestrum de uanitate
 humana (et) mendacio esse uerum, Vbi hic ostensio spiritus? ubi sanctimonia?
 ubi miracula? Ingenia, eruditionem, authoritatem uideo, sed ea (et) gentibus dedit
 Deus.²⁵⁶ Nec tamen uos ad magna miracula cogemus, nec ad equum claudum
 sanandum, ne causemini carnale saeculum, quanquam Deus sua dogmata mira-
 culis confirmare soleat, nullo respectu carnalis saeculi, neq(ue) enim saeculi car-
 nalis meritis uel demeritis mouetur, sed mera misericordia, gratia (et) amore ani-
 marum solida ueritate stabiliendarum in gloriam suam. Electio uobis datur mira-
 culi [643] quantu(m)libet parui faciendi. Quin ego uestrum Baal²⁵⁷ irritaturus
 insulto (et) prouoco, ut uel unam ranam creetis in nomine (et) uirtute lib(eri) ar-
 bit(rii) quarum tamen gentiles (et) impij Magi in Aegypto potuerunt multas
 creare,²⁵⁸ non enim pediculis creandis grauabo uos, quos nec illi educere potu-
 erunt. Dicam adhuc leuius, capite uel unum pulicem uel pediculum <quando
 nostrum Deum tentatis (et) ridetis in sanando equo claudo> (et) coniunctis omnibus
 uiribus, conflatisq(ue) omnibus studijs, tam Dei uestri quam uestrorum omnium,
 si poteritis illum occidere, in nomine (et) uirtute liberi arbitrij, uictores estote, (et)

* to come before, to forestall

** mission; justification, claim

*** and even, and in fact

+ limping, lame
 ++ to plead as an excuse, to urge as a pretext

to enrage, to excite
 ## to spring on, to taunt, to mock
 ### to call out, to challenge

* frog
 ** learned man, magician
 *** little louse

+ to burden, to aggravate
 ++ pullex - flea

²⁵³ Vgl. Joh. 16,14.

²⁵⁵ Vgl. Eccl. 1,2; Röm. 3,4.

²⁵⁷ Vgl. 3. Reg. 18,26.

²⁵⁴ Vgl. Deut. 18,22.

²⁵⁶ Vgl. Röm. 2,10.14f.

²⁵⁸ Vgl. Exod. 8,7-10.

defensa sit causa uestra, mox ueniamus (et) nos adoraturi Deum illum, mirabilem interfectorem pediculi, Non quod negem uos posse (et) montes transferre,²⁵⁹ Sed quod aliud sit quippiam ex ui lib(eri) arbitrij factum dici, (et) aliud idipsum probari.

5 Quod autem de miraculis dixi, idem de sanctimonia dico, Si poteritis in tanta serie saeculorum, uirorum, (et) omnium quae memorasti, ostendere unum opus <sit etiam leuare stipulam de terra> aut unum uerbum <sit uel syllaba My>²⁶⁰ uel unum cogitatu(m) ex ui lib(eri) arb(itrii) <sit uel tenuissimu(m) suspiriu(m)> quo uel applicuerunt se ad gratiam, uel quo merueru(n)t spiritu(m), uel quo impetrauerunt uenia(m), uel quo aliquid cu(m) Deo egerunt, quantu(m)uis modiculu(m) <taceo, quo sanctificati sint> Iterum uictores uos estote, (et) nos uicti, Ex ui <inqua(m)> et nomine lib(eri) arb(itrii). Nam quae fiunt in hominibus ui creationis diuinae, habe(n)t Scripturae testimonia abu(n)de. Et certe id ostendere debetis, ne ridiculi doctores uideamini, qui de ea re dogmata, cu(m) tanto supercilio (et) autoritate spargitis in mundum, cuius nullum producatu(m) monumentum, Somnia enim dicentur, ad quae nihil sequitur, quod longe turpissimum est, tantis (et) tot saeculorum uiris eruditissimis (et) sanctissimis (et) miraculosis, Tum Stoicos uobis praeferemus, qui licet (et) ipsi descripserunt sapie(n)tem, qualem nunquam uiderunt, tamen partem aliquam conati sunt exprimere. Vos prorsus nihil ne umbram quidem uestri dogmatis exprimere potestis.²⁶¹ Sic de spiritu dico, Si ex omnibus assertoribus lib(eri) arbi(tri) ostendere potestis unum, qui tantillum robur animi uel affectus habuerit, ut in nomine (et) uirtute lib(eri) arb(itrii) unum obulum contemnere, uno bolo carere, unum uerbum uel signum iniuriae ferre potuerit <nam de contemptu opum, [644] uitae, famae nihil dicam> iterum palmam habete (et) sub hasta(m) libenter ibimus,²⁶² Atq(ue) idipsum uos, qui tanta bucca uerborum uim lib(eri) arb(itrii) iactatis, nobis exhibere debetis, aut iteru(m) de lana caprina²⁶³ uidebimini statuere, aut ut ille, in uacuo theatro ludos spectare.²⁶⁴ Ego uero contrarium uobis facile ostendam, Quod uiri sancti, quales iactatis, quoties ad Deum oraturi uel acturi accedunt, q(uam) penitus obliti incedant lib(eri) arb(itrii) sui, desperantes de semetipsis ac nihil nisi solam (et) puram gratiam longe alia meritis sibi inuoca(n)tes, Qualis sepe Augustinus, Qualis Bernardus cum moriturus diceret, Perdidit tempus meum, quia perditte uixi.²⁶⁵ Non uideo hic

²⁵⁹ Vgl. Matth. 17,20; 1. Kor. 13,2.

²⁶⁰ Erasmus: Adagia 1,8,2; Leiden 2,303: „Ne my quidem facere audet.“

²⁶¹ Ders.; Ib. 1,9,86; Leiden 2,362: „Ne umbram quidem ejus novit.“

²⁶² sub hastam ire, eine - nicht nachweisbare - Redensart?

²⁶³ Horaz: Epistulae 1,18,15: „Alter rixatur de lana saepe caprina“; Erasmus: Adagia 1,3,53; Leiden 2,133: „De lana caprina“ im Sinne einer wertlosen Sache? Jonas übersetzt: „gros geschrey vnd nichts an der that...“ - WA 2,679,15; 7,463,21; 18,733,14; 38,593,17 = 60,100; 40I,192,8; 40II,349,23; 43,384,33; 403,2.

²⁶⁴ Horaz: Epistulae 2,2,130: „...in vacuo laetus sessor plausorque theatro“.

²⁶⁵ Bernhard v. Clairvaux: Sermones in Canticum Canticorum 20,1; MPL 183,867: „...pro his (annis) uero, quos uivendo perdidit, quia perditte uixi, cor contritum et humiliatum, Deus, non despicias.“ WA 1,323,18-21; 534,8-10; 8,450,9f.; 528,22-24; 601,18-22; 658,15-17; 11,43,21-25; 14,425,6; 16,400,1f./399,33-400,11; 20,624,3/28f.; 672,11f./34f.; 746,13f./30f.; 21,111,20-25; 24,550,6-8/22-25; 27,335,18f./32-35; 29,427,18/30-32; vgl. 707; 32,534,23-25

* killer, murderer
** blade, halm
*** sigh

modicus, a, um - middling, moderate, ordinary, humble
laughable, ridiculous, absurd
eyebrow, arrogance

+ reminder, record
++ so small
+++ hardness, strenght, vigour

* small Greek coin = penny
** win, gain, profit
*** palm of the hand, palm-tree
**** spear, pike

motu(m), mouthful
wool
of goats (rixari de lana caprina - to dispute about trifles)

+ obliuisci + gen. - to forget, to be unmindful of

allegari uim aliquam, quae ad gratiam sese applicet, sed accusari omne(m) uim quod non nisi auersa fuerit,²⁶⁶ Quanquam illi ipsi sancti aliquando inter disputandum aliter de lib(ero) arb(itrio) locuti sunt, sicut uideo omnibus accidisse, ut alij sint, dum uerbis aut disputationibus intenti sunt, (et) alij dum affectibus (et) operibus, illic dicunt aliter q(uam) affecti fueru(n)t ante, hic aliter afficiuntur quam dixerunt ante, Ex affectu uero potius quam ex sermone metiendi sunt homines, tam pij quam impij.

+ to measure, to estimate

Sed adhuc amplius uobis donamus, miracula, spiritum, sanctimoniam non exigimus, ad ipsum dogma reuertamur, Hoc solum petimus, ut saltem id nobis indicetis, quod nam opus, quod uerbum, quem cogitatum illa uis lib(eri) arbitrij moueat, uel conetur uel faciat, ut applicet sese ad gratiam, Non enim satis est dicere, Est uis, Est uis, Est uis quaedam lib(erum) arbit(rium) quid [645] enim dictu facilius? nec hoc est virosum eruditissimorum (et) sanctissimorum, tot saeculis approbatorum, sed nominandus est infans <ut aiunt germanico prouerbio>²⁶⁷ definiendum, quae sit illa uis, quid faciat, quid patiat, quid accadat, Exempli causa, crassissime enim dicam, hoc queritur, An illa uis, uel orare, uel ieiunare, uel laborare, uel corpus fatigare, uel elemosynam dare, uel aliud huiusmodi debeat, uel conetur, Si enim uis est, aliquid operis molietur. Sed hic estis ranis Seriphij²⁶⁸ (et) piscibus magis muti, Et quomodo definiretis? cum uestro ipsoru(m) testimonio, sitis adhuc de ipsa ui incerti, uarij inter uos (et) inconstantes uobis ipsis, Quid fiet de definitione, cum definitum ipsum sibi non constet? Sed esto, quod post annos Platonis,²⁶⁹ [646] aliquando inter uos de ui ipsa conueniat, tum definiatur, eius opus esse, orare, ieiunare uel aliquid tale, quod adhuc forte in Platonicis idaeis latet, Quis nos certos faciet, id esse uerum, id placere Deo, nosq(ue) tuto rectum agere? praesertim, cum ipsi fateamini, esse rem humanam, quae spiritus testimonium non habet, ut quae Philosophis iactata (et) in mundo fuerit, antequam Christus ueniret (et) spiritus de coelo mitteretur, ut certissimum sit, non de coelo missum, sed e terra iam ante natum hoc dogma, ideo magno opus testimonio, ut certum (et) uerum esse confirmetur.

++ crassus, a, um - thick, dense, dull
+++ alms# moliri - to exert oneself, to make great effort
frog
from the island of Seriphos

* conuenit - it is agreed upon

Simus ergo nos priuati (et) pauci, uos uel publicani (et) multi, nos rudes, uos eruditissimi, nos crassi, uos ingeniosissimi, nos heri nati, uos Deucalione²⁷⁰ antiquiores, nos nunquam recepti, uos tot saeculis approbati, Deniq(ue) nos peccato-

** belonging to the public revenue, tax collector, public servant

und RN; 34II,441,14/27-29; 38,154,7-11; 39I,170,12f.; 40I,42,3f./11f.; 533,17f.; 687,6/23f.; 688,2; 40II,362,26-28; 40III,383,31f.; 45,45,30-33; 265,8; 46,580,25f.; 47,85,14f.; 109,11,28f.; 585,23; 586,3f.; 598,8f.; 48,319,24f.; 50,609,12f.; 53,394,29f.; WATR 1,45,25f.(46,8).

²⁶⁶ Erasmus; Leiden 9,1220f. = Walter 19,7-10: „Porro liberum arbitrium hoc loco sentimus vim humanae voluntatis, qua se possit homo applicare ad ea, quae perducunt ad aeternam salutem, aut ab iisdem auertere.“²⁶⁷ Das Kind muß einen Namen haben,

Wander 2,1321 Nr. 1114.

²⁶⁸ Plinius: Historia naturalis 8,83,2; Erasmus: Adagia 1,5,31; Leiden 2,193: „Rana Seriphia“, etwa: stumme Frösche.

²⁶⁹ Vgl. Cicero: Ad Atticum 7,13b,5: „...est enim numero Platonis obscurus...“, d. h. „dunkler, unverständlicher als die Zahl Platos, die...bis heute noch nicht in ihrer Bedeutung klar aufgehellt ist.“ Otto 282. Besser Erasmus: Adagia 1,5,84; Leiden 2,214: „Anno magno Platonis = Ad Graecas calendae.“ S. u. Anm. 441.

²⁷⁰ Ovid: Metamorphoses 1,318f. Deukalion ist in der griechischen Mythologie der Stammvater der Hellenen.- WA 42,354,22f.; 411,5.

res, carnales, [#]socordes, uos ^{##}sanctimonia, spiritu, miraculis metuendi [647] uel
 5 ipsis daemonibus, saltem ius Turcarum (et) Iudaeorum nobis permittite, ut ratio-
 nem dogmatis uestri postulemus, quod Petrus²⁷¹ uester uobis mandauit. Postu-
 lamus autem modestissime, scilicet quod non exigimus ⁺sanctimonia, spiritu, mira-
 culis ⁺ipsum probari, quod utiq(ue) possemus iure uestro, cum ipsi hoc ab alijs exi-
 gatis, Quin (et) hoc donamus, ne ullum exemplum facti uel uerbi, uel cogitationis in
 10 uestro dogmate exhibeatis, sed id solum doceatis, ipsum dogma saltem declaretis,
 quid per ipsum intelligi uelit, qua forma, si uos non uultis uel non potestis, sal-
 tem nos conemur exemplum eius edere. Imitamini uel Papam cum suis, qui
 dicunt, Quae dicimus facite,²⁷² secundum opera uero nostra nolite facere, Ita (et)
 15 uos dicite, Quod opus illa uis requirat fieri, nos ⁺⁺accingemur, uobis ocio relicto,
 An non hoc saltem ⁺⁺⁺impetrabimus a uobis? Quo plures estis, quo antiquiores, quo
 maiores, (et) quo omnibus nominibus potiores quam nos, hoc ⁺turpius uobis est, ut
 nobis, qui omnibus modis nihili sumus coram uobis, dogma uestrum discere (et)
 20 facere uolentibus, non possitis, ^{##}miraculo, uel ^{##}pediculi occisi, uel spiritus ullo
 affectulo, uel sanctimoniae ullo opusculo, ^{##}probare, sed nec ullius facti uel uerbi
 exemplum ostendere, Deinde quod inauditum est, nec ipsam dogmatis formam
 aut intelligentiam declarare, ut saltem nos imitemur. O festiui magistri lib(eri)
 arb(itrii). Quid iam uos estis, nisi uox, praeterea nihil?²⁷³ Qui nunc sunt Erasme
 25 illi, qui spiritum iactant, (et) nihil ostendunt, qui dicunt solum, ac mox sibi credi
 uolunt? Nonne tui illi sunt, sic in coelum [#]uecti? qui ne dicitis quidem, (et) tanta
 iactatis (et) exigitis. Rogamus itaq(ue) per Christum, Mi Erasme, tu cum tuis,
 nobis saltem concaedite, ut ^{##}periculo conscientiae nostrae ^(nos)absterriti, liceat metu
 30 trepidare, uel saltem ^{##}assensum differre dogmatis, quod tu ipse uides, esse nihil nisi
 inanem uocem et strepitum syllabarum, scilicet, Vis lib(eri) arbi(trii) est, Vis
 lib(eri) arbi(trii) est, etiam si ad summum ueneritis (et) omnia uestra probata sint
 (et) constant, Deinde adhuc incertum apud ipsos tuos, in ea uox sit uel non sit,
 cum ipsi inter sese uariant (et) sibi ipsis non constant,²⁷⁴ Iniquissimum est, imo
 35 nostras conscientias uexari, quas Christus sanguine suo redemit,²⁷⁵ Ac nisi uexari
 nos sinamus, rei accusamur superbiae inaudita, quod tot patres tot saeculoru(m)
 co(n)tempserimus, qui lib(erum) arb(itrium) asseruerint, cu(m) uerius, ut ex dictis
 uides, nihil prorsus de lib(ero) arb(itrio) definierint, ac sub praetextu et nomine il-
 lorum, [648] lib(eri) arb(itrii) dogma erigitur, cuius tame(n) neq(ue) speciem nec
 35 nome(n) possunt ostendere, (et) me(n)daci uocabulo sic deludunt orbe(m).

²⁷¹ 1. Petr. 3,15.

²⁷² Vgl. Matth. 23,3.

²⁷³ S. o. Anm. 251.

²⁷⁴ Vgl. die entsprechende Bemerkung an die Adresse Luthers bei Erasmus; Leiden 9,1218 = *Walter* 11,25–12,5: „Cum enim tum apud Graecos, tum apud Latinos innumeri sint, qui vel ex professo vel per occasionem tractant de libero arbitrio, non mediocris negotii fuerit ex omnibus colligere, quid quisque pro libero arbitrio aut contra liberum arbitrium dixerit, et in explicandis singulorum dictorum sensibus aut diluendis confirmandisue illorum argumentis prolixam ac molestam operam sumere, apud Lutherum et huius amicos etiam in-
 anem, praesertim cum illi non solum inter sese uariant, verum etiam ipsi sibi non satis constant aliquoties.“

²⁷⁵ Vgl. Hebr. 9,14; 1. Petr. 1,18f.

weak-minded, senseless,
 indolent
 ## sanctity
 ### to claim, to demand, to
 require

+ to drive out, to force out

++ accingere - to gird on,
 to equip, to arm; accingi -
 to be equipped, to equip
 oneself, to get ready
 +++ to get, to obtain, to
 procure

* ugly, deformed, foul
 ** little louse
 *** festal, merry, jolly

vehi - to ride, to travel
 ## to defer, to delay
 ### noise

+ apparition, spectre
 ++ small or feeble voice,
 soft tone

Atq(ue) hic, Erasme, tuum ipsius consilium appellamus, qui supra suasisti, esse omittendas eiusmodi quaestiones, ac potius docendum Christum crucifixum,²⁷⁶ (et) quae satis sint ad Christianam pietatem. Hoc enim iam dudum nos quaerimus (et) agimus. Quid enim nos contendimus aliud, quam ut simplicitas (et) puritas doctrinae Christianae regnet, relictis et neglectis ijs, quae per homines iuxta inue(n)ta (et) introducta sunt? Sed tu qui consulis talia nobis, ipse non facis, imo contrarium facis, scribis Diatribas, Decreta Pontificum celebras, auctoritatem hominum iactas, (et) omnia tentas, ut nos rapias in ista peregrina (et) aliena a scripturis sanctis ac non necessaria uoluas,⁺⁺⁺ ut simplicitatem (et) synceritatem pietatis Christianae corrumpamus (et) confundamus hominum additamentis.⁺⁺⁺⁺ Quo facile intelligimus, nec ex animo te ista nobis consuluisse, nec quicquam serio te scribere, sed inanibus bullis uerborum tuorum confidis te orbem posse duci quocunq(ue) uis, Et tamen nusquam ducis, cum nihil prorsus dicas, nisi meras contradictiones per omnia (et) ubiq(ue), ut rectissime dixerit, qui te ipsissimum Protheon aut Vertumnum²⁷⁷ appellauit, aut ut Christus dicit, Medice cura te ipsum,²⁷⁸ Turpe est doctori quem culpa redarguit ipsum.²⁷⁹

Donec igitur uestram affirmatiuam probaueritis, stamus in nostra negatiua,²⁸⁰ (et) sub iudice etiam toto illo choro sanctorum quem tu iactas,²⁸¹ uel potius toto mundo, audemus (et) gloriamur, id quod nihil est, nec quid sit, monstrari certo potest, oportere nos non admittere, Atq(ue) uos omnes esse incredibili praesumptione uel insania, qui a nobis id ipsum exigatis admitti, nulla causa, nisi quia uos multos, magnos, antiquos, id quod nihil esse ipsi fatemini, asserere delectat, quasi res sit Christianis magistris digna, miserum populum in re pietatis, eo quod nihil est, ac si magni ad salutem momenti foret, ludere. Vbi nunc est illud graecorum ingeniorum acumen,²⁸² quod hactenus, saltem bella aliqua specie fingeat mendacia, hic aperto (et) nudo sermone mentitur? Vbi latina illa industria graecae aequata, quae sic ludit (et) luditur uocabulo uanissimo?²⁸³ Sed sic contingit imprudentibus, uel malignis lectoribus librorum, dum ea, quae sunt infirmitatis in patribus (et) sanctis, faciunt omnia esse summae auctoritatis, ut culpa ista non sit authorum, sed lectorum. Ac si quis sanctimonia (et) auctoritate Sancti Petri nixus, contenderit omnia quae S(anctus) Petrus unquam dixit, esse uera, ut etiam illud persuadeat

+ to recommend, to advise
++ a while ago, long ago

+++ to roll, to revolve
++++ addition

* bubble

** to play, to ridicule, to deceive
*** sharpness, keenness

unaware, ignorant
ill-natured, malicious

²⁷⁶ Erasmus; s. o. Anm. 243: „ . . . Jesum Christum, et hunc crucifixum“.

²⁷⁷ S. o. Anm. 20.

²⁷⁸ Luk. 4,23.

²⁷⁹ Ps.-Dionysius Cato: Disticha moralia 1,30: „Quae culpae soles, ea tu ne feceris ipse: turpe est doctori, cum culpa redarguat ipsum.“ – WA 26,51,11f.; 100,4f.; 4011,442, 11f./28; 443,9f./19f.; 41,595,23 und RN.

²⁸⁰ Vgl. o. S. 213,19–22.

²⁸¹ Erasmus zählt seine Kronzeugen auf, s. den Text o. Anm. 247.

²⁸² Erasmus; Leiden 9,1219 = *Walter* 14,18–20: „In cuius interpretatione si quid tribuitur ingenio et eruditioni, quid Graecorum ingenis acutius aut perspicacius?“

²⁸³ Ders.; Ib. = *Walter* 14,20–28: „Quid in literis sacris exercitatus? Nec Latinis defuit ingenium nec literarum sacrarum peritia, qui si naturae felicitate cesserunt Graecis, certe monumentis illorum adiuti potuerunt Graecorum industriam aequare. Quod si in hoc iudicio magis spectatur vitae sanctimonia quam eruditio, vides, quales viros habeat haec pars, quae statuit liberum arbitrium. Facessat odiosa, quod aiunt iureconsulti comparatio. Nolim enim quosdam istos novi evangelii praecones cum veteribus illis conferre.“

esse uerum, [649] quod Matthei .16. ex carnis infirmitate suasit Christo,²⁸⁴ ne pateretur, aut illud, ubi iussit Christum exire a se de nauī,²⁸⁵ et multa alia, in quibus ab ipso Christo reprehenditur.

5 Similes sunt, qui eiusmodi sunt, illis, qui ridendi gratia garrunt, non esse omnia uera, quae sunt in Euangelio, (et) apprehendunt illud Iohan. 8. ubi Iudaei dicunt ad Christum, Nonne bene dicimus nos, quod Samaritanus es (et) daemonium habes?²⁸⁶ Vel illud, Reus est mortis,²⁸⁷ Vel illud, Hunc inuenimus subuertentem gentem nostram (et) prohibentem tributa dari caesari.²⁸⁸ Idem faciunt, diuerso quidem fine, nec uoluntate, ut illi, sed caecitate (et) ignorantia liberi arbitrij assertores, qui ex patribus id, quod infirmitate carnis lapsi pro libero arbitrio dixerunt, ita apprehendunt, ut etiam opponant ei, quod alio loco idem patres fortitudine spiritus contra lib(erum) arbit(rium) dixerunt, tum urgent mox, (et) cogunt, ut melius caedat deteriori. Ita fit, ut auctoritatem deterioribus dictis tribuant, quia faciunt ad sensum carnis suae, (et) adimant melioribus, quia faciunt contra sensum carnis suae. Cur non potius eligimus meliora? Talia enim multa sunt in patribus, Et ut exempli aliquid afferam, Quid carnalius? imo quid magis impium, sacrilegum (et) blasphemum dici potest, quam id quod Hieronymus solet, Virginitas coelum, coniugium terram replet,²⁸⁹ quasi Patriarchis (et) Apostolis ac Christianis coniugibus terra, non coelum debeat, aut uirginibus uestalibus in gentibus sine Christo, coelum debeat? Et tamen haec (et) similia ex patribus colligunt Sophistae, dum numero potius qua(m) iudicio certant, ut auctoritatem illis parent, quemadmodu(m) fecit insulsus ille Faber Constantiensis,²⁹⁰ qui margaritu(m) illud suum, id est, Augiae stabulu(m)²⁹¹ nuper donauit publico, ut esset quod pijs (et) eruditis nauseam cieret et uomitum.

25 Per haec ad illud respondeo, ubi dicis,²⁹² Incredible esse, ut Deus Ecclesiae suae errore(m) dissimularit tot saeculis, nec ulli sanctorum suorum reuelarit, id quod nos contendimus esse doctrinae Euangelicae caput? Primum, non dicimus errorem hunc esse in Ecclesia sua toleratu(m) a Deo, nec in ullo suo sancto, Ecclesia enim spiritu Dei regitur, Sancti aguntur spiritu Dei, Rom. 8.²⁹³ Et Christus cum Ecclesia sua manet usq(ue) ad [650] consummatione(m) mundi.²⁹⁴ Et Ecclesia Dei est firmamentu(m) et columna ueritatis,²⁹⁵ Haec, inquam, nouimus, Nam sic

²⁸⁴ Matth. 16,22f.

²⁸⁶ Joh. 8,48.

²⁸⁸ Luk. 23,2.

²⁸⁹ Hieronymus: Epistulae 22,19; MPL 22,405f. = CSEL 54,168.

²⁹⁰ Johann Heigerlin aus Leutkirch (1478–1541), Sohn eines Schmiedes, daher Faber oder Fabri, veröffentlichte 1522 sein in Rom vervollständigtes „Opus aduersus nova quaedam et a christiana religione prorsus aliena dogmata Martini Lutheri“. 1523 erschien ein Nachdruck in Leipzig. Dieser erst fand durch Luther Beachtung, der Justus Jonas mit der Widerlegung beauftragte. Zum Ganzen s. WA 12,81–83.

²⁹¹ Erasmus: Adagia 2,4,21; Leiden 2,530: „Augiae stabulum repurgare.“ S. auch Otto 46; Häussler 53.

²⁹² Erasmus; Leiden 9,1220 = *Walter* 18,3–6: „... qui credi potest illum annis plus mille trecentis dissimulasse errorem ecclesiae suae nec ex tot sanctissimis uiris dignum habuisse quemquam, cui hoc inspiraret, quod isti contendunt esse totius euangelicae doctrinae caput?“

²⁹³ Röm. 8,14.

²⁹⁴ Vgl. Matth. 28,20.

²⁹⁵ Vgl. 1. Tim. 3,15.

* to chatter, to prate, to tattle

** to take to oneself, to withdraw

*** priestess of Vesta

+ unsalted, insipid, absurd
++ pearl
+++ standing-place, quarters
stable

sickness, vomiting
to stir, to excite, to set in motion
vomiting

* to dissemble, to hide, to ignore
** to bear, to endure
*** completion, perfection

+ support, prop
++ column, pillar

habet et symbolu(m) omnium nostrum, Credo Ecclesiam sanctam catholicam, ut impossibile sit, illam errare etiam in minimo articulo. Atq(ue) si etiam donemus, aliquos electos in errore teneri in tota uita, tamen ante mortem necesse est, ut redeant in uiam, quia Christus dicit Iohan. 8. Nemo rapiet eos de manu mea.²⁹⁶ Sed hic labor, hic opus est,^{296a} certo constare, an illi, quos tu Ecclesiam uocas, Ecclesia sint, uel potius an tota uita errantes, demum ante mortem sint reducti. Neq(ue) enim sequitur statim, si Deus illos omnes, quos adducis, quantaui longa serie saeculorum, eruditissimos uiros, passus sit errare, ergo Ecclesiam suam passus est errare. Vide populum Dei Israel, ubi in tanto regum numero (et) tempore, ne unus quidem rex numeratur, qui non erret. Et sub Elia Propheta sic omnes et omne quod publicum erat istius populi, abierat in idolatriam, ut se solum relictum putaret,²⁹⁷ cum interim, dum reges, principes, sacerdotes, Prophetae (et) quicquid poterat populus uel Ecclesia Dei dici, perditum iret, septem milia sibi reseruarit Deus,²⁹⁸ quos quis uidit aut nouit esse, populum Dei? Quis igitur (et) nunc negare audeat, Deum sub istis principibus uiris <non enim nisi uiros publici ministerij (et) nominis recensens> in uulgo sibi seruasse Ecclesiam, (et) illos omnes, exemplo Israelitici regni, perire permisisse? quandoquidem peculiare est Deo, Electos Israel impedire (et) pingues eorum occidere Psalmo .77,²⁹⁹ Feces uero (et) reliquias Israel seruare,³⁰⁰ ut Isaias dicit.

Quid accidit sub ipso Christo, ubi omnes Apostoli scandalisati,³⁰¹ tum ipse ab uniuerso populo negatus (et) damnatus est, uix uno (et) altero Nicodemo³⁰² (et) Iosepho,³⁰³ tum latrone in cruce³⁰⁴ seruatis? At nunquid illi populus Dei tum dicebantur? Erant quidem populus Dei reliquus, sed non nominabatur, is qui nominabatur, non erat. Quis scit, si toto mundi cursu, ab origine sua, semper talis fuerit status Ecclesiae Dei, ut alij dicerentur populus (et) sancti Dei, qui non essent, alij uero inter illos, ut reliquiae, essent (et) non dicerentur populus aut sancti, sicut monstrat historia Cain (et) Habel, Ismael (et) Isaac, Esau (et) Iacob? Vide Arrianorum saeculum,³⁰⁵ ubi uix quinq(ue) in toto orbe Episcopi catholici seruati sunt, ijq(ue) a sedibus pulsi, regnantibus ubiq(ue) Arrianis publico nomine (et) officio Ecclesiae, nihilominus sub istis haereticis suam Ecclesiam seruauit Christus, sed sic, ut minime Ecclesia putaretur aut haberetur. Sub Papae regno, ostende unum Episcopu(m) suo officio fungentem, ostende unum concilium, in quo de rebus pietatis tractatum sit, ac non potius de pallijs,³⁰⁶ de dignitate, de censibus (et) alijs prophanis nugis, [651] quae spiritui sancto tribuere, nisi insanus, non possit, Et nihilominus ij Ecclesia uocantur, cum omnes, saltem sic uiuentes, perditii sint (et) nihil minus quam Ecclesia. Verum sub ijs seruauit suam Ecclesiam, sed ut non diceretur Ecclesia. Quot sanctos putas exusserunt (et) occiderunt iam aliquot saeculis, soli illi inquisitores haereticae prauitatis?³⁰⁷ uelut Iohannem

* to stand firm, to be constant

5

10

** to keep bck, to spare, to reserve
*** to presume, to dare

15

+ non nisi - only
++ since indeed, seeing that
+++ one's own, special

fat
grounds, sediment, lees, impurity
remains, remnant

20

* to offend, to entice to sin, to humiliate, to throw into confusion

25

** no less, non the less, notwithstanding

30

*** trifles, nonsense

35

to burn up, to burn out

²⁹⁶ Joh. 10,28.

²⁹⁷ 3. Reg. 18,22.

²⁹⁹ Ps. 78(77),31.

³⁰¹ Matth.26,56.

³⁰³ Vgl. Matth.27,57; Joh. 19,38.

³⁰⁵ S. hierzu TRE 3,692-719.

³⁰⁷ Die Ketzerrichter. Rechtliche Grundlage im CorpIC, Decr. Greg. IX., lib.5 tit.7 de haeretico; Friedberg 2,778-790. S. auch LThK 5,698-702 und TRE 16,189-196.

^{296a} Vergil: Aeneis 6,129. Parr. s. WA 63,572.

²⁹⁸ 3. Reg. 19,18.

³⁰⁰ Jes. 10,22.

³⁰² Vgl. Joh. 19,39.

³⁰⁴ Vgl. Luk.23,40-43.

³⁰⁶ Zum Pallium s. StA 2,115 Anm. 160.

Hussum³⁰⁸ (et) similes, quorum saeculo non dubium est, multos uiros sanctos uixisse eodem spiritu. Cur non illud potius miraris Erasme, quod ab origine mundi semper inter gentes fuerunt, excellentiora ingenia, maior eruditio, ardentius studium, quam inter Christianos uel populos Dei, sicut Christus ipse confitetur, prudentiores esse filios huius saeculi filijs lucis?³⁰⁹ Quis Christianorum uel uni Ciceroni, ut Graecos³¹⁰ taceam, ingenio, eruditione, diligentia comparandus est? Quid igitur obstitisse dicemus, ut nullus illorum ad gratiam peruenire potuerit? qui certe lib(erum) arb(itrium) summis exercuerunt uiribus? Nullu(m) uero inter eos fuisse, qui summo studio ad ueritatem contenderit, quis audeat dicere? Et tamen asseri oportet, nullum peruenisse. An etiam hic incredibile dices? Deum tot tantosq(ue) uiros, perpetuo mundi cursu, reliquisse (et) frustra niti permisisse? Certe, si lib(erum) arbi(trium) aliquid esset uel potuisset, in illis uiris fuisse (et) potuisse debuit, uel uno aliquo exemplo, Sed nihil ualuit, imo in contrarium semper ualuit, ut hoc uno argumento satis probari queat, liberum arbi(trium) nihil esse, ut cuius nullum indicium ab initio mundi usq(ue) in finem ostendi possit. Sed redeo ad propositum. Quid mirum, si Deus omnes Ecclesiae maiores sinat ire uias suas, qui sic omnes gentes permisit ire uias suas,³¹¹ ut Paulus in actis dicit? Non est res tam uulgaris, Mi Erasme, Ecclesia Dei, quam est, nomen hoc, Ecclesia Dei, nec ita passim occursant sancti Dei, ut hoc nomen, Sancti Dei, Margaritum (et) nobiles gemmae sunt,³¹² quas spiritus non proijcit ante porcos,³¹³ sed ut scriptura uocat, absconditas seruat, ne impius uideat gloriam Dei,³¹⁴ Alioqui si palam ab omnibus agnoscerentur quomodo fieri posset, ut sic in mu(n)do uexarentur et affligerentur? ut Paulus dicit, Si cognouissent, nunquam Dominum gloriae crucifixissent.³¹⁵

Non haec dico, quod sanctos uel Ecclesiam Dei esse negem, quos tu adducis, sed quod probari non possit, si quis neget, esse ipsos sanctos, relinqui uero prorsus incertum, ideo locum a sanctimonia eorum, no(n) esse fidelem satis, pro dogmate aliquo confirmando. Sanctos eos dico (et) habeo, [652] Ecclesiam Dei eos uoco (et) sentio, canone charitatis, non canone fidei, Hoc est, Charitas, quae omnia optima de quouis cogitat, nec est suspicax, omniaq(ue) credit ac praesumit de proximis³¹⁶ bona, sanctum uocat quemlibet baptisatum, nec periculum est, si erret, quia charitatis est falli, cum sit exposita omnibus omnium usibus (et) abusibus, ministra generalis, bonorum, malorum, fidelium, infidelium, ueraciu(m), fallacium. Fides uero nullum uocat sanctum, nisi diuino iudicio declaratum, Quia fidei est, non falli. Ideo cum omnes debeamus haberi inuicem sancti, iure charitatis, nullus tamen debet sanctus decerni, iure fidei, tanquam articulus sit fidei, illum uel illum esse sanctum, quo modo suos, quos nescit, sanctos canonisat, aduersarius ille Dei, Papa in locum

³⁰⁸ Johann (Jan) Huß, ca. 1370/71 in Südböhmen geboren, wurde 1400 Priester; beeinflusst vom englischen Reformator John Wyclif (1324–1384) wurde er 1415 auf dem Konzil von Konstanz wegen seiner Lehre von der Kirche, DS 1201–1230 = Mirbt-Aland Nr. 771 (S. 480f.) verurteilt und verbrannt. LThK 5,543–545; RGG 3,492f. Luthers Kritik an diesem Urteil spielte im Ketzerprozeß gegen ihn selbst eine Rolle. Vgl. WA 2,279,11–13; DS 1480 = Mirbt-Aland Nr. 789 (S. 507 Nr. 30).

³⁰⁹ Luk. 16,8.

³¹² Vgl. Matth. 13,46.

³¹⁵ 1. Kor. 2,8.

³¹⁰ S. o. Anm. 283.

³¹³ Matth. 7,6.

³¹⁶ Vgl. 1. Kor. 13,4–7.

³¹¹ Act. 14,16.

³¹⁴ Vgl. Matth. 11,25.

* obsistere - to place oneself in the way
obstare - to stand in the way, to hinder, to oppose

** to run, to come to meet, to meet
*** pearl

+ jewel, gem
++ pig

suspicious

Dei se constituens.³¹⁷ Hoc solum dico, de illis tuis, uel nostris potius sanctis, quod cum ipsi uariant inter sese, illi potius sequendi fuerant, qui optima, id est, contra liberum arbi(trium) pro gratia, loquuti sunt, relictis illis, qui pro infirmitate carnis, carnem potius quam spiritum testificati sunt, Ita (et) illi, qui sibi ipsis non relinquendi uero, ubi carnem saperent, Hoc erat Christiani lectoris (et) animalis mundi habentis difissas unguilas, (et) ruminantis.³¹⁸ Nunc uero posthabito iudicio, omnia confusa uoramus, aut quod iniquius est, peruerso iudicio meliora respui-
mus, deteriora probamus, in unis eisdemq(ue) authoribus, tum illisipsis deteriori-
bus titulum (et) auctoritatem sanctimoniae eorum aptamus, quam tamen illi, ob
optima (et) ob solum spiritum, non ob lib(erum) arbi(trium) uel carnem meru-
erunt.

Quid igitur faciemus? abscondita est Ecclesia, latent sancti, Quid? cui credemus? seu ut tu argutissime disputas, Quis nos certos facit? Vnde explorabimus spiritum?³¹⁹ Si eruditionem spectes, utrinq(ue) sunt Rabini, Sin uitam, utrinq(ue) peccatores, Sin scripturam, utriq(ue) amplectuntur,³²⁰ Neq(ue) adeo de scriptura, quae necdum sit lucida satis, sed de sensu scripturae, disputatur, utrinq(ue) uero homines, quorum ut neq(ue) multitudo, neq(ue) eruditio, neq(ue) dignitas, quicquam facit ad causam, ita multo minus, paucitas, inscitia (et) humilitas, Relinquitur igitur res in dubio, (et) manet sub iudice lis,³²¹ ut prudenter facturi uideamur, si in Scepticorum sententiam concedamus,³²² Nisi quod tu omnium optime facis, qui sic te dubitare dicis, ut ueritatem quaerere te (et) discere testeris, interim in eam partem inclinans, quae lib(erum) arbi(trium) asserit, donec ueritas elucescat. Hic respondeo, neq(ue) nihil, neq(ue) omnia dicis,³²³ Non enim eruditionis, uitae, ingenij, multitudinis, digni-[653]tatis, inscitiae, ruditatis, paucitatis, humilitatis-ue argumentis spiritus explorabimus, Neq(ue) illos probo, qui refugium suum ponunt in iactantia spiritus, Nam satis acere mihi bellum isto anno fuit (et) adhuc

³¹⁷ Vgl. 2. Thess. 2,4.

³¹⁸ Vgl. Lev. 11,4. S. ‚Von den guten Werken‘, WA 6,209,11f. = StA 2,22,36–23,1 und Anm. 79.

³¹⁹ Erasmus; Leiden 9,1219 = *Walter* 15,23–16,14: „Unde igitur explorabimus spiritus? Ex eruditione? Utrumque rabini sunt. Ex uita? Utrumque peccatores. In altera totus sanctorum chorus, qui statuunt liberum arbitrium. Verum aiunt: Sed homines erant. At ego iam homines confero cum hominibus, non homines cum deo. Audio: Quid multitudo facit ad sensum spiritus? Respondeo: Quid facit paucitas? Audio: Quid facit mitra ad intellectum scripturae divinae? Respondeo: Quid facit sagum aut cuculla? Audio: Quid facit cognitio philosophiae ad cognitionem sacrarum literarum? Respondeo: Quid facit inscitia? Audio: Quid facit ad intellectum scripturae congregata synodus, in qua fieri potest, ut nullus habeat spiritum? Respondeo: Quid faciunt conuenticula privata paucorum, in quibus uerisimilius est neminem esse, qui habeat spiritum?“

³²⁰ Ders.; lb. = *Walter* 14,16–18: „Utraque pars eandem scripturam amplectitur ac ueneratur. De sensu scripturae pugna est.“ (Fortsetzung des Zitates o. Anm. 282.)

³²¹ Horaz: De arte poetica 78: „Grammatici certant et adhuc sub iudice lis est.“ – WA 5,219,13; 30III,502,37f. und RN; 31II,695,24; 43,274,24; 660,25f.; 44,197,38f.; 783,17f.; WATR 5,524,30.

³²² S. den Text des Erasmus o. Anm. 35.

³²³ Sprichwörtlich, ohne Nachweis. Vgl. Thiele 68 Nr. 42. – WATR 1,129,19f.; 2,236,16.

* diffindere - to split
** claw, hoof
5 *** to chew over again,
to ruminate
to put aside, to postpone,
to esteem less, to neglect
to swallow up, to devour
to spit back, to reject
+ to fasten, to fit, to equip
10
++ but if
15 +++ and not yet
* from both sides, on both
parts
** dispute, wrangling
*** to bend, to turn
20
to shine out, to shine
forth
to search out, to
investigate
bragging, ostentation
25 #### sharp, cutting, fierce,
violet

- est, cum istis Phanaticis, qui scripturas suo spiritui subijciunt interpretandas, quo nomine (et) Papam hactenus insectatus sum, in cuius regno, hac uoce nihil uulgatius aut receptius est, Scripturas esse obscuras (et) ambiguas, oportere spiritum interpretem ex sede Apostolica Romae petere, cum nihil perniciosius dici possit, quod hinc homines impij sese supra Scripturas extulerint, (et) ex ipsa fecerint, quicquid collibitum fuit, donec prorsus scripturis conculcatis, nihil nisi hominum furiosorum somnia (et) crederemus (et) doceremus. Breuiter non est humanum inuentum illa uox, sed incredibili malicia ipsiusmet principis omnium daemonum,³²⁴ in orbem missum uirus.
- 10 Nos sic dicimus, duplici iudicio, spiritus esse explorandos seu probandos, Vno interiori, quo per spiritum sanctum uel donum Dei singulare, quilibet pro se, suaque solius salute illustratus, certissime iudicat (et) discernit omnium dogmata (et) sensus, de quo dicitur .1. Corinth. 1. Spiritualis omnia iudicat (et) a nemine iudicatur.³²⁵ Haec ad fidem pertinet (et) necessaria est cuiuslibet etiam priuato
- 15 Christiano,³²⁶ Hanc superius appellauimus interiorum claritatem scripturae sanctae,³²⁷ Hoc forte uoluerunt, qui tibi responderunt, Omnia esse iudicio spiritus decernenda.³²⁸ Sed hoc iudicium, nulli alteri prodest, nec de hoc quaeritur in hac causa, Nec ullus, credo, de illo dubitat, quin sic se habeat. Ideo alterum est iudicium externum, quo non modo pro nobis ipsis, sed (et) pro alijs (et) propter
- 20 aliorum salutem, certissime iudicamus spiritus (et) dogmata omnium, Hoc iudicium est publici ministerij in uerbo (et) officij externi, (et) maxime pertinet ad duces (et) praecones uerbi, Quo utimur, dum infirmos in fide roboramus, (et) aduersarios confutamus,³²⁹ Hoc supra uocauimus externam scripturae sanctae claritatem.³³⁰ Sic dicimus, Scriptura iudice omnes spiritus in facie Ecclesiae esse
- 25 probandos,³³¹ Nam id oportet apud Christianos esse imprimis ratum atque firmissimum, Scripturas sanctas esse lucem spiritualem,³³² ipso sole longe clariorem, praesertim in ijs quae pertinent ad salutem uel necessitatem. Verum, quia in contrarium persuasi sumus iam dudum, pestilenti illo Sophistarum uerbo, Scripturas esse obscuras (et) ambiguas,³³³ cogimur primum probare illud ipsum
- 30 primum principium nostrum, quo omnia alia probanda sunt, quod apud philosophos absurdum (et) impossibile factu uideretur.
- [654] Primus Moses dicit Deutero. 17. Si qua difficilis causa incidit, esse adeundum locum, quem Deus elegerit in nomen suum, atque consulendos ibidem sacerdotes, qui secundum LEGEM Domini iudicare illam debeant,³³⁴ Secundum

³²⁴ Vgl. Matth. 12,24.

³²⁵ Vgl. 1. Kor. 2,15.

³²⁶ Vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 58–65.

³²⁷ S. o. S. 186,13.

³²⁸ Erasmus; Leiden 9,1220 = *Walter* 17,12–14: „Rogantibus, quonam argumento sciri possit, quae sit vera interpretatio scripturae, cum utrimque sint homines, respondent: Indicio spiritus.“ WA 18,653 App. zu 2 korrigiert unnötig Indicio in iudicio.

³²⁹ Vgl. Tit. 1,9.

³³⁰ S. o. S. 186,13f.

³³¹ Vgl. 1. Joh. 4,1.

³³² Vgl. 2. Petr. 1,19.

³³³ S. o. S. 184,13f. und Anm. 67.

³³⁴ Vgl. Deut. 17,8–10.

inspired, enthusiastic, wild
it thoroughly pleased, it was quite agreeable
to trample underfoot, to treat with contempt
poisonous liquid, poison

* herald, preacher
** to strengthen
*** reckoned, calculated, settled, certain

+ a while ago, long ago
++ unhealthy, noxious

legem Domini <inquit> Quomodo autem iudicabunt, nisi Lex Domini sit externe clarissima, qua illis satis fieret? alioqui satis erat dicere, iudicabunt secundum spiritum suum. Quin sic habet in omni administratione populorum, ut omnes leges essent certissimae, et ipsa plane lumina in populo? Si enim leges sunt ambiguae et incertae, non solu(m) nullae caussae expedire(n)tur, sed nec ulli mores certi co(n)starent, Cum ideo fera(n)tur leges, ut mores ad certam forma(m) regumle(n)tur et causaru(m) quaestiones definiantur. Oportet ergo id quod alioru(m) me(n)sura (et) me(n)sura est, multo certissimum (et) clarissimum esse, quale est Lex, tur, (et) necessaria est, (et) diuino m(un)ere co(n)caeditur toti mundo gratis, Quomoret leges (et) regulas, secundum quas sese (et) omnes causas dirigerent atq(ue) stat et cras in clibanu(m) mittitur, Deus sic uestit, quanto magis nos?³³⁵ Sed perga-Psalms .18. dicit Praeceptum Domini lucidum seu purum, illuminans oculos.³³⁶ Credo, id quod oculos illuminat, non esse obscurum uel ambiguum. Item, Psal. 118. Ostium uerborum tuorum illuminat (et) intellectum dat paruulis.³³⁷ Hic uerbis Dei tribuit, ut sint ostium (et) apertum quiddam, quod omnibus exposuit, (et) etiam paruulos illuminet. Isaias .8. ad legem (et) testimonium mittit omnes quaestiones, (et) nisi hoc fecerimus, minatur nobis, negandam esse lucem aurorae.³³⁸ In Zacharia capit(ulo) 2. mandat, ut ex ore sacerdotis legem requirant, ut qui sit angelus Domini exercituum,³³⁹ pulcherrimus scilicet angelus uel legatus Domini, qui ea afferat quae tum ipsi sint ambigua, tum populo obscura, ut nesciat, tam ipse quid loquatur (et) illi quid audiant. Et quid in uniuerso ueteri testamento, maxime uno illo Psalmo .118. dicitur in laude scripturae frequentius, quam ipsam esse lucem certissimam (et) euentissimam? sic enim celebrat ille claritatem eius, Lucerna pedibus meis uerbum tuum, (et) lumen semitis meis,³⁴⁰ Non ait, Lucerna pedibus meis solum spiritus tuus, licet (et) huic tribuat suum officium dicens, Spiritus tuus bonus deducet me in terra recta,³⁴¹ Ita (et) uia (et) semita dicitur, nimirum a nimia certitudine. Veniamus ad nouum testamentum, Paulus dicit Roma .1. Euangelium esse per Prophetas in scripturis sanctis promissum,³⁴² Et capi(tulo) 3. Iustitiam fidei testificatam a lege (et) Prophetis.³⁴³ Qualis autem testificatio, si obscura est? Quin cum per omnes Epistolas, Euangelion, uerbum lucis, [655] Euangelion claritatis facit, tum id ex professo ac magna copia facit .2. Corin. 3. (et) 4. ubi de claritate tam Mosi quam Christi gloriose disputat.³⁴⁴ Petrus quoq(ue) ait .2. Petri .1. certum ualde habemus sermonem Propheticum, cui attendentes sicut lampadi lucenti in loco caliginoso, benefacitis.³⁴⁵ Hic Petrus, uerbum Dei lucidam lucernam facit, omnia alia tenebras, Et nos obscuri-

+ to put together, to compose,
5 to settle
++ to free, to clear, to set right
+++ measure
++++ measuring, measurement

service, office, favour
10 ## to cede, to admit, to grant
hay
oven

+ to dress, to clothe
++ to go on, to continue, to proceed
+++ to bury, to overwhelm, to
15 overpower

* clear, bright
** door, entrance
*** to uncover, to open
**** to put forth, to display, to expose

to threaten
dawn, daybreak
troop, host, army

+ lamp
++ to lead away, to bring
+++ path, way

torch
foggy, full of dark clouds

³³⁵ Matth. 6,30.
³³⁷ Ps. 119(118),130.
³³⁹ Mal. 2,7.
³⁴¹ Ps. 143(142),10.
³⁴³ Röm. 3,21.
³⁴⁵ 2. Petr. 1,19.

³³⁶ Ps. 19(18),9.
³³⁸ Vgl. Jes. 8,20.
³⁴⁰ Ps. 119(118),105.
³⁴² Röm. 1,2.
³⁴⁴ Vgl. 2. Kor. 3,7-16; 4,3-6.

tatem (et) tenebras ex uerbo facimus? Christus sese lucem mundi toties uocat,³⁴⁶ Iohannem Baptistam lucernam lucentem (et) ardentem,³⁴⁷ absq(ue) dubio non propter uitae sanctitatem, sed propter uerbum, quemadmodum Thessalo. Paulus, Luminaria mundi uocat lucida, quia <inquit> uerbum uitae tenetis,³⁴⁸ Vita enim sine uerbo incerta est (et) obscura.

5 Et quid faciunt Apostoli, dum suas praedicationes per scripturas probant? an ut nobis tenebras suas maioribus tenebris obscurant? Vel ut notius per ignotius probent? Quid facit Christus Iohan. 5. ubi Iudaeos docet, ut scripturas scrutentur, sui scilicet testes?³⁴⁹ an ut ambiguos reddat de fide sui? Quid faciunt illi actu .17. qui
10 audito Paulo, die (et) nocte scripturas legebant, ut uiderent, an sic haberent?³⁵⁰ Nonne ista omnia probant, Apostolos sicut (et) Christum, ad scripturas prouocare, tanquam ad testes clarissimas suorum sermonum? Qua fronte ergo nos eas obscuras facimus? Obsecro sunt ne illa uerba scripturae obscura uel ambigua, Deus creauit coelum (et) terram,³⁵¹ Verbum caro factum est,³⁵² (et) omnia quae
15 pro articulis fidei totus accaepit mundus? Vnde accaepit? nonne ex scripturis? Et quid faciunt, qui adhuc hodie praedicant? Scripturas interpretantur ac declarant? At si obscura est scriptura, quam declarant, Quis nos certos facit, ipsam eorum declarationem esse certam? Alia noua declaratio? Quis (et) illam declarabit? Ita fiet progressus in infinitum. Summa, si scriptura obscura uel ambigua est, quid
20 illam opus fuit nobis diuinitus tradi? an non satis sumus obscuri (et) ambigui, nisi de coelo nobis augeatur obscuritas (et) ambiguitas (et) tenebrae? Vbi tunc illud Apostoli manebit, Omnis scriptura diuinitus inspirata, utilis est ad docendum (et) increpandum (et) arguendum?³⁵³ Imo inutilis est uocative prorsus, sed ex patribus longa saeculorum serie receptis (et) sede Romana talia petenda sunt, quae tu
25 scripturae tribuis, Quare tua sententia reuocanda est, ubi ad Titum scribis, Episcopum oportere potentem esse in doctrina sana, exhortari, (et) redarguere contradicentes³⁵⁴ (et) os oppilare uaniloquis (et) mentium deceptoribus,³⁵⁵ Quomodo erit potens, cum tu scripturas ei relinquant obscuras, hoc est, arma stuppea (et) pro gladio leues stipulas? Tum Christus quoq(ue) uocem suam recantet, necesse est, qui nobis falso promittens, dicit, [656] Ego dabo uobis os (et) sapientia(m), cui non poterunt resistere omnes aduersarij uestri,³⁵⁶ Quomodo no(n) resistent, quando obscuris et incertis co(n)tra eos pugnamus? Quid et tu nobis Erasme praescribis formam Christianismi, si tibi scripturae sunt obscurae? Sed ia(m) dudum credo me onerosum esse etiam insensatis, qui in re clarissima tantas moras traho
(et) copias perdo, Sed sic obruendum erat impudens (et) blasphema illa uox, Scripturas esse obscuras, Vt (et) tu uideres, Mi Erasme, quid diceres, cum scripturam esse dilucidam negas, Nam simul asseras mihi, necesse est, omnes tuos sanctos, quos adducis, multo minus dilucidos esse, Quis enim certos nos facit de eorum luce, si scripturas obscuras feceris? Itaq(ue) nihil nisi tenebras nobis reliquas faciunt, qui scripturas nega(n)t esse lucidissimas et euidētissimas.
40

³⁴⁶ Joh. 8,12; 12,35.

³⁴⁸ Phil. 2,15f.

³⁵⁰ Vgl. Act. 17,11.

³⁵² Joh. 1,14.

³⁵⁴ Tit. 1,9.

³⁵⁶ Luk. 21,15.

³⁴⁷ Joh. 5,35.

³⁴⁹ Joh. 5,39.

³⁵¹ Gen. 1,1.

³⁵³ 2. Tim. 3,16.

³⁵⁵ Vgl. Tit. 1,10f.

* to burn, to radiate light

5

10

15

20

25

30

35

40

* to exclaim loudly against, to blame, to rebuke
** to stop up, to shut up
*** talking emptily, boastful, bragging
**** decipere - to deceive, to mislead, to beguile

arma, orum - armour, (defensive) arms, weapons
made of tow
blade of grass, halm of hay
to recant

+ burdensome, heavy
++ insensitive, foolish
+++ delay, hindrance
++++ to bury, to overwhelm, to destroy
+++++ shameless

* clear, bright

At hic dices, nihil ad me ista omnia, Non dico scripturas ubiq(ue) obscuras esse
 <Quis enim ita insaniat?>³⁵⁷ Sed in hac tantum parte (et) similibus. Respondeo,
 nec contra te ista solum dico, sed contra omnes, qui ita sentiunt, Deinde contra te
 de tota scriptura dico, nullam eius partem uolo obscuram dici, stat ibi, quod ex
 Petro retulimus, Lampadem lucentem nobis esse uerbum Dei in loco caligino-
 so.³⁵⁸ Quod si pars huius lampadis non lucet, potius pars caliginosi loci, quam
 ipsius lampadis erit. Non sic illuminauit nos Christus, ut aliquam partem obscu-
 ram uoluerit relictam nobis in suo uerbo, dum nos ad illud iubet attendere, obscu-
 stra enim attendere iubet, si non lucet. Proinde si dogma de lib(ero) arbi(trio)
 quendum est prorsus, numerandumq(ue) inter eas fabulas, non pertinet, ac relin-
 quendum est Christianis rixantibus.³⁶⁰ Si aute(m) ad Christianos et scripturas pertinet, clarum
 in apertum (et) euidens esse debet, prorsusq(ue) similis caeteris omnibus euentissimis
 articulis. Debent enim omnes Christianorum articuli tales esse, ut non modo
 ipsis certissimi sint, sed etiam aduersus alios tam manifestis (et) claris scripturis
 firmati, ut omnibus os obstruant, ne possint quicquam contradicere, sicut nobis
 Christus promittens, dicit. Dabo uobis os (et) sapientiam, cui non poterunt resi-
 stere omnes aduersarij uestri.³⁶¹ Si igitur os nostrum in hac parte infirmum est, ut
 aduersarij resistere possint, falsum est, quod dicit nullum aduersarium est, ut
 resistere posse. Aut ergo in dogmate lib(eri) arbi(trii) nullos aduersarios habebi-
 mus, quod fiet, si ad nos nihil pertinet, Aut si ad nos pertinet, aduersarios habebi-
 mus, sed qui resistere non possint.
 Verum³⁶² illa impotentia resistendi aduersariorum <quando id hic incidit> sic
 habet, non quod cogantur caedere sensu suo, aut persuadeantur confiteri aut
 tacere, Quis enim inuitos coget credere, fateri errorem aut tacere? Quid loquatius
 uanitate, ait Augustinus?³⁶³ Sed quod os illorum sic obstruitur, ut non habeant
 quod contradicant, (et) ut multa contradicant, comunis tamen sensus iudicio nihil
 dicant, Exemplis id monstratur melius, Quando Christus [657] Matthei .22.³⁶⁴
 Sadduceis imposuit silentium, dum adducta scriptura probaret resurrectionem
 mortuorum ex Mose Exodi .3.³⁶⁵ Ego Deus Abraham (et)c(etera). Non est Deus
 mortuorum, sed uiuorum. Hic resistere non poterant nec quicquam contradicere,
 Sed nunquid ideo caesserunt, opinione sua? Et quoties Pharisaeos confutauit eu-
 dentissimis scripturis (et) argumentis, ita ut populus conuictos palam uideret, (et)
 ipsimet sentirent? Nihilominus illi perseuerabant aduersarij. Stephanus Actu .7.
 sic loquebatur, teste Luca, ut sapientiae (et) spiritui, qui loquebatur, resistere non
 possent,³⁶⁶ Sed quid illi fecerunt? nunquid caedebant? Imo, dum pudet uinci, (et)
 resistere non possunt, insaniant, (et) clausis auribus³⁶⁷ (et) oculis, falsos submit-
 tunt contra eum testes Actu .8.³⁶⁸ Idem in Concilio stans, uide, quomodo confutet

5

10

15

20

25

30

35

* to quarrel, to disagree

** to pile against, to block up, to close against

*** to fall upon, to occur, to happen

loquax, acis - talkative, chattering

to be inactive, to be idle
no less, non the less, notwithstanding

³⁵⁷ Zu diesem Abschnitt vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 38–45.

³⁵⁸ Vgl. 2. Petr. 1,19. ³⁵⁹ Vgl. Joh. 5,39.

³⁶⁰ Vgl. 1. Tim. 4,7; 2. Tim. 2,14. ³⁶¹ Luk. 21,15.

³⁶² Zum Folgenden vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 45–49.

³⁶³ Augustin: De Ciuitate Dei 5,26; MPL 41,174 = CChL 47,163.

³⁶⁴ Vgl. Matth. 22,23–32.

³⁶⁵ Exod. 3,15. ³⁶⁶ Acta 6,10.

³⁶⁷ Acta 7,56. ³⁶⁸ Acta 6,13.

aduersarios, Cum ab origine populi illius numerasset beneficia Dei, (et) probasset, nunquam templum sibi Deum iussisse condi <Ea enim quaestione agebatur reus, (et) is erat status causae>³⁶⁹ tandem concaedit, sub Salomone fuisse quidem templum aedificatum, At ibi subsumit in hunc modum, Sed non in manufactis habitat excelsus,³⁷⁰ Et ad id allegat Esaiam Prophetam .66.³⁷¹ Quae est ista domus quam aedificatis mihi? Dic, quid poterant hic contra tam manifestam scripturam dicere? nihil tamen moti perstabant fixi in sua sententia, Vnde (et) in eos inuehitur, dicens. Incircumcisi cordibus et auribus, semper restitistis spiritui sancto (et) c(etera),³⁷² Resistere eos dicit, qui tamen resistere non poterant.

10 Ad nostros ueniamus, Iohannes Hus,³⁷³ cum sic in Papam disserit ex Matth. 16. Portae inferorum non praevalent aduersus Ecclesiam meam,³⁷⁴ Est ne hic aliqua obscuritas uel ambiguitas? Sed aduersus Papam (et) suos praevalent portae inferi, ut qui manifesta impietate (et) sceleribus toto orbe nobiles sunt, Est id quoq(ue) obscurum? ergo Papa (et) sui non sunt Ecclesia, de qua Christus loquitur. Quid hic

15 contradicerent? aut quomodo resisterent ori, quod Christus illi dederat? At restiterunt tamen et perstiterunt, donec ipsum exurerent, tantum abest, ut sensu caederent. Nec Christus hoc tacet, cum dicit, Aduersarij non poterunt resistere, Aduersarij sunt <inquit>³⁷⁵ ergo resistent, alioqui non aduersarij sed amici fierent, (et) tamen resistere no(n) poterunt, Quid est hoc aliud dicere, q(uam) resistendo

20 non poterunt resistere? Si itaq(ue) (et) nos lib(erum) arb(itrium) sic confutare poterimus, ut aduersarij nequeant resistere, etiam si persistent suo sensu, (et) repugnante conscientia resistent, satis fecerimus. Satis enim expertus sum, quam nemo uolet uinci, (et) <ut Quintilianus ait> nemo est qui non malit nosse, q(uam) discere uideri,³⁷⁶ quamuis apud nos id prouerbij omnes, usu potius quam affectu,

25 imo abusu, [658] passim in ore uersent, Opto discere, paratus sum doceri (et) monitus meliora sequi, Homo sum, errare possum, Quod sub hac larua, pulchra uelut humilitatis specie, liceat confidenter dicere, Mihi non est satisfactum, Ego non capio, uim facit scripturis, pertinaciter asserit, Scilicet certi, quod tantae humilitatis animas nemo suspicetur pertinaciter resistere (et) agnitam quoq(ue)

30 ueritatem fortiter impugnare. Ita fit, ut non maliciae eorum esse oporteat, quod non caedunt sensu suo, sed obscuritatis (et) ambiguitatis argumentorum. Sic (et) Philosophi graecorum fecerunt, ne ullus alteri uideretur caedere, etiam manifeste conuictus, caeperunt negare prima principia, ut Aristoteles recitat,³⁷⁷ Interim nobis (et) alijs blande persuademus, Esse multos bonos uiros in terra, qui libenter ueritatem amplexuri sint, si sit qui clare doceat, nec esse praesumendum, tot eruditos, tanta saeculorum serie uiros, errasse aut non cognouisse,³⁷⁸ quasi ignore-

³⁶⁹ Vgl. Acta 6,12–14.

³⁷⁰ Acta 7,48.

³⁷¹ Vgl. Jes. 66,1f.

³⁷² Acta 7,51.

³⁷³ S. o. Anm. 308.

³⁷⁴ Vgl. Matth. 16,18. Luther bezieht sich auf Huß ‚De ecclesia‘ 7. Er hatte diese Schrift 1519 zugesandt bekommen, WABr 1,419,24–420,35. Ein Druck wurde dann 1520 in Hagenau hergestellt, WABr 2,73 Anm. 5.

³⁷⁵ Vgl. Luk. 21,15.

³⁷⁶ Quintilian: Institutionis oratoriae lib. XII 3,1,6: „... nemo non didicisse mavult quam discere“.

³⁷⁷ Aristoteles: Metaphysik 1,3; Bekker 983b,4–984a,19.

³⁷⁸ S. o. Anm. 247 und 319.

+ to assume later,
to subsume
++ to commission, to
depute, to adduce
+++ to carry in, to bring
against, to attack

to examine, to argue,
to discuss
to be more able, to
have greater power,
to have superiority
known, noted,
notorious, notable

* to burn up, to burn to
ashes

** ghost; mask

*** suspicari - to mistrust,
to suspect

in a winning manner,
soothingly, flatteringly
to take before, to
anticipate, to presume

mus, mundum esse regnum Satanae, ubi praeter naturalem caecitatem agnatam ex carne, etiam nequissimis spiritibus regnantibus super nos in ipsa caecitate induramur, (et) daemoniaci, nec iam humanis tenebris, tenemur.

Si igitur Scriptura <inquis> dilucida est, cur in hac parte tot saeculis excellentes ingenio uiri caecutierunt?³⁷⁹ Respondeo, Caecutierunt sic, in laudem (et) gloriam libe(ri) arbi(trii) ut ostenderetur illa magnifice iactata uis, qua se homo applicare potest ad ea quae sunt salutis aeternae,³⁸⁰ Scilicet quae nec uisa uidet, nec audita audit, multo minus intelligit uel appetit.³⁸¹ Huc enim pertinet, quod Christus ex Esaia (et) Euangelistae toties afferunt, Audientes audietis (et) non cognoscetis, (et) uidentes non uidebitis.³⁸² Quid hoc est aliud, quam libe(rum) arbi(trium) seu cor humanum sic esse Satanae potentia oppressum, ut nisi spiritu Dei mirabiliter suscitetur, per sese, nec ea uidere possit, nec audire, quae in ipsos oculos (et) in aures manifeste impingunt, ut palpari possint manu?³⁸³ tanta est miseria (et) caecitas humani generis, Sic enim (et) ipsi Euangelistae admirati, qui³⁸⁴ fieret, ut Iudaei operibus (et) uerbis Christi, quae plane fuerunt irrefragabilia (et) innegabilia, non caperentur, isto scripturae loco sibi respondent, Scilicet, quod homo sibi relictus, uidens non uidet, (et) audiens non audit. Quid monstrosius? Lux <inquit> lucet in tenebris (et) [659] tenebrae non comprehendunt,³⁸⁵ Quis hoc crederet? Quis similia audiuit? Lucere in tenebris lucem, (et) tamen tenebras manere tenebras nec illustrari? Proinde non est hoc mirum in rebus diuinis, quod tot saeculis uiri excellentes ingenio caecutiunt, in rebus humanis mirum esset, In rebus diuinis, mirum potius, si unus (et) alter non caecutiat, Non mirum uero, si plane omnes caecutiant. Quid enim est uniuersum genus humanum, extra spiritum, nisi regnum Diaboli <ut dixi> confusum cahos tenebrarum?³⁸⁶ unde Paulus Daemones appellat, rectores harum tenebrarum.³⁸⁷ Et .1. Corin. 1. dicit, Nemo principum huius mundi cognouit Dei sapientiam,³⁸⁸ Quid putas de reliquis sentiet, qui principes mundi asserat tenebrarum seruos? Per principes enim intelligit primos (et) summos in mundo, quos tu excellentes ingenio uocas. Cur caecutierunt Arriani omnes? An non fuerunt ibi uiri ingenio excellentes? Cur gentibus Christus est stultitia? an inter gentes non sunt uiri excellentes ingenio? Cur Iudaeis est scandalum?³⁸⁹ An non fuerunt inter Iudaeos uiri excellentes ingenio? Deus scit <ait Paulus> cogitationes sapientum, quoniam uanae sunt,³⁹⁰ Noluit dicere hominum, ut ipse textus habet, primos (et) principes inter homines significans, ut ex ijs reliquos homines aestimemus, Sed haec infra latius fortasse, Satis sit exordio praemisisse, Scripturas esse clarissimas, quibus nostra sic possunt defendi, ut aduersarij non queant resistere, Quae uero sic defendi non possunt, aliena (et) non Christianorum sunt. Si uero sunt, qui hanc claritatem non uideant (et) in isto sole caecutiunt

5* to be blind
** to throw energetically, to advertise, to boast of
*** to make for, to try to reach, to strive after, to grasp

force, strenght, power
to press upon, to weigh down, to overwhelm, to suppress
wonderfully

* to stir up, to rouse, to raise
** to thrust against, to force upon
*** to touch, to stroke, to caress

15 + irrefutable, uncontestable
++ undeniable
+++ to leave behind, to abandon

20

25

30

35

³⁷⁹ Erasmus; Leiden 9,1219 = *Walter* 14,30–15,1: „Si tam dilucida est, cur tot saeculis uiri tam excellentes hic caecutierunt, idque in re tanti momenti, ut isti uolunt uideri?“

³⁸⁰ Erasmus; s. o. Anm. 266.

³⁸¹ Vgl. 1. Kor. 2,14.

³⁸² Vgl. Jes. 6,10; Matth. 13,14.

³⁸³ Vgl. *Hermann*: Von der Klarheit . . . 89; 109f.

³⁸⁴ Lies: quo (?).

³⁸⁵ Joh. 1,5.

³⁸⁶ Vgl. Gen. 1,2.

³⁸⁷ Vgl. Eph. 6,12.

³⁸⁸ 1. Kor. 2,8.

³⁸⁹ 1. Kor. 1,23.

³⁹⁰ 1. Kor. 3,20; Ps. 94(93),11.

* deception, illusion
 ** to play with, to mock, to ridicule
 *** piece of burning wood, charcoal

+ weakness
 ++ to plead as an excuse, to urge as a pretext
 +++ worthlessness, badness

negation, rejection, denial

experience, knowledge, skill

to weigh out, to lay out, to estimate, to consider

* mouth, mouthful
 ** to bury, to overwhelm, to destroy
 *** storm
 **** flood

+ to flood, to overflow
 ++ chest, box

uel offendunt, ij si sunt impij, declarant, quanta sit maiestas (et) potentia Satanae in filijs hominum, ut clarissima uerba Dei neq(ue) audiant, neq(ue) capiant, uelut si prestigio illusus quispiam solem putet esse carbonem frigidum, aut lapidem sentiat esse aurum. Si pij sunt, inter illos electos censeantur, qui in errorem
 5 ducuntur aliquanto, ut declaretur uirtus Dei in nobis, sine qua nec uidere nec prorsus quicquam possumus. Non enim imbecillitatis ingenij est <ut tu caussaris>³⁹¹ ne uerba Dei capiantur, imo nihil aptius capiendis uerbis Dei imbecillitate ingenij, propter imbecilles enim (et) ad imbecilles Christus (et) uenit (et) mittit uerbum suu(m),³⁹² sed nequitia Satanae est in nostra imbecillitate sedentis,
 10 regna(n)tis ac Dei uerbo resistentis, Ni Satanas faceret, uno sermone Dei semel audito totus mu(n)dus hominu(m) co(n)uerteretur, nec pluribus opus esset.³⁹³
 Et quid multis ago? Cur non simul cum hoc exordio finimus caussam (et) contra teipsum, tuis ipsius uerbis ferimus sententiam, secundu(m) illud Christi, Ex uerbis tuis iustificaberis, ex uerbis tuis condemnaberis?³⁹⁴ Tu [660] enim dicis, Scripturam hic non esse dilucidam, Deinde sententia suspensa, in utranq(ue) partem disputas, Quid pro, quid contra dici possit, praeterea nihil agis toto isto libello, quem ob eandem caussam, Diatriben potius quam Apophasin³⁹⁵ uel aliud appellare uoluisti, quod omnia collaturus, nihil affirmaturus scriberes. Si igitur dilucida scriptura non est, cur hic, non modo caecutiunt, sed temere (et) stulte definiunt
 20 (et) asserunt lib(erum) arbi(trium) uelut ex certa (et) dilucida scriptura, illi, quos iactas? uidelicet, tam numerosa series eruditissimorum uirorum, quos in hunc usq(ue) diem tot saeculorum consensus approbauit, quorum plerosq(ue) praeter admirabilem sacrarum literarum peritiam, uitae quoq(ue) pietas commendat, quidam doctrinae Christi, quam scriptis defenderant, sanguine suo testimonium reddiderunt.³⁹⁶ Si ex animo ista loqueris, fixum est apud te, lib(erum) arb(itrium) habere assertores, mirabili literarum sacrarum peritia praeditos, ita ut sanguine suo illud quoq(ue) testati sint. Quod si uerum est, dilucidam illi habebant scripturam, alioqui, quae esset illa admirabilis peritia literarum sacrarum? Deinde quae leuitas (et) temeritas animi, sanguinem fundere pro re incerta (et) obscura? Hoc
 30 enim non martyrum Christi sed daemonum est. Iam (et) tu pone ob oculos (et) tecum expende, utrum plus tribuendum esse iudices, tot eruditorum, tot orthodoxorum, tot sanctorum, tot martyrum, tot ueterum ac recentium theologorum, tot academiarum, tot conciliorum, tot Episcoporum (et) summorum Pontificum praeiudicij, qui scripturas dilucidas esse senserunt, (et) id tum scriptis tum sanguine confirmauerunt, an tuo unius priuato³⁹⁷ iudicio, qui negas scripturas esse dilucidas, qui forte nec unam unquam lachrymam uel suspirium pro doctrina Christi emisisti? Si illos recte sensisse credis, cur non imitaris? Si non credis, cur iactas tanta bucca, tanta copia, quasi me obruere uelles tempestate (et) diluuiio quodam orationis, quod tamen in caput tuum fortius inundat, arca uero mea in

³⁹¹ Erasmus, Leiden 9,1216 = *Walter* 5,21: "...humanae mentis imbecillitatem,..."

³⁹² Vgl. Matth. 11,25f.; Luk. 10,21.

³⁹³ Vgl. *Hermann*: Von der Klarheit... 85f.

³⁹⁴ Matth. 12,37.

³⁹⁵ Apophasis, die Verneinung, Abwehr.

³⁹⁶ Erasmus; s. o. Anm. 247.

³⁹⁷ Erasmus; s. o. Anm. 250.

sublimi fertur ^{*}secura? Nam tu tot tantisq(ue) uiris simul tribuis summam (et) stultitiam et temeritatem, dum illos scribis scripturae peritissimos, ^{**}stilo, uita morte illam asseruisse, quam tamen obscuram (et) ambiguam esse contendis, hoc est, aliud nihil, quam illos facere imperitissimos cognoscendo (et) stultissimos asserendo, Sic illos non honorassem ego priuatus ille contemptor, ut tu facis publicus ille laudator.

* uplifted, standing high, lofty
** pencil

5

*** horned

10

to flatter
reddish paint, disguise, make-up

15

20

* joke
** of sport, of acting, unimportant
*** to play, to gamble, to ridicule

25

to silence, to shut up

30

[661] Cornuto igitur ^{***}(quod aiunt)³⁹⁸ hic te syllogismo³⁹⁹ teneo, Vtrum enim falsum esse oportet, Vel illud quod dicis, illos fuisse admirabiles peritia sacrarum literarum, uita et martyrio, Vel illud quod dicis, Scripturam non esse dilucidam.⁴⁰⁰ Verum cum huc potius rapiaris, ut scripturas non dilucidas esse credas (hoc enim toto libello agis) reliquum fit, ut uel animi uel adulandi gratia, nequaquam serio illos dixeris peritissimos scripturae (et) martyres Christi, tantum ut rudi uulgo ^{##}fucum, Luthero autem negocium faceres, (et) causam eius inanibus uerbis grauares odio (et) contemptu. Ego uero neutrum uerum, sed utrunq(ue) falsum dico. Primum, scripturas esse lucidissimas, Deinde illos quatenus lib(erum) arb(itrium) asserunt, esse imperitissimos sacrarum literarum, tum illud neq(ue) uita, neque morte, solum uero stilo, sed peregrinante animo, asseruisse. Quare hanc disputatiunculam sic concludo, Per scripturam, ut obscuram, hactenus nihil certi definitum est, nec definiri potest, de lib(ero) arb(itrio) te ipso teste, Per uitam uero omnium hominum ab initio mundi nihil est ostensum pro libero arbi(trio) ut superius est dictum, Docere igitur aliquid, quod intra scripturas non est ullo uerbo praescriptum, (et) extra scripturas non est ullo facto monstratum, hoc non pertinet ad dogmata Christianorum, sed ad narrationes ueras Luciani, nisi quod Lucianus ioco (et) prudenter rebus ludicris ludens,⁴⁰¹ neminem fallit neq(ue) laedit, Isti uero nostri, re seria (et) quae ad aeternam salutem pertinet, insaniunt in perditione innumerabilium animarum. Sic (et) ego absoluerim totam hanc quaestionem de lib(ero) arb(itrio) etiam testimonio aduersariorum mecum faciente (et) illis ipsis pugnante, cum fortior probatio nulla sit, quam ipsius qui reus est, propria confessio et testimonium contra seipsum. Verum quia Paulus praecipit uaniloquos epistomis,⁴⁰² causam ipsam aggrediamur, (et) ordine quo incedit Diatri-

^epi-stomizein

³⁹⁸ Etwa: Ein Vernunftschluß, der Hörner hat.

³⁹⁹ Die Syllogistik in der Logik, die Ableitung eines Satzes aus anderen, die einen Begriff gemeinsam haben, wurde durch Aristoteles begründet, s. TRE 3,735,41–49.

⁴⁰⁰ Vgl. hierzu Erasmus; Leiden 9,1219 = *Walter* 15,1–7: „Si scriptura nihil habet caliginis, quid opus erat apostolorum temporibus prophetia? Hoc erat donum spiritus. Sed haud scio, an quemadmodum sanationes et linguae cessarunt, ita cessarit et hoc charisma. Quod si non cessauit, quaerendum est, in quos derivatum sit. Si in quoslibet, incerta erit omnis interpretatio. Si in nullos, cum et hodie tot obscuritates torqueant doctos, nulla erit interpretatio certa.“

⁴⁰¹ Lukian von Samosata empfiehlt die abenteuerlichen Reiseberichte seiner *Verae historiae* lib.1 als eine Lektüre, „... die unter dem Schein, die Seele bloß mit freien Ergießungen der Laune und des Witzes belustigen zu wollen, irgendeinen nützlichen Unterricht verbirgt und die Musen gleichsam mit den Grazien spielen läßt.“ Übersetzung nach Lukian, Werke in drei Bänden, hg. v. J. Werner und H. Greiner-Mai, 2, Berlin 1974, 301. Lukian war der Lieblingsschriftsteller des Erasmus, der ihn auch ins Lateinische übersetzt hat, s. ebd. 1,XXXIII f.

⁴⁰² Vgl. Tit. 1,10f.

be, rem tractemus, ut primum confutemus argumenta pro libero arbi(trio) adducta,⁴⁰³ deinde confutata nostra defendamus,⁴⁰⁴ tandem contra lib(erum) arb(itrium) pro gratia Dei pugnemus.⁴⁰⁵

5 Ac primum ab ipsa definitione recte faciemus initium, Qua sic definis libe(rum) arb(itrium) Porro lib(erum) arbi(trium) hoc loco sentimus, uim humanae uoluntatis, qua se possit homo applicare ad ea, quae perducunt ad aeternam salute(m), aut ab iisdem auertere.⁴⁰⁶ Prude(n)ter sane definitio a te nuda ponitur, [662] nec ulla eius particula <ut mos est alioru(m)> declaratur, quod naufragiu(m) non unu(m) forte ueritus sis, Cogor itaq(ue) ego singulas discutere. Ipsum certe definitu(m), si rigide examinetur, latius patet q(uam) definitio, qualem definitio-

15 Sophistae uitiosam dicere(n)t, quoties uidelicet definitio non explet definitum, Nam superius ostendimus, lib(erum) arb(itrium) nemini nisi soli Deo conuenire,⁴⁰⁷ Arbitrium fortassis homini aliquod recte tribueris, sed liberum tribuere in rebus diuinis, nimium est, Quod liberi arbitrij uox, omnium aurium iudicio proprie id dicitur, quod potest (et) facit erga Deum, quaecunq(ue) libuerit, nulla lege, nullo imperio cohibitum, Neq(ue) enim seruum dixeris liberu(m), qui sub imperio domini agit, quanto minus hominem uel angelum recte liberum dicimus, qui sub imperio plenissimo Dei <ut peccatum (et) mortem taceam> sic degunt, ut ne

20 momento consistere suis uiribus possint. Igitur hic statim in foribus pugnant definitio quid nominis, (et) definitio quid rei, quod uox aliud significat (et) aliud re ipsa sentitur. Rectius uero Vertibile arbitrium uel mutabile arbitrium diceretur, Nam sic Augustinus (et) post eum Sophistae, gloriam (et) uirtutem istius uocis <Liberum> extenuant, adiecto illo detrimento, quod uertibilitatem lib(eri) arbitrij dicunt, Atq(ue) ita deceret nos loqui, ne inflatis (et) inaniter fastuosis uocabulis, corda hominum luderemus, ut (et) Augustinus sentit,⁴⁰⁸ Nos ad certam regulam, sobrijs (et) proprijs uerbis debere loqui,⁴⁰⁹ In docendo enim simplicitas (et) proprietatis dialectica requiritur, non autem ampullae (et) figurae rhetoricae persuasionis. Sed ne uerbi pugna delectari uideamur, donemus interim id abusui, licet magno et periculoso, ut idem sit liberum arbitrium, quod uertibile arbitrium. Donemus (et) illud Erasmo, quod lib(erum) arb(itrium) uim facit humanae uoluntatis, ac si angelorum non sit lib(erum) arb(itrium) quod hoc libello solum de hominum lib(ero) arbi(trio) agere instituit, alioqui (et) in hac parte definitio fuerat arctior quam definitum.

⁴⁰³ S. u. Zeile 4-S. 267,20.

⁴⁰⁴ S. u. S. 267,21-326,2.

⁴⁰⁵ S. u. S. 326,3-354,11.

⁴⁰⁶ Erasmus; s. o. Anm. 266.

⁴⁰⁷ S. o. S. 208,35-209,24.

⁴⁰⁸ Nach Augustin unterliegt das Menschengeschlecht nach dem Sündenfall der misera necessitas peccandi. Vom liberum arbitrium ist nur die Freiheit, mit eigenem Willen zu sündigen, verblieben. Zum Wollen und Vollbringen des Guten bedarf der menschliche Wille der Befreiung durch die Gnade. S. hierzu R. Seeberg: Lehrbuch der Dogmengeschichte 2, Leipzig 1953, 512f. Nach Bernhard v. Clairvaux: Tractatus de gratia et libero arbitrio 6,16; MPL 182,1010: „Non dico uelle bonum aut uelle malum: sed tantum uelle.“ Für die Spätscholastik vgl. Seeberg, ebd. 3, Leipzig 1953, 767f.

* shipwreck, ruin, loss
** to be afraid, to have sense of shame, to have respect
*** faulty, defective, corrupt

to live

to thin out, to make small, to diminish
loss, damage

+ to blow into, to inflate, to puff up
++ vainly, idly, uselessly
+++ fastus, us - arrogance, disdain

* flask, pot; highly-colored language, bombast
** fitting, tight, compact

Ad eas partes ueniamus, in quibus rerum cardo uertitur, quarum aliquae satis apertae sunt, aliae lucem fugiunt, uelut sibi consciae nihil non metuant, cum nihil definitione apertius (et) certius edi debeat, obscure enim definire, perinde est ac nihil definire. Aperte sunt illae, Vis humanae uoluntatis.⁴¹⁰ item, Qua se potest Ad ea quae perducunt, item, Auertere, Quid igitur esse diuinabimus, illud applicare, Item, care, item illud auertere? item, quid sunt illa, quae ad aeternam salutem perducunt? Quo se proripiunt illa? Mihi, ut uideo, cum uero Scoto⁴¹² aut Heraclito⁴¹³ res est, ut duplici labore fatiger, primum, ut aduersarium in foueis (et) tenebris <quod facinus (et) audax (et) periculosum est> palpitans (et) tentans quaeritem, ac nisi inuenero, frustra (et) cum laruis pugnem, aeraq(ue) in tenebris uerberem.⁴¹⁴ Deinde si produxero, in lucem tum demum iam quaerendo fessus, aequo Marte manus conseram. Vim igitur uoluntatis humanae dici, credo, potentiam uel facultatem uel habili-[663]tatem uel aptitudinem uolendi, nolendi, eligendi, contemnendi, approbandi, refutandi (et) si quae sunt aliae uoluntatis actiones, iam quid sit eandem uim sese applicare (et) auertere, non uideo, nisi ipsum uelle (et) nolle, eligere, contemnere, probare, refutare, ipsam scilicet actionem uoluntatis, ut fingamus, Vim illam esse medium quiddam inter uoluntatem ipsam (et) actionem suam, ut qua uoluntas ipsa actionem uolendi (et) nolendi elicit, (et) qua ipsa actio uolendi (et) nolendi elicitur, Aliud hic nec fingere nec cogitare datur, Si fallor, culpa sit authoris, qui definiuit, non mea qui inuestigo, Recte enim dicitur apud Iuristas, Verba obscure loquentis, cum potuerit clarius dicere, interpretanda esse contra ipsum.⁴¹⁵ Et hic interim Modernos meos⁴¹⁶ ignorare uolo cum suis subtilitatibus, Crasse enim dicendum est, gratia docendi (et) intelligendi. Ea uero, quae ad aeterna(m) salutem perducunt, arbitror esse, Verba et opera Dei, quae offeruntur uoluntati humanae, ut eisdem sese applicet uel auertat, Verba autem Dei dico, tam legem quam Euangelion, Lege exiguntur opera, Euangelio

+ conscious, sensible, aware
++ perinde ac - just as, exactly as
+++ blindfold gladiator

to foretell, to guess
to hasten away, to hurry forth
toil, effort, hardship

* pit, snare
** villainy, crime
*** daring, reckless, audacious

16 to throb, to quiver, to writhe, to pant
++ to test, to attempt, to try
+++ to seek to know, to keep on asking

aptitude, suitability
fitness, ability

15

to draw out, to lure out

20

* to find out, to discover

25

⁴¹⁰ Erasmus; s. o. Anm. 266.

⁴¹¹ Erasmus; Adagia 2,3(4),33; Leiden 2,533f.

⁴¹² Duns Scotus (-1265-1308) galt als dunkel. Er hatte den Beinamen Doctor subtilis, LThK 3,603; TRE 9,218-231.

⁴¹³ Heraklit (um 500 v. Chr.), einflussreichster Vorsokratiker. Sein Werk über die Natur war wegen seiner schweren Verständlichkeit bekannt, weswegen er den Beinamen ὁ σκοτεινός, der Dunkle, erhielt.

⁴¹⁴ Erasmus: Adagia 1,2,53; Leiden 2,91: „Cum larvis luctari.“ Die weitere Erklärung geht dann jedoch in eine andere Richtung: „Cum larvis luctari, dicuntur ii, qui uita defunctos insectantur maledictis, qua re nihil esse potest indignius ingenuo viro.“ – Hieronymus: Apologia aduersus libros Rufini 1,15; MPL 23,409: „Stultum est iuxta Apostolum (1. Kor. 9,26) pugnis aere verberare.“

⁴¹⁵ Corpus iuris civilis 1, Digesta 18,1,121, hg. v. T. Mommsen, Berlin 1902, 230: „Labeo scripsit obscuritatem pacti nocere potius debere venditori qui id dixerit quam emptori, quia potuit re integra apertius dicere.“ – WA 8,448,31f.; WATR 1,391,17f.

⁴¹⁶ Als die „moderni“ galten die ockhamistischen Nominalisten, vgl. WATR 4,679,4; ... moderni, quorum princeps fuit Occam Franciscanus, ...“; vgl. ib. 4,145,1-19; 679,3-20. – W. Freund: Modernus und andere Zeitbegriffe des Mittelalters, Köln 1957; H. A. Oberman: Werden und Wertung der Reformation. Vom Wegestreit zum Glaubenskampf, Tübingen 1977, 37f.

< ghost, mask
<< air
<<< to beat

> tired, exhausted
>> war, battle (aequo Marte on an equal footing)
>>> manus conserere - to engage in close combat, to join battle

fides, Nulla enim sunt alia quae uel ad gratiam Dei uel ad salutem aeternam perducunt, nisi uerbu(m) (et) opus Dei, Si quidem gratia uel spiritus est ipsa uita, ad quam uerbo (et) opere diuino perducimur.

Haec autem uita uel salus aeterna, res est incomprehensibilis captui humano, sicut Paulus ex Esaia⁴¹⁷ refert .1. Corin. 2. Quae oculus no(n) uidit, nec auris audiuit, nec in cor hominis ascendit, quae praeparauit Deus diligentibus se.⁴¹⁸

Na(m) et is inter summos articulos fidei nostrae numeratur, ubi dicimus, Et uita(m) aeterna(m)⁴¹⁹ Quid uero in isto articulo ualeat lib(erum) arbi(trium) Paulus testatur .1. Corin. 2. Deus <inquit> nobis ea reuelauit per spiritu(m) suum.⁴²⁰

q(uasi) d(icat) nisi spiritus reuelauit, nullius hominis cor quicq(uam) de ea re nosset aut cogitaret, tantum abest, ut sese applicare ad id uel appetere possit. Vide experientia(m), quid excellentissima ingenia inter gentes de uita futura (et) resurrectione senserint, Nonne quo excellentiores ingenio fuerunt, eo magis ridiculum illis fuit resurrectio (et) uita aeterna? Nisi non fuerunt ingeniosi Philosophi illi (et)

Graeci, qui Athenis Paulum haec docentem spermologon (et) nouorum Daemoniorum assertore(m) dicebant,⁴²¹ Portius Festus Act. 24. Paulum insanum clamabat, ob praedicationem aeternae uitae,⁴²² Quid Plinius de ijs rebus latrat lib(ro) 7?⁴²³ Quid Lucianus,⁴²⁴ tantum ingenium? Stupidi ne illi fuerunt? Deniq(ue) adhuc hodie pleriq(ue), quo sunt maiore ingenio (et) eruditione, hoc magis rident

eum articulum et fabulam esse putant, idq(ue) palam, Nam occulte nullus plane hominum, nisi spiritu sancto perfusus, nouit, credit aut optat salutem aeternam, etiam si uoce (et) stilo iactitent, Atq(ue) utinam eodem fermento⁴²⁵ (et) tu (et) ego liberi essemus, Mi Erasme, tam rarus est in hoc articulo fidelis animus, Habeo ne definitionis huius sensum?

[664] Igitur Erasmo authore, Liberu(m) arb(itrium) est uis uoluntatis, quae potest a seipsa uelle et nolle uerbu(m) et opus Dei, quibus ducitur ad ea quae excedu(n)t et captu(m) (et) sensum eius. Si uero potest uelle (et) nolle, potest (et) amare (et) odisse, Si amare (et) odisse, potest (et) aliquantulum facere legem (et) credere Euangelio, Quia impossibile est, si aliquid uelis aut nolis, ut non aliquid operis ea

uoluntate possis, etiam si prohibente alio, perficere non possis. Iam cum inter opera Dei, quae ad salutem perducunt, mors, crux (et) omnia mala mundi numerentur, poterit humana uoluntas (et) mortem (et) sui perditionem uelle, Quin omnia uelle potest, dum uerbu(m) et opus Dei uelle potest, Quid enim infra,

supra, intra, extra uerbu(m) et opus Dei, nisi Deus ipse uspiam esse potest? Quid autem hic relinquitur gratiae et spiritui sancto? Hoc plane est diuinitate(m) lib(er) arbi(trio) tribuere, siquidem legem (et) Euangelion uelle, peccatum nolle (et) mortem uelle, diuinae uirtutis est solius, ut Paulus non uno loco dicit,⁴²⁶ Proinde

⁴¹⁷ Jes. 64,3(4).

⁴¹⁸ 1. Kor. 2,9.

⁴¹⁹ Symbolum Apostolicum; BSLK 21,22f.

⁴²⁰ 1. Kor. 2,10.

⁴²¹ Acta 17,18.

⁴²² Acta 26,23f.

⁴²³ Plinius: Historia naturalis 7,55,188. – WA 34I,273,2f.; 43,373,35f.; 49,398,19; 439,3f.

⁴²⁴ S. o. Anm. 401.

⁴²⁵ Vgl. Matth. 16,6.

⁴²⁶ Vgl. 1. Kor. 2,14; 2. Kor. 3,5.

* to try to reach, to strive after, to crave for

** babbler

*** to bark, to roar, to clamour

+ to pour over, to bathe, to soak
++ pencil
+++ leaven, yeast; passion

- mental grasp, capacity, notion

** anywhere, somewhere

nemo post Pelagianos rectius de libero arbitrio scripsit, quam Erasmus.⁴²⁷ Diximus enim superius,⁴²⁸ liberum arbitrium esse diuinum nomen ac diuinam uirtutem significare, Hanc uero nemo illi tribuit hactenus praeter Pelagianos, Sophistae enim quicquid sentiant, longe aliter certe loquuntur, Quin Pelagianos quoq(ue) longe superat Erasmus, Illi enim toti libero arbitrio eam diuinitatem tribuunt, Erasmus dimidio, Siquidem illi faciunt liberi arbi(trii) duas partes, uim discernendi (et) uim eligendi, alteram rationi, alteram uoluntati affingentes, quod (et) Sophistae facinut.⁴²⁹ Sed Erasmus, post habita discernendi ui, solam extollit uim eligendi, ita claudum ac semiliberum arbitrium, Deum facit, Quid putas erat facturus, si totum lib(erum) arbitrium fuisset descripturus?

Sed non hoc contentus, Philosophos etiam excaedit, Apud illos enim nondum definitum est, an aliquid seipsum possit mouere, Ibiq(ue) toto corpore Philosophiae dissentiunt Platonici (et) Peripatetici,⁴³⁰ Sed apud Erasmum, libe(rum) arbitrium suapte ui sese non modo mouet, sed applicat, etiam ad ea quae sunt aeterna, id est, incomprehensibilia sibi, plane nouus (et) inauditus definitor lib(eri) arb(itrii) qui Philosophos, Pelagianos, Sophistas, (et) omnes longe post se relinquit, Nec hoc satis, nec sibi parcit, sibiq(ue) ipsi plus q(uam) omnibus alijs dissidet (et) pugnat, Antea enim dixerat, Voluntatem humanam prorsus esse inefficacem sine gratia⁴³¹ <nisi hoc ioco dixerit> hic uero ubi serio definit, dicit, humanam uoluntatem habere eam uim, qua efficax sit applicare sese ad ea quae sunt salutis aeternae, id est, quae sunt incomparabiliter supra uim illam. Ita (et) seipso quoq(ue) superior est hac [665] parte Erasmus, Vides ne, Mi Erasme, hac definitione te ipsum prodi <imprudenter credo> quod harum rerum nihil omnino intelligis, uel prorsus incogitans (et) contemnens, de illis scribas, ignarus quid loquaris uel quid affirmes? Et ut supra dixi,⁴³² minus dicis (et) plus tribuis lib(ero) arbi(trio) quam

half
to place after, to neglect
limping, lame, crippled

* to surpass, to exceed
** -pte - emphatic
suffice to pronouns

⁴²⁷ Nach Pelagius ist die Freiheit, das Gute oder das Böse zu tun, der Sünde nachzugeben oder sich ihrer zu enthalten, ein unverlierbares Wesensmerkmal des Menschen, vgl. *Seeberg*, a. a. O. 2,489.

⁴²⁸ S. o. S. 209,4-6.

⁴²⁹ Petrus Lombardus: Sent. 2 dist. 24 cap. 3; MPL 192,702 = Q 421 = G 452f. definiert das liberum arbitrium als die „...facultas rationis et voluntatis, qua bonum eligitur gratia assistente, vel malum eadem desistente.“ Nach Thomas v. Aquin: S.th. 1,2 qu. 17 art. 1 ad 2; L 6,118, hat die Willensfreiheit eine zweifache Wurzel: Den Willen als „subiectum“, die Vernunft als „causa“, insofern die ratio „...diversas conceptiones boni“ haben kann, so daß sich der Wille frei auf Verschiedenes richten kann.

⁴³⁰ Philosophie des Aristoteles, benannt nach dem Wandelgang (per...patoj), dem Ort seiner Vorträge, dann Bezeichnung für die Philosophie seiner Schule. *F. Ueberweg*: Grundriß der Geschichte der Philosophie, hg. v. K. Praechter, 1, Darmstadt¹⁴1958, 401-404 u. ö.

⁴³¹ Erasmus; Leiden 9,1221f. = *Walter* 22,11-23,4; 23,14-24,2: „Quemadmodum autem in his, qui gratia carent (de peculiari loquor), ratio fuit obscurata, non exstincta, ita probabile est in isdem voluntatis vim non prorsus exstinctam fuisse, sed ad honesta inefficacem esse factam. Quod oculus est corpori, hoc ratio est animo. Ea partim illustratur luce nativa, quae insita est omnibus, licet non pari mensura, de quo meminit psalmus: Signatum est super nos lumen vultus tui, domine (Ps. 4,7), partim praeceptis diuinis ac literis sacris, quemadmodum dicit psaltes noster: Lucerna pedibus meis verbum tuum (Ps. 119[118],105)...Et in his probabile est fuisse voluntatem aliquo modo propensam ad honesta, sed inefficacem ad salutem aeternam, nisi per fidem accederet gratia.“

⁴³² S. o. Zeile 4-6.

omnes alij, dum neq(ue) totum lib(erum) arb(itrium) describis, omnia tamen illi tribuis. Tolerabilius longe tradunt Sophistae, uel saltem pater eorum Petrus Longobardus, qui liberum arbi(trium) dicunt esse facultatem discernendi, deinde (et) eligendi, boni quidem, si assit gratia, mali uero, si desit gratia,⁴³³ planeq(ue) cum

5 Augustino sentit liberum arbitrium, suapte ui, non posse nisi cadere, nec ualere nisi ad peccandum,⁴³⁴ Vnde (et) seruum potius quam liberum arbitrium uocat Augustinus libro .2. contra Iulianum.⁴³⁵ Tu uero utrinq(ue) parem uim facis liberi arbitrij, quod suapte sine gratia ui, (et) sese applicare possit ad bonum, (et) sese auertere a bono. Non enim cogitas, quam magnum tribuas illi hoc pronomi-

10 ne, SE uel SEIPSAM, dum dicis, potest SE applicare, prorsus scilicet excludis spiritum sanctum cum omni uirtute sua, tanquam superfluum (et) non necessarium. Damnabilis igitur est tua definitio etiam apud Sophistas, qui nisi inuidia excaecati in me sic insanirent, in tuum libellum, furerent potius, Nunc quia Lutherum petis, etiam si contra te ipsum (et) illos dicas, nihil nisi sanctum (et) catholicum

15 dicis, tanta est patientia sanctorum uirorum.

Non haec dico, quod Sophistarum sententiam de libero arbitrio probem, sed quod tolerabiliorem esse ducam quam Erasmi, propius enim accedunt ad ueritatem, Non enim illi liberum arbitrium, sicut ego, nihil esse dicunt, tamen cum sine gratia ipsum nihil posse dicunt, presertim Magister Sententiarum, pugnant Erasmo,

20 imo uidentur sibijpsis quoque pugnare, (et) sola uerbi controuersia torqueri, contentionis cupidiore quam ueritatis, sicut decet Sophistas, Nam finge mihi Sophistam minime malum dari, cum quo semotus familiari colloquio ista conferrem (et) candidum ac liberum iudicium postularem in hunc modum, Si quispiam tibi id liberum esse diceret, quod sua uirtute non nisi in alteram partem possit, scilicet in malam, In alteram uero, nempe in bonam partem, possit quidem, sed non sua uirtute, imo alterius duntaxat auxilio, possis etiam tenere risum amice?⁴³⁶

Nam sic lapidem [666] aut truncum facile obtinebo habere liberum arbi(trium) ut qui et sursum et deorsum uergere potest, sed ui sua, non nisi deorsum, alterius uero solum auxilio sursum, Et ut supra dixi, tandem dicemus, inuerso omnium

30 linguarum (et) uerborum usu, Nullus est omnes, Nihil est omnia, referendo alterum ad rem ipsam, alterum ad alienam quae adesse sibi (et) accidere possit. Sic (et) liberum arb(itrium) nimium disputando tandem per accidens liberum faciunt, ut quod possit liberari aliquando per aliu(m), Quaestio autem est per se (et) de substantia libertatis arbi(trii). Haec si soluenda est, nihil nisi inanis uox lib(eri)

35 arbi(trii) reliqua fit, uelint, nolint. Deficiunt (et) in hoc Sophistae, quod lib(ero) arb(itrio) uim discernendi boni a malo tribuunt. Item, regenerationem (et) innouationem spiritus⁴³⁷ premunt, ac uelut externe auxilium illud alienum illi affingunt, de quo postea, Sed haec de diffinitione satis. Nunc argumenta uideamus, inflatura inanem illam uoculam.

⁴³³ Vgl. Petrus Lombardus: Sent.2 dist.25 cap.8; MPL 192,709 = Q 434f. = G 468 und o. Anm. 429.

⁴³⁴ S. StA 1,205 Anm. 417.

⁴³⁵ S. StA 1,137 Anm. 314; 159 Anm. 78; 205 Anm. 418. – Zum Verständnis von *seruum arbitrium* bei Augustin vgl. *McSorley*, a. a. O. 91–93.

⁴³⁶ Horaz: De arte poetica 5: „Risum teneatis, amici“. – WA 1,281,26; 2,398,13.

⁴³⁷ Tit. 3,5.

+ on both parts,
from both sides

++ to put aside, to move
away
+++ bright, clear, serene

* trunk of a tree, block
of wood
** upwards
*** downwards

vocalive⁴³⁶

Primum est illud Ecclesiastici .15. Deus ab initio constituit hominem, (et) reliquit illum in manu consilij sui, Adiecit mandata (et) praecepta sua, Si uolueris mandata conseruare, conseruabunt te, (et) in perpetuum fidem placitam seruare, Apposuit tibi ignem (et) aquam, ad quod uolueris, porrige manum tuam, Ante hominem uita (et) mors, bonum (et) malum, quod placuerit ei, dabitur illi.⁴³⁸ Licet recusare possim iure hunc librum, tamen interim recipio, Ne cum iactura temporis me inuoluam disputationi, de receptis libris in Canone Ebraeorum, quem tu non nihil mordes ac rides, dum prouerbia Salomonis (et) Canticum <ut scommate ambiguo uocas>⁴³⁹ amatorium, comparas cum libris duobus Esre, Iudith, historia Susannae (et) Draconis, Esther, quamuis hunc habeant in Canone, dignior omnibus, me iudice, qui extra Canonem haberetur.⁴⁴⁰ Responderem uero breuiter tuis ipsius uerbis, Scriptura hoc loco obscura est (et) ambigua, ideo nihil certi probat, Nos autem cum in negatiua stemus, exigimus a uobis locum produci, qui claris uerbis conuincat, quid sit (et) quid possit liberum arbi(trium). Hoc facietis forte ad Calendas graecas.⁴⁴¹ Quamuis tu, ut hanc necessitatem fugias, multa bona uerba perdis, dum super aristas incaedis,⁴⁴² recitans tot opiniones de libero arbitrio, ut Pelagium pene facias [667] Euangelicum,⁴⁴³ Item, quadruplicem gratiam fingis, ut etiam Philosophis quandam fidem (et) charitatem tribuas.⁴⁴⁴ Item, tripli-

* to stretch out, to extend, to offer
** to plead against, to make objections, to refuse
5 *** loss, sacrifice

+ nonnihil - something, somewhat
++ to bite, to sting, to vex, to mortify
+++ jibe, cutting remark

10

ear of grain
15 ### fourfold
threefold

⁴³⁸ Sir. 15,14–18. – Erasmus; Leiden 9,1221 = *Walter* 19,11–20,6: „Ab his (Origenes, Augustin, s. Anm. 2 bei *Walter*), qui statuunt liberum arbitrium, illud in primis proferri solet, quod legitur in libro, cui titulus Ecclesiasticus sive sapientia Sirach, cap. 15 (folgt Text von V. 14–18 in extenso). Non puto quemquam excepturum hic aduersus auctoritatem huius operis, quod, ut indicat Hieronymus, olim apud Hebraeos non habitum sit in canone, cum ecclesia Christi magno consensu receperit in suum canonem; neque causam video, cur Hebraei librum hunc a suo canone iudicarent excludendum, cum parabolas Solomonis et canticum amatorium receperint. Etenim quod duos posteriores libros Esdrae, historiam apud Danielelem de Zusanna ac Belo dracone, Iudith, Hester aliaque nonnulla non receperunt in canonem, sed inter hagiographa numerarint, quid illos mouerit, facile diuinat, qui libros eos attentius legerit. Ceterum in hoc opere tale nihil obstrepit lectori.“

⁴³⁹ W² 18,1763: „wie du es mit zweideutiger Stichelei nennst.“

⁴⁴⁰ Zur Problematik der alttestamentlichen Apokryphen vgl. TRE 3,289–316; über die Stellung der reformatorischen Kirchen ebd. 294,14–40. Für Luther vgl. die Bibelvorreden zu den betr. Schriften WADB 12.

⁴⁴¹ Sueton: Augustus 87,1; Erasmus: Adagia 1,5,84; Leiden 2,214: „Ad Graecas calendas. Quod nunquam futurum significamus id ad graecas Calendas futurum dicimus, propterea quod illi calendis quidem carent, sed neomenias habent.“ – WA 10II,210,31f.; 29,20,18; 50,307,29 (Marginalie); 359,4 (Marginalie). S. o. Anm. 269.

⁴⁴² S. o. Anm. 136.

⁴⁴³ Luther wirft Erasmus vor, er mache Pelagius kanonisch. S. zur verfehlten Darlegung der pelagianischen Lehre bei Erasmus *Walter* 21f. Anm. 5 und 26 Anm. 1.

⁴⁴⁴ Erasmus; Leiden 9,1223f. = *Walter* 28,20–30,21: „Itaque cum gratia significet beneficium gratis datum, tres aut, si mavis, quatuor gratias ponere licebit. Unam natura insitam et per peccatum vitiatam, ut diximus, non extinctam, quam quidam vocant influxum naturalem . . . Altera est gratia peculiaris, qua deus ex sua misericordia peccatorem nihil promeritum stimulat ad respicientiam, sic tamen, ut nondum infundat gratiam illam supremam, quae abolet peccatum ac deo gratum facit hominem . . . Hoc autem putant esse in nostro arbitrio, ut voluntatem nostram applicemus ad gratiam aut auertamus ab ea, quemadmodum in nobis est ad illatum lumen aperire oculos ac rursus claudere. Quoniam

- cem illam legem, naturae, operum, fidei, fabulam scilicet, nouam, ut conuenire uehementer asseras Philosophorum praecepta Euangelicis praeceptis,⁴⁴⁵ Tum illud Psalm. 4. Signatum est super nos lumen uultus tui Domine,⁴⁴⁶ qui de cognitione ipsius uultus Dei, id est, fide loquitur, ad rationem excaecatam applicas.
- 5 Quae si quis Christianus omnia conferat, coetur suspicari, te ludere (et) ridere Christianorum dogmata (et) religionem, Nam tantam ignorantiam ei tribuere, qui sic nostra omnia perlustrauit, tanta diligentia (et) memoria conseruauit, mihi plane est difficillimum. Sed interim abstinencebo, indicasse contentus, donec occasio sese dignior obtulerit. Quamquam te oro, Mi Erasme, ne sic nos tentes, uelut unus illorum, qui dicunt, quis uidet nos?⁴⁴⁷ neque (ue) tutum est in re tanta, uerborum uertumnis⁴⁴⁸ perpetuo ludere apud quoslibet, Sed ad rem.
- 10 Ex una sententia de lib(ero) arb(itrio) triplicem fingis, dura tibi uidetur eorum, sed tame(n) satis probabilis, qui negant hominem posse uelle bonum sine peculiari gratia, negant posse incipere, negant posse progredi, perficere (et)c(etera), hanc probas ideo, quod relinquat homini studium (et) conatum, sed non relinquat, quod suis uiribus ascribat. Durior eorum, qui contendunt, lib(erum) arb(itrium) nihil ualere nisi ad peccandum, solam gratiam in nobis operari bonum (et)c(etera). Durissima uero illorum, qui dicunt nomen inane esse lib(erum) arb(itrium), sed Deum tam bona q(uam) mala in nobis operari, meraeq(ue) necessitatis esse omnia quae fiunt. Aduersus has postremas profiteris te scribere.⁴⁴⁹ Scis etiam quid

autem immensa dei caritas erga genus humanum non patitur hominem frustrari etiam illa gratia, quam gratum facientem uocant, si totis uiribus eam ambierit, fit, ut nemo peccator debeat esse securus, nemo rursus debeat desperare, fit item illud, ut nemo pereat, nisi suo uitio. Est igitur gratia naturalis, est gratia exstimulans, licet imperfecta, est gratia, quae uoluntatem reddit efficacem, quam cooperantem diximus, quae quod coeptum est provehit, est gratia, quae perducit usque ad finem. Has tres putant eandem esse gratiam, licet ab iis, quae operantur in nobis, diuersis cognominibus appellentur. Prima exstimulat, secunda provehit, tertia consummat.“ Ders.; Leiden 9,1223 = *Walter* 27,7–12: „Horum opinio uidetur inclementior, praesertim cum philosophi quidam, ut habuerunt aliquam de deo cognitionem, ita fieri potuit, ut fiduciam quoque nonnullam et caritatem habuerint erga deum nec omnia fecerint ob inanem gloriam, sed amore uirtutis et honesti, quod docent amplectendum non ob aliud, nisi quia honestum est.“

⁴⁴⁵ Erasmus; s. den ersten Teil des Zitates o. Anm. 431, dann Leiden 9,1222 = *Walter* 23,5–14: „Unde nascitur nobis triplex legis genus: lex naturae, lex operum, lex fidei, ut Paulinis utar uerbis (vgl. Röm. 2,14; 3,27). Lex naturae penitus insculpta mentibus omnium tam apud Scythas quam apud Graecos dictat iniquum esse, si quis alteri faciat, quod sibi nolit fieri. Et philosophi sine luce fidei, sine adminiculo divinae scripturae ex rebus conditis (vgl. Röm. 1,19ff.) cognouerunt sempiternam dei uirtutem ac diuinitatem ac de bene uivendo multa praecepta reliquerunt uehementer congruentia cum praeceptis euangelicis multisque uerbis ad uirtutem adhortantur detestantes turpitudinem.“ S. das zweite Zitat in der vorigen Anm.

⁴⁴⁶ Ps. 4,7.

⁴⁴⁷ Vgl. Ps. 64(63),6.

⁴⁴⁸ S. o. Anm. 20.

⁴⁴⁹ Erasmus; Leiden 9,1224 = *Walter* 30,27–31,13: „Horum sententia satis uidetur probabilis, quod relinquat homini studium et conatum et tamen non relinquit, quod suis ascribat uiribus. Sed durior est istorum opinio, qui contendunt liberum arbitrium ad nihil ualere nisi ad peccandum, solam gratiam in nobis operari bonum opus non per liberum arbitrium

+ to make blind,
to darken
++ to mistrust,
to suspect
+++ to review, to
survey

Vertumnus - Roman
God of change
one's own, special

(sententia)

##

1.

2.

3.

loquaris, Mi Erasme? Tres facis hic opiniones uelut trium sectaru(m), ^{because} quod rem eandem, alijs (et) alijs uerbis uarie dissertam a nobis eisdem (et) unius sectae professoribus, non intelligis, ^(esse) Sed moneamus (et) ostendamus tibi oscitantem uel hebetudinem iudicij tui.⁴⁵⁰ Rogo, Definitio liberi arbi(trii) a te data superius, quomodo quādrat huic primae opinioni satis probabili? Dixisti enim lib(erum) arbitrium, ⁵ esse uim uolu(n)tatis humanae, qua se homo applicare potest ad bonu(m),⁴⁵¹ Definitio affirmat, quod exemplu(m) eius negat, inueniturq(ue) in tuo lib(ero) arb(itrio) simul, Est (et) No(n), ut simul nos et probes et da(m)nes, teipsum quoq(ue) da(m)nes et probes in uno eode(m)q(ue) dogmate (et) articulo, non esse bonum, [668] applicare sese ad ea quae sunt salutis aeternae, An putas, ¹⁰ definitio tua tribuit lib(ero) arbitrio? cum nihil sit opus gratia, si tantum bonum esset in lib(ero) arbitrio, quo se ipsum applicare posset ad bonum. Itaq(ue) aliud est libe(rum) arbitrium quod definis, et aliud quod defendis. Habetq(ue) aliud est Erasmus duo libera arbitria, prae caeteris sibiq(ue) prorsus pugnantia. Sed dimisso illo, quod definitio finxit, hoc quod contrariu(m) ipsa opinio proponit, uideamus, Concaedis hominem sine gratia peculiari non posse uelle bonum⁴⁵² <neq(ue) enim nunc disputamus, quid gratia Dei possit, sed quid homo sine gratia possit> Concaedis ergo lib(erum) arbitrium non posse uelle bonum, hoc est aliud nihil quam non posse sese applicare ad ea quae sunt salutis aeternae, ut tua ceccinit definitio, Quin paulo ante dicis, uoluntatem humanam post peccatum sic esse ²⁰ deprauatam, ut amissa libertate cogatur seruire peccato, nec possit se reuocare ad meliorem frugem, Et nisi fallor, huius sententiae facis Pelagianos fuisse.⁴⁵³ Arbitror hic iam nullu(m) Protheo⁴⁵⁴ patere effugiu(m), Apertis uerbis captus tenetur,

* to gape, to yawn
 ** dullness, insensitivity
 *** to be square, to agree, it suits

aut cum libero arbitrio, sed in libero arbitrio, ut nostra uoluntas hic nihilo plus agat, quam agit cera, dum manu plastae fingitur in quamcumque visum est artificii speciem. Hi mihi sic fugere uidentur meritorum et operum humanorum fiduciam, ut praeter casam, quod dici solet. Durissima uidetur omnium sententia, qui dicunt liberum arbitrium inane nomen esse nec quicquam ualere aut ualuisse vel in angelis vel in Adam vel in nobis nec ante gratiam nec post gratiam, sed deum tam mala quam bona operari in nobis, omniaque, quae fiunt, esse merae necessitatis. Itaque cum his duabus postremis mihi potissimum erit conflictatio.“

⁴⁵⁰ *McSorley*, a. a. O. 260 kennzeichnet das Freiheitsverständnis des Erasmus als „eine Spiegelung der theologischen Unklarheiten in der spätmittelalterlichen Theologie.“ Weiteres s. ebd. 260–272.

⁴⁵¹ S. o. Anm. 265.

⁴⁵² S. den ersten Teil des Erasmus-Textes o. Anm. 431, sowie Leiden 9,1224 = *Walter* 30,22–27: „Ergo, qui longissime fugiunt a Pelagio, plurimum tribuunt gratiae, libero arbitrio pene nihil nec tamen in totum tollunt: negant hominem posse uelle bonum sine gratia peculiari, negant posse incipere, negant posse progredi, negant posse perficere sine principali perpetuoque gratiae divinae praesidio.“

⁴⁵³ Erasmus; Leiden 1221 = *Walter* 21,11–22,1: „Ea vis animi, qua iudicamus . . . per peccatum obscurata est, non exstincta, uoluntas, qua eligimus aut refugimus, hactenus deprauata fuit, ut suis naturalibus praesidiis non posset sese reuocare ad meliorem frugem, sed amissa libertate cogebatur seruire peccato, cui se uolens semel addixerat. Sed per dei gratiam condonato peccato hactenus facta est libera, ut iuxta sententiam Pelagianorum absque praesidio novae gratiae posset adipisci vitam aeternam . . .“

⁴⁵⁴ S. o. Anm. 20.